SIXT
Aktiengesellschaft

# Geschäftsbericht 2006

# Der Sixt-Konzern in Zahlen

| in Mio. Euro | 2006 | 2005 | Veränd. 2006 zu 2005 in % | 2004 |
|---|---|---|---|---|
| **Umsatz** | 1.443 | 1.336 | +8,0 | 1.170 |
| davon Inland | 1.212 | 1.141 | +6,2 | 1.003 |
| davon Ausland | 231 | 195 | +18,8 | 167 |
| davon operativ [1] | 1.211 | 1.076 | +12,6 | 927 |
| | | | | |
| **Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)** | 153,3 | 123,6 | +24,0 | 94,8 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)** | 121,6 | 90,9 | +33,9 | 42,6 |
| **Konzernüberschuss** | 73,8 | 56,0 | +31,7 | 24,3 |
| **Ergebnis je Aktie unverwässert** | | | | |
| je Stammaktie (in Euro) | 2,95 | 2,47 | +19,4 | 1,07 |
| je Vorzugsaktie (in Euro) | 3,36 | 2,51 | +33,9 | 1,11 |
| | | | | |
| **Bilanzsumme** | 1.558 | 1.317 | +18,3 | 1.255 |
| **Leasingvermögen** | 544 | 523 | +3,9 | 511 |
| **Vermietfahrzeuge** | 646 | 463 | +39,6 | 398 |
| **Eigenkapital** | 394 | 266 | +48,4 | 222 |
| **Eigenkapitalquote (in %)** | 25,3 | 20,2 | +5,1 Punkte | 17,7 |
| **Langfristige Finanzverbindlichkeiten** | 441 | 477 | -7,5 | 285 |
| **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** | 279 | 148 | +88,9 | 284 |
| | | | | |
| **Dividende je Aktie** | | | | |
| je Stammaktie (in Euro) | 1,05 | 0,80 | +31,3 | 0,60 |
| je Vorzugsaktie (in Euro) | 1,07 | 0,82 | +30,5 | 0,62 |
| **Gesamtausschüttung netto** | 26,3 | 20,0 | +31,4 | 13,6 |
| | | | | |
| **Anzahl der Mitarbeiter** [2] | 2.015 | 1.923 | +4,8 | 1.765 |
| davon Inland | 1.484 | 1.397 | +6,2 | 1.260 |
| davon Ausland | 531 | 526 | +1,0 | 505 |
| | | | | |
| **Anzahl der Stationen weltweit (31.12.)** [3] | 1.564 | 1.443 | +8,4 | 1.395 |
| davon Inland [4] | 474 | 447 | +6,0 | 402 |

[1] Umsätze aus Vermiet- und Leasinggeschäften, ohne Umsätze aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge
[2] Im Jahresdurchschnitt
[3] Inklusive Franchisenehmer
[4] Ohne SIXTI

# Die Sixt Aktiengesellschaft

Die Sixt Aktiengesellschaft ist ein international tätiger Anbieter von hochwertigen Mobilitätslösungen. Die Breite seines Produktangebots und die Qualität seiner Dienstleistungen verleihen dem Unternehmen eine einzigartige Marktstellung. Seit Jahren größter Autovermieter in Deutschland und Österreich, gehört Sixt überdies zu den führenden hersteller- und bankenunabhängigen deutschen Full-Service-Leasinganbietern. Auf der Internet-Plattform www.sixt.com bietet Sixt Geschäfts- und Privatkunden eine Vielzahl von Mobilitätsangeboten in den Bereichen Mieten, Leasen, Kaufen und Reisen. Die Positionierung als Mobilitätsdienstleister ist verbunden mit der konsequenten Ausrichtung auf Ertragsstärke und auf Steigerung des Unternehmenswertes.

| Inhalt | Seite |
|---|---|
| | |
| Brief an die Aktionäre | 02 - 05 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 06 - 11 |
| | |
| Sixt-Aktie und -Genussschein | 14 - 18 |
| Corporate-Governance-Bericht | 19 - 22 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 23 - 25 |
| | |
| Geschäftsbereich Autovermietung | 28 - 31 |
| Geschäftsbereich Leasing | 32 - 35 |
| | |
| **Konzernlagebericht** | |
| Geschäft und Rahmenbedingungen | 38 - 43 |
| Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage | 43 - 56 |
| Risikobericht | 56 - 60 |
| Chancen- und Prognosebericht | 60 - 63 |
| Abhängigkeitsbericht | 63 |
| Nachtragsbericht | 63 |
| | |
| **Konzernabschluss** | |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 66 |
| Bilanz | 67 |
| Kapitalflussrechnung | 68 |
| Entwicklung des Eigenkapitals | 69 |
| | |
| **Anhang zum Konzernabschluss** | 72 - 111 |
| | |
| Bestätigungsvermerk | 112 |
| | |
| Bilanz Sixt Aktiengesellschaft (HGB) | 114 |
| Gewinn- und Verlustrechnung Sixt Aktiengesellschaft (HGB) | 115 |
| | |
| Finanzkalender | 116 |

# Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,**

Sixt steuert weiter auf Erfolgskurs. Das Jahr 2006 war das erfolgreichste Geschäftsjahr unserer Firmengeschichte. Es ist uns gelungen, die eigenen Vorgaben, die nach dem Rekordjahr 2005 auch für 2006 ambitioniert waren, zu erfüllen und mit Blick auf die Ertragskraft sogar zu übertreffen.

Folgende Zahlen belegen dies:

- Wir haben 2006 den operativen Konzernumsatz um 12,6 % auf 1,21 Mrd. Euro gesteigert. Dies ist der höchste Umsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften, den Sixt je verzeichnet hat. Getragen wurde das kräftige Wachstum vor allem von einer starken Vertriebsleistung und in der Folge von einer breiteren Kundenbasis. Dass sich die Branchenkonjunktur sowohl in der Autovermietung als auch im Leasing positiv entwickelt hat, gab der Geschäftsentwicklung einen zusätzlichen Schub.

- Besonders erfreulich ist, dass wir 2006 einmal mehr der Devise „Ertrag geht vor Umsatz“ gerecht geworden ist. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) stieg überproportional zum Umsatzwachstum um 33,9 % auf 121,6 Mio. Euro. Wir haben damit unsere im Jahresverlauf mehrmals angehobene Prognose eines Ergebniszuwachses um mindestens 25 % nochmals übertroffen. Dafür war neben dem operativen Wachstum auch unser unverändert straffes Kostenmanagement verantwortlich, durch das wir wachstums- und marktbedingte Steigerungen der Kosten auffangen konnten.

- Wir haben 2006 die Expansion im Ausland weiter beschleunigt. Dies zeigt sich nicht nur in der Zahl von neun Ländern, die Sixt im vergangenen Jahr in der Autovermietung über das bewährte Franchisesystem neu erschlossen hat, darunter hochattraktive Wachstumsmärkte wie Indien oder Australien. Auch unsere europäischen Kernländer, in denen wir eigene Vermietstationen betreiben, entwickelten sich mit teilweise deutlich zweistelligen prozentualen Umsatzzuwächsen sehr zufrieden stellend und leisteten einen nahezu doppelt so hohen Beitrag zum Konzernergebnis wie im Jahr 2005. Gut gestartet ist Sixt 2006 auch in Spanien, einem der größten europäischen Vermietmärkte, den wir – ausgehend von bekannten Feriendestinationen – nach und nach erschließen wollen.

- Im Inland konnte Sixt das Branchenwachstum des Vermietmarktes deutlich übertreffen und die Spitzenposition nochmals ausbauen. Mit mehr als 27 % Marktanteil ist Sixt in Deutschland mit Abstand der größte und im Übrigen auch renditestärkste Autovermieter.

- Im Leasing setzte sich das Wachstum unseres Vertragsbestandes auf 59.400 per 31. Dezember 2006 fort. Dies ist ein Anstieg von 5,3 % gegenüber dem gleichen Vorjahresstichtag. Auch bei unserem zweiten operativen Standbein führte die Vertriebsoffensive der vergangenen Jahre zu einer breiteren Kundenbasis und zu deutlich steigenden Umsätzen.

Die Gründe für den Erfolg unseres Konzerns liegen vor allem in den besonderen Sixt-Stärken, durch die wir uns von vielen Wettbewerbern differenzieren:

- Kompromisslose Kundenorientierung und erstklassiger Service
- Premiumprodukte zu günstigen Preisen
- Innovationsführerschaft bei Autovermietungs- und Leasingprodukten
- Flexibilität und eine niedrige Kostenbasis durch schlanke Strukturen und eine leistungsfähige IT
- Hersteller- und Bankenunabhängigkeit und damit Objektivität in der Beratung
- Eine weit bekannte und positiv besetzte Marke.

Zudem profitieren wir von weltweiten Megatrends bei den Mobilitätsbedürfnissen der Menschen. Diese Megatrends aufzugreifen und in innovative Produkte und Dienstleistungen zu verwandeln, ist eine unserer zentralen Stärken. Zwei Beispiele sollen dies veranschaulichen:

- Die Mobilitätsbedürfnisse der Kunden werden immer individueller. Private und Geschäftsreisende geben sich nicht mit Standardlösungen zufrieden, sondern wollen maßgeschneiderte Angebote, die ihren spezifischen Anforderungen gerecht werden. Im Jahr 2006 haben wir deshalb die Qualität unserer Fahrzeugflotte weiter optimiert und unser Angebot an Serviceleistungen in der Autovermietung und im Leasing vergrößert. So einfach, so bequem, so günstig und so individuell wie möglich: Die stetig wachsende Kundenzahl zeigt, dass wir mit dieser Ausrichtung richtig liegen.

- Mobilitätsbedürfnisse kennen im Zeitalter des europäischen Binnenmarktes und der Globalisierung keine nationalen Grenzen. Gerade Firmenkunden sehen internationale Mobilitätslösungen deshalb als unerlässlich an, etwa für die Steuerung ihrer Fahrzeugflotten. Die Internationalisierung unserer Geschäfte stand deshalb im vergangenen Jahr weiter ganz oben auf der Prioritätenskala und wird es auch weiterhin tun. Der Erfolg der weltweiten Expansion von Sixt beruht auf einer Doppelstrategie: Mit eigenen Länderorganisationen in den europäischen Kernmärkten sowie starken Franchisepartnern weltweit haben wir es geschafft, in wenigen Jahren ein nachhaltig profitables Auslandsgeschäft aufzubauen und dabei das wirtschaftliche Risiko zu begrenzen. Ende 2006 war die Marke Sixt bereits in über 85 Ländern Inbegriff für hochwertige Mobilitätslösungen.

Der gute Geschäftsverlauf hat sich auch in der Performance der Sixt-Aktie widergespiegelt. Mit Wertzuwächsen von fast 98 % bei der Stammaktie und von 73 % bei der Vorzugsaktie konnte der Vergleichsindex SDAX (+30 %) im vergangenen Jahr klar geschlagen werden. Wir sehen mit Freude, dass der Kapitalmarkt die Ertragskraft und die Wachstumsperspektiven von Sixt zunehmend würdigt.

Der starke Wertanstieg der Aktie ist auch das Ergebnis eines generell gestiegenen Interesses des Kapitalmarktes, besonders von institutionellen Investoren, an Mobilitätswerten wie Sixt. Dieses Interesse wurde gefördert durch viel beachtete Eigentümerwechsel bei großen Autovermiet- und Leasinggesellschaften, bei denen im Vermietmarkt in der Regel Finanzinvestoren und im Leasingbereich strategische Investoren zum Zuge kamen.

Sixt hat das allgemein erhöhte Interesse des Marktes und das positive Kapitalmarktumfeld im Mai 2006 genutzt, um im Rahmen einer Barkapitalerhöhung das Grundkapital der Gesellschaft um knapp 10 % auf 63,5 Mio. Euro zu erhöhen. Durch die mehrfach überzeichnete Emission konnten wir unser Eigenkapital um netto rund 70 Mio. Euro stärken und die Aktionärsstruktur im institutionellen und internationalen Investorenbereich weiter verbreitern. Sixt hat durch die gestärkte Eigenkapitalbasis gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum in der Autovermietung und im Leasing geschaffen.

Als aktionärsfreundliches Unternehmen verfolgt Sixt seit Jahren eine ertragsorientierte Dividendenpolitik. Nach dem Rekordergebnis 2006 werden wir Ihnen auf der Hauptversammlung am 12. Juni 2007 eine Erhöhung der Dividende auf 1,05 Euro je Stammaktie und 1,07 Euro je Vorzugsaktie vorschlagen. Die Dividendenerhöhung entspricht damit in etwa dem Anstieg des operativen Ergebnisses. Zusammen mit dem Wertzuwachs der Aktie haben wir erneut unter Beweis gestellt, dass das Unternehmen ein attraktives und rentables Investment im Small-Cap-Bereich der Börse darstellt.

## Mitglieder des Vorstands der Sixt Aktiengesellschaft

**Erich Sixt**

Jahrgang 1944, trat 1969 in das Unternehmen ein und ist der Vorsitzende des Vorstands.

**Detlev Pätsch**

Jahrgang 1951, ist seit 1986 bei Sixt und verantwortet den Bereich Operations.

Auch für das Jahr 2007 sind wir – im Vertrauen auf unsere Stärken und auf das in den vergangenen Jahren Erreichte – optimistisch. Der Konzern ist bestens aufgestellt, um weitere Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis zu erwirtschaften. Allerdings verspüren wir auch Gegenwind. Dazu gehören unter anderem weitere Kostensteigerungen im operativen Geschäft, insbesondere bei den Fuhrparkkosten, die wir durch höhere Preise und Effizienzverbesserungen kompensieren wollen. Auch Brancheneinflüsse wie die andauernde politische Diskussion um die künftige steuerliche Behandlung von Leasingraten sind geeignet, sich dämpfend auf unsere Geschäfte auszuwirken. Andererseits haben wir in den vergangenen Jahren bewiesen, dass wir solche Herausforderungen meistern können. Deswegen sind wir zuversichtlich, auch im laufenden Geschäftsjahr sowohl den operativen Konzernumsatz als auch das operative Konzernergebnis weiter zu verbessern.
Wir werden alles dafür tun, dass Sixt 2008 auf ein weiteres Rekordjahr zurückblicken kann.

Pullach, im März 2007

Mit freundlichen Grüßen

**Der Vorstand**

ERICH SIXT KARSTEN ODEMANN DETLEV PÄTSCH HANS-NORBERT TOPP

**Karsten Odemann**

Jahrgang 1961, ist seit 2004 bei Sixt und zuständig für die Ressorts Finanzen und Controlling.

**Hans-Norbert Topp**

Jahrgang 1961, trat 2004 in die Sixt Aktiengesellschaft ein und ist Vertriebsvorstand.

# Bericht des Aufsichtsrats der Sixt Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006

## 1. Allgemeines

Sixt blickt auf ein weiteres äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Neben der anziehenden Konjunktur in Europa hat dazu vor allem das Unternehmenskonzept beigetragen, welches Sixt seit mehreren Jahren konsequent verfolgt. Ein wiederum zweistelliger Zuwachs des Ertrags bei einem Anstieg des Umsatzes, der deutlich darunter liegt, zeigt, dass sich der strategische Ansatz, auf ertragsschwache Umsatzerlöse zu verzichten, nach wie vor als Erfolgsrezept erweist. Die deutlichen Steigerungen des Ergebnisses vor Steuern und der Umsatzrendite belegen dies eindrucksvoll. Darüber hinaus hat Sixt seine Position im deutschen Vermietmarkt weiter ausgebaut und die Marktführerschaft behauptet.

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In vier Sitzungen, die in dem gesetzlich vorgeschriebenen Turnus abgehalten wurden und an denen alle Mitglieder des Gremiums teilgenommen haben, hat er sich mündlich und schriftlich über den Gang der Geschäfte und alle wichtigen Fragen der Entwicklung des Unternehmens, der strategischen Planung, der Risikolage und des Risikomanagements unterrichtet. In einem Fall erfolgte wegen Verhinderung eine schriftliche Stimmabgabe. Die Berichte und die Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat geprüft und seine Stellungnahmen abgegeben.

Außerhalb der Sitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und den übrigen Vorstandsmitgliedern und wurde über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle vorab informiert. Die Bestimmungen des Corporate Governance Kodex und die aktienrechtlichen Vorschriften über die Berichtspflicht des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat wurden stets beachtet. Ausschüsse werden in dem dreiköpfigen Aufsichtsrat der Sixt Aktiengesellschaft nicht gebildet.

## 2. Wesentliche Themen im Aufsichtsrat

Im Rahmen der Prüfung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage hat der Aufsichtsrat vor allem folgende Themen behandelt:

Der Aufsichtsrat hat sich in allen Sitzungen ausführlich mit der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Risikolage und dem Risikomanagement des Konzerns befasst. Im Vordergrund standen dabei zunächst die Vermieterlöse, die im Inland im Rahmen der Prognose des Vorstands, im Ausland aber mit einem Zuwachs von 21 % deutlich über den Erwartungen lagen.

Der Aufsichtsrat hat besonders die Entwicklung in Großbritannien verfolgt, wo ein positives Ergebnis und erstmals seit Jahren wieder gestiegene Umsätze erzielt wurden. Damit haben die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen in Großbritannien, dem nach Deutschland größten Autovermietmarkt Europas, erste Erfolge gezeigt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung in Spanien informiert, wo in engem Verbund mit „Sixt Holiday Cars“ bereits im ersten vollen Jahr der Geschäftstätigkeit ein beachtlicher Umsatz erzielt werden konnte. Nachdem in Frankreich bereits seit längerem positive Ergebnisse erwirtschaftet werden, ist Sixt dem Ziel, sich auf den vier bedeutendsten Autovermietmärkten Europas fest zu etablieren, erneut näher gekommen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass das Auslandsgeschäft auf dem besten Weg ist, einen signifikanten, stetig wachsenden Beitrag zu Umsatz und Ertrag des Konzerns zu leisten.

Auf der Aufwandsseite hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit den Fuhrparkkosten befasst. Die Steigerung der operativen Kosten im Vermietbereich um 16 % liegt über dem operativen Umsatzzuwachs. Die Überprüfung hat ergeben, dass der überproportionale Anstieg auf den vergrößerten Fuhrpark, aber auch auf externe Faktoren zurückzuführen ist, die von der Geschäftsführung nur zum Teil beeinflusst werden konnten.

Die Sixt Leasing AG hat im Berichtsjahr ein erfreuliches Wachstum der operativen Leasingerlöse erzielt und das Ergebnis in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten. Der Aufsichtsrat befasste sich unter anderem mit den Rückgabemodalitäten der Leasingfahrzeuge an Händler und Hersteller.

Die Risikolage und das Risikomanagement des Konzerns vermitteln im Jahr 2006 ein unverändert positives Bild. Nach wie vor werden über 90 % der Fahrzeugflotte durch Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern bzw. Händlern abgesichert. Damit hat sich Sixt von den Risiken des Gebrauchtwagenmarktes weitgehend freigestellt. Ein effizientes Informationssystem gewährleistet, dass das Management zeitnah über sonstige Risiken des operativen Geschäfts und über die Finanzlage betreffende Vorgänge informiert wird. Das Risiko künftiger Zinserhöhungen ist durch Zinsderivate weitgehend abgedeckt.

Die Wettbewerbssituation der Autovermieter auf dem deutschen Markt ist nach wie vor von der Marktführerschaft des Sixt-Konzerns gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass keine Entwicklung erkennbar ist, die dies in der nächsten Zukunft in Frage stellen könnte. Der Inhaberwechsel bei großen Wettbewerbern auf dem europäischen Markt dürfte sich auf Sixt nicht negativ auswirken, da von den neuen Inhabern ein aggressiver Marktauftritt nicht erwartet wird. Die Zahl der kleinen und mittleren Autovermieter verzeichnet einen kontinuierlichen Rückgang.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über geplante Firmenakquisitionen unterrichtet, insbesondere über die Teilnahme der Gesellschaft an zwei Bieterverfahren.

Die im Mai 2006 im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens vollzogene Kapitalerhöhung hat bewiesen, dass die Sixt-Aktie am Kapitalmarkt auf eine erfreuliche Nachfrage stößt. Die ausgegebenen Stückaktien (knapp 10 % des Grundkapitals) waren innerhalb weniger Stunden platziert. Der Aufsichtsrat hat dieser Kapitalerhöhung und der vollständigen Überlassung der neuen Aktien an institutionelle Anleger unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §186 Aktiengesetz (AktG) zugestimmt. Bei diesem Verfahren sind die neuen Aktien zu einem börsennahen Kurs zu platzieren, so dass der bei Kapitalerhöhungen mit Bezugsrecht übliche Preisabschlag entfällt. Auf diese Weise konnte die Gesellschaft einen sehr zufrieden stellenden Erlös von netto rund 70 Mio. Euro erzielen. Die Sixt Aktiengesellschaft weist im Konzern nach der Kapitalerhöhung eine für ein Dienstleistungsunternehmen beachtliche Eigenkapitalquote von 25 % aus.

Der Vorstand wird sich, zugleich auch für den Aufsichtsrat, im Geschäftsbericht der Sixt Aktiengesellschaft mit der Corporate Governance befassen. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2006 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht. Mit wenigen Ausnahmen, die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt worden sind, ist die Sixt Aktiengesellschaft den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gefolgt.

### 3. Erläuterungen zu § 315 Abs. 4 HGB

Die Angaben des Vorstands im Konzernlagebericht zu § 315 Abs. 4 Ziffern 1 bis 9 HGB werden wie folgt erläutert:

Das deutsche Aktienrecht lässt es zu, dass neben den stimmberechtigten so genannten Stammaktien bis zu 50 % des Grundkapitals in Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden. Die Sixt Aktiengesellschaft hat davon in gewissem Umfang Gebrauch gemacht und 8.434.150 Vorzugsaktien ausgegeben, denen 16.472.200 Stammaktien gegenüber stehen. Die mit den Vorzugsaktien verbundenen Sonderrechte der Inhaber sind im Konzernlagebericht und im Lagebericht der Gesellschaft dargestellt. Die stimmrechtlose Vorzugsaktie kommt Aktionären entgegen, die vorwiegend an der Rendite und am Wertzuwachs und nicht primär am Stimmrecht interessiert sind. Vorzugsaktien erleichtern darüber hinaus die Eigenfinanzierung der Gesellschaft, da die Vorzugsdividende nur aus dem Bilanzgewinn gezahlt werden darf und die Erfolgsrechnung nicht durch Zinsen auf Fremdkapital belastet wird.

Außer dem Ausschluss des Stimmrechts für Vorzugsaktien sind gesetzliche oder satzungsmäßige Beschränkungen des Stimmrechts im Aktiengesetz nicht vorgesehen. Sie können auch durch die Satzung nicht hergestellt werden.

Sämtliche Aktien der Sixt Aktiengesellschaft sind frei übertragbar. Beschränkungen des Stimmrechts aufgrund von Aktionärsvereinbarungen sind der Verwaltung nicht bekannt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, die die Anteile des Gründungsgesellschafters Herrn Erich Sixt verwaltet, verfügt über mehr als 10 % der Stimmrechte. Andere Beteiligungen, die diese Quote übersteigen, hätten der Gesellschaft gemäß § 21 des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet werden müssen. Solche Meldungen liegen der Gesellschaft nicht vor.

Bei der Sixt Aktiengesellschaft gibt es keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Nach deutschem Recht können die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft nur vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden (§ 84 AktG, § 6 der Satzung).

Kapitalerhöhungen können nach § 179 AktG nur mit mindestens drei Viertel des in der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Dieses Quorum kann in der Satzung erhöht aber nicht verringert werden. Die Satzung enthält keine vom Gesetz abweichende Bestimmung.

Nach §§ 202 ff. AktG kann die Satzung den Vorstand ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Kapital zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann nur von der Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für die Dauer von fünf Jahren beschlossen werden. An der Durchführung der Kapitalerhöhung ist die Hauptversammlung nicht mehr beteiligt. Der Nennbetrag des genehmigten Kapitals darf die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigen.

Die Sixt Aktiengesellschaft hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat können die Zahl der Aktien noch um bis zu 8.699.250 Stück und damit das Kapital um bis zu 22.270.080 Euro erhöhen. Die Einzelheiten dazu sind im Konzernlagebericht und im Lagebericht der Gesellschaft klargestellt. Die Ermächtigung läuft am 12. August 2008 aus und kann von der Hauptversammlung erneuert werden.

Bei der Ausnutzung von genehmigtem Kapital haben die Altaktionäre der Sixt Aktiengesellschaft grundsätzlich ein Bezugsrecht. Es kann jedoch vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Ausgabebetrag von höchstens 3.125.000 Stück Aktien ausgeschlossen werden, wenn die jungen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen verwendet werden sollen.

Die Gesellschaft hat verschiedenen Gläubigern Rechte eingeräumt, die im Falle eines Kontrollwechsels wahrgenommen werden können. Es handelt sich um im Jahr 2004 ausgegebene Genussscheine im Gesamtbetrag von 100 Mio. Euro, deren Inhaber der Gesellschaft die Genussscheine andienen können, wenn der Anteil der stimmberechtigten Aktien der Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH an der Sixt Aktiengesellschaft oder der Anteil von Erich Sixt an dem stimmberechtigten Stammkapital der Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH auf unter 50 % sinken.

Unter dieser Voraussetzung können auch die Gläubiger einer im Jahr 2005 begebenen Inhaberschuldverschreibung mit einem Gesamtnennwert von 225 Mio. Euro diese kündigen.

Ferner hat ein Gläubiger das Recht, ein im Jahr 2006 gewährtes Schuldscheindarlehen von 25 Mio. Euro fällig zu stellen, wenn der unmittelbare oder mittelbare Anteil von Herrn Erich Sixt und / oder seiner Familienmitglieder nicht mehr mindestens 50 % plus eine Stimme an dem stimmberechtigten Kapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt oder der Gesellschaft weniger als 50 % plus eine Stimme der Stimmrechte zweier wesentlicher Konzerngesellschaften, der Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG oder der Sixt Leasing AG, zustehen.

In allen drei Fällen handelt es sich um Gläubigerrechte, die am Kapitalmarkt üblich sind.

Für den Fall, dass den Aktionären der Gesellschaft ein Übernahmeangebot unterbreitet wird, können Mitglieder des Vorstands oder Arbeitnehmer keine Entschädigungsansprüche geltend machen.

**4. Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2006**

Der Vorstand der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2006 der Sixt Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB und den Konzernabschluss nach IFRS einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzernlageberichts erstellt. Der Abschluss der Sixt Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss wurden von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Die Prüfung erfolgte aufgrund der dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 entsprechenden Beauftragung durch den Aufsichtsrat.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sixt Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzernlageberichts mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bericht hierüber, die weiteren Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt. Sie waren Gegenstand der Erörterung und Prüfung in der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2007. Die Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses nahmen an dieser Sitzung teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Tätigkeit und erteilten dem Aufsichtsrat alle von ihm verlangten Auskünfte. Deren Prüfung ergab keine Beanstandungen. Die Abschlussprüfer erläuterten auch im Einzelnen ihre Prüfung zu der Risikolage und dem Risikomanagement der Gesellschaft und bestätigten, dass es in der Sixt Aktiengesellschaft und den Konzerngesellschaften keine in den Berichten nicht erwähnten Risiken gibt.

Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen gegen den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2006 aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft keine Einwendungen und billigte diese. Der Jahresabschluss wurde damit nach den Vorschriften des Aktiengesetzes festgestellt. Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen der Sixt Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2006 geprüft. Er hat festgestellt, dass die Leistungsbeziehungen zwischen der Sixt Aktiengesellschaft und den Konzerngesellschaften zu angemessenen Bedingungen abgewickelt werden. Gegen den Bericht und die Schlusserklärung des Vorstands waren keine Einwendungen zu erheben. Der Abschlussprüfer hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Sixt Aktiengesellschaft zu den verbundenen Unternehmen in seine Prüfung einbezogen und auch diesen Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass der Abschlussprüfer seiner Prüfungspflicht in dem durch § 313 Abs. 1 Ziff. 1 - 3 AktG vorgeschriebenen Umfang nachgekommen ist und den Bericht des Vorstands mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen hat:

*„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass*

1. *die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*

2. *bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,*

3. *bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“*

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2006 die Bestellung von Herrn Erich Sixt zum Vorstandsvorsitzenden sowie der Herren Karsten Odemann und Detlev Pätsch zu Vorständen der Gesellschaft jeweils für weitere fünf Jahre beschlossen. Personelle Veränderungen haben sich im Aufsichtsrat und im Vorstand der Gesellschaft im Jahr 2006 nicht ergeben.

Nachdem schon das Jahr 2005 das bis dahin erfolgreichste Geschäftsjahr des Konzerns gewesen war, brachte das Jahr 2006 neue Rekordwerte. Der Aufsichtsrat hat deshalb allen Grund, dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und für die konstruktive und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr zu danken.

Pullach, im März 2007

**Der Aufsichtsrat**

**DR. KARL JOSEF NEUKIRCHEN**
Vorsitzender

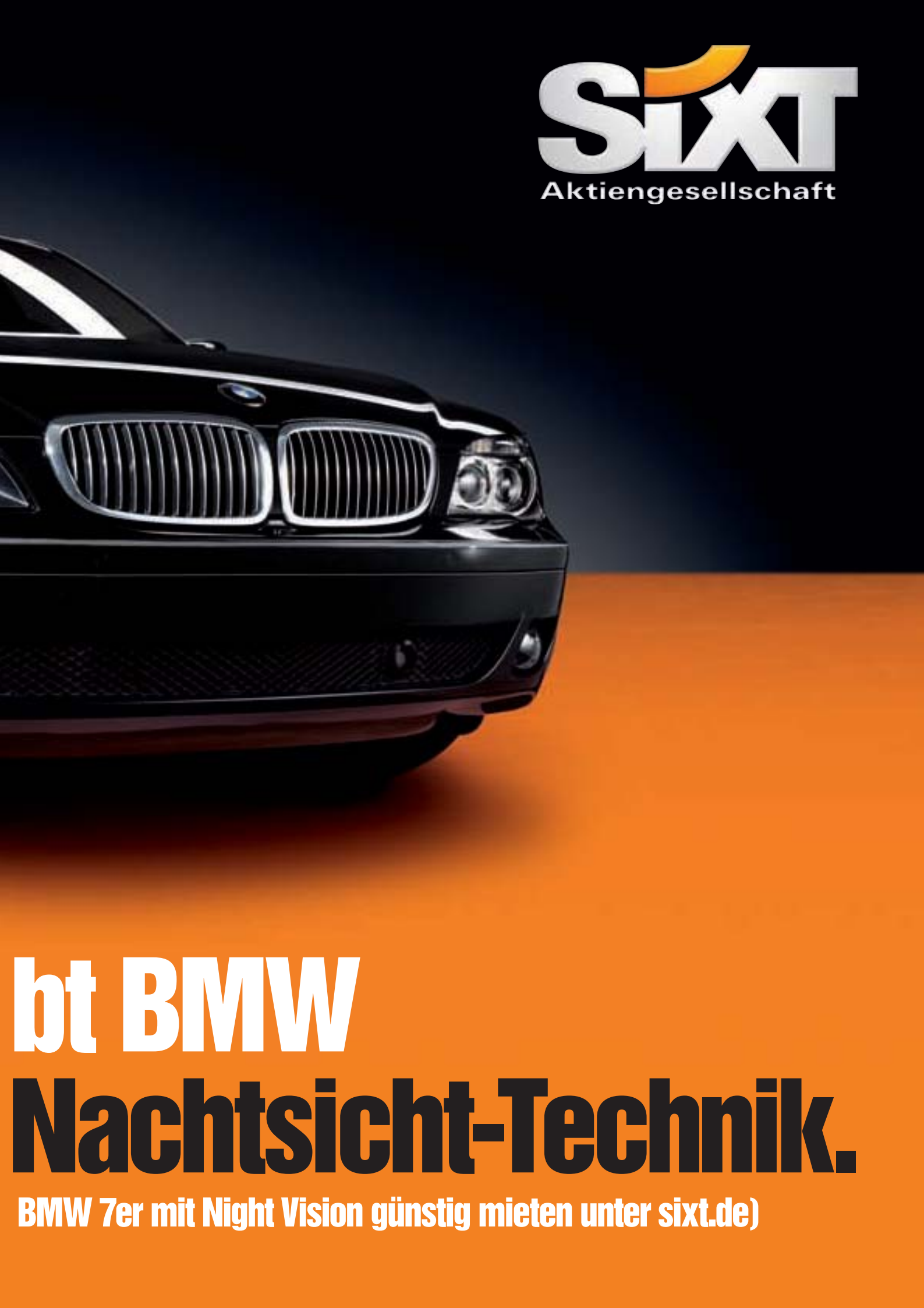
**DR. DIETRICH BERNSTORFF**
Stellvertretender Vorsitzender

**THIERRY ANTINORI**
Aufsichtsrat

**Dr. Karl Josef Neukirchen**
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sixt Aktiengesellschaft

# Sixt lie
# für die innovative

(Da erkennt man sogar im Geldbeutel deutlich mehr:


SIXT
Aktiengesellschaft
bt BMW
Nachtsicht-Technik.
BMW 7er mit Night Vision günstig mieten unter sixt.de)

# Sixt-Aktie und -Genussschein

- **Sixt-Aktie verzeichnet dynamische Kursentwicklung: Stammaktie +97,6 %, Vorzugsaktie +73,1 %**
- **Vergleichsindex SDAX deutlich übertroffen**
- **Dividende erneut angehoben**

**Positiver Kapitalmarkttrend hielt 2006 an**

An den europäischen Aktienmärkten hatte sich 2006 der Aufwärtstrend des Vorjahres fortgesetzt. Gestützt auf eine robuste weltweite Konjunkturentwicklung und steigende Gewinnerwartungen der Unternehmen verzeichneten die Notierungen an den Börsen Europas kräftige Zuwächse. In Deutschland beflügelten zudem steigende Investitionen und der anspringende private Konsum den Kursaufschwung.

**Wichtige Leitindizes steigen**

Wichtige Leitindizes wiesen im Jahr 2006 eine positive Entwicklung auf. Der DJ Euro Stoxx 50 stieg im Jahresverlauf um 15 % auf 4.120 Punkte (Jahresendstand). Der deutsche Aktienindex (DAX) legte um 22 % auf 6.597 Punkte zu. Noch erfolgreicher präsentierten sich die Nebenwerte: Der MDAX erzielte ein Wachstum von 29 %. Der SDAX, in dem die Stammaktie von Sixt notiert ist, kam auf einen Zuwachs von 30 %.

**Sixt-Aktie schlägt Markt deutlich**

In diesem dynamischen Umfeld hat die Sixt-Aktie 2006 einen außergewöhnlichen Wertzuwachs erreicht. Der Kapitalmarkt bewertete die anhaltend gute Geschäftsentwicklung sowie die aussichtsreiche Marktpositionierung von Sixt positiv. Zudem konnte die Aktie von der zunehmenden Fokussierung internationaler Investoren auf Mobilitätswerte im Zusammenhang mit den Übernahmeverhandlungen um Europcar profitieren. Stamm- und Vorzugsaktie

**Dynamische Sixt-Aktie**
**Wertentwicklung Stammaktie und Vorzugsaktie**
**01.01.2006 bis 31.12.2006**

Sixt-Stammaktie  Sixt-Vorzugsaktie

Quelle: BayernLB

**Stammaktie verdoppelt ihren Wert**

zeigten in der Folge eine erheblich bessere Performance als der Referenzindex SDAX. Die Stammaktie erreichte am 18. Januar ihren Jahrestiefststand von 21,50 Euro. Danach verbesserte sich der Kurswert stetig und erzielte am 5. Mai den Jahreshöchststand von 48,00 Euro. Dies entspricht einem Wertzuwachs von 123,3 % gegenüber dem Schlusskurs 2005 von 21,50 Euro. Im weiteren Jahresverlauf bewegte sich die Aktie in einer Bandbreite von 35 bis 46 Euro. Der Schlusskurs 2006 lag bei 42,49 Euro, ein Anstieg um 97,6 % im Stichtagsvergleich.

Die Vorzugsaktie vollzog 2006 nach ihrem Tiefststand von 17,45 Euro am 18. Januar ebenfalls eine rapide Aufwärtsbewegung. Den Jahreshöchstwert von 35,45 Euro verzeichnete die Aktie am 10. Mai. Daraus ergibt sich ein Anstieg von 107,3 % im Vergleich zum Schlusskurs 2005 von 17,10 Euro. In den Folgemonaten notierte die Aktie in einer Spanne von 26 bis 32 Euro. Der Jahresendkurs belief sich auf 29,60 Euro und lag damit um 73,1 % über dem Schlusskurs 2005.

## Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Am 10. Mai 2006 hat Sixt im Rahmen einer Barkapitalerhöhung das Grundkapital der Gesellschaft um rund 10 % auf 63.546.240 Euro erhöht. Dabei nutzte Sixt das positive Kapitalmarktumfeld sowie die gestiegene Aufmerksamkeit institutioneller Investoren für Mobilitätswerte.

**Sixt-Aktie übertrifft SDAX**
**Wertzuwachs Stammaktie, Vorzugsaktie und SDAX**
**01.01.2006 bis 31.12.2006**

Quelle: BayernLB

Zum Ausgabebetrag von 33,50 Euro wurden 2.238.250 neue, auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (Stückaktien) unter Ausschluss des Bezugsrechts, jedoch mit voller Gewinnanteilberechtigung ab 1. Januar 2005, erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Die Zahl der Vorzugsaktien erhöhte sich damit um 36,6 %. Der Gesellschaft floss dadurch ein Nettoerlös von rund 70 Mio. Euro zu. Nach der Transaktion war das Grundkapital eingeteilt in 16.472.200 (66,4 % des Gesamtkapitals) Stammaktien (Stückaktien) und 8.350.550 (33,6 % des Gesamtkapitals) auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (Stückaktien).

**Mehrfach überzeichnete Emission**

Die Emission war mehrfach überzeichnet. Der reibungslose Verlauf der Transaktion und die große Resonanz der Anleger haben gezeigt, dass erfolgreiche internationale Mobilitätsanbieter wie Sixt am Kapitalmarkt zunehmend als interessantes Investment betrachtet werden. Sixt ist durch die stärkere Eigenkapitalbasis gut gerüstet, um das internationale Wachstum in der Autovermietung und beim Leasing fortzusetzen.

**Verbreiterte Aktionärsstruktur**

Die Aktionärsstruktur von Sixt hat sich 2006 im Zuge der Kapitalerhöhung insbesondere um institutionelle sowie internationale Investoren verbreitert. Nach Kenntnis der Gesellschaft kam es jedoch nur zu einer bedeutsamen Änderung bei den Stimmrechtsanteilen. Die Fondsgesellschaft Fidelity International Limited teilte Sixt im Juni das Überschreiten der Schwelle von 5 % gemäß Wertpapierhandelsgesetz mit, die gemäß einer Mitteilung vom Oktober wieder unterschritten wurde.

Die stimmberechtigten Stammaktien befinden sich weiterhin zu 56,8 % im Besitz der Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Erich Sixt ist. Damit sind per 31. Dezember 2006 nach der Definition der Deutschen Börse 43,2 % der Stammaktien und 100 % der Vorzugsaktien im Streubesitz bei privaten und institutionellen Investoren.

**Dividende bleibt attraktiv**

Sixt hält sich seit vielen Jahren an den Grundsatz, die Aktionäre über eine angemessene Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2006 stimmte eine große Mehrheit dem Vorschlag des Vorstands zu, für das Geschäftsjahr 2005 eine auf 0,80 Euro pro Stammaktie sowie eine auf 0,82 Euro je Vorzugsaktie erhöhte Dividende auszuzahlen. Auch die Zeichner der Kapitalerhöhung waren dividendenberechtigt. Damit kam auf veränderter Aktienbasis ein Gesamtbetrag von 20,0 Mio. Euro zur Ausschüttung, 47 % mehr als im Vorjahr.

**Steigende Dividende für 2006**

Für das Geschäftsjahr 2006 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat auf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Juni 2007 vor, je Stammaktie 1,05 Euro und pro Vorzugsaktie 1,07 Euro auszuschütten. Dies ergibt eine Dividendensumme von 26,3 Mio. Euro, ein Zuwachs von 31,4 % gegenüber dem Vorjahr. Mit diesem Vorschlag lässt Sixt seine Aktionäre an der sehr guten Ertragslage des Konzerns teilhaben. Zugleich wird mit Blick auf das geplante Wachstum die Eigenkapitalausstattung durch Thesaurierung weiter gestärkt.

## Stetige Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Sixt misst einer umfassenden, offenen und zeitnahen Kommunikation mit dem Kapitalmarkt, den Medien und den Aktionären große Bedeutung zu. Aus der Notierung der Sixt-Aktie im Prime Standard der Deutschen Börse und der Position von Sixt als große, wachstumsstarke Publikumsgesellschaft ergeben sich hohe Anforderungen an die Transparenz sowie umfangreiche Publizitätspflichten. Sixt entspricht diesen Pflichten mit einer Vielzahl von Kommunikationsmaßnahmen.

**Intensiver Dialog**

Dazu gehört der regelmäßige und intensive Dialog mit Analysten und Investoren. Er dient dem Ziel, die strategische Ausrichtung von Sixt und die Geschäftsentwicklung zu erläutern.

Auf positive Resonanz stießen die Roadshows des Vorstands im In- und Ausland. In diesem Rahmen fanden 2006 Gespräche mit Investoren unter anderem in New York, Boston, Frankfurt, München, Wien, London, Zürich, Mailand, Paris und Edinburgh statt.

| **Daten zur Sixt-Aktie** | |
|---|---|
| **Aktiengattungen** | Nennwertlose stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien (WKN: 723132, ISIN: DE0007231326) |
| | Nennwertlose stimmrechtlose Inhaber-Vorzugsaktien (WKN: 723133, ISIN: DE0007231334) |
| **Börsenplätze** | XETRA, Frankfurt, München, Stuttgart, Hannover, Düsseldorf, Hamburg, Berlin-Bremen |
| **Wichtige Indizes** | SDAX (Gewichtung Stammaktie: 1,931 %) |
| | CDAX (Gewichtung Stammaktie: 0,038 %, Gewichtung Vorzugsaktie: 0,031 %) |
| | Prime All Share (Gewichtung Stammaktie: 0,038 %, Gewichtung Vorzugsaktie: 0,031 %) |
| **Handelssegment** | Prime Standard |
| **Designated Sponsors** | BayernLB, HypoVereinsbank AG |

| | **2006** [1] | 2005 [1] | | **2006** [1] | 2005 [1] |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ergebnis je Aktie** | | | | | |
| **unverwässert (in Euro)** | | | **Tiefstkurs (in Euro)** | | |
| je Stammaktie | 2,95 | 2,47 | Stammaktie | 21,50 | 12,91 |
| je Vorzugsaktie | 3,36 | 2,51 | Vorzugsaktie | 17,45 | 10,80 |
| | | | | | |
| **Dividende (in Euro)** | | | **Jahresendkurs (in Euro)** | | |
| je Stammaktie | 1,05 [2] | 0,80 | Stammaktie | 42,49 | 21,50 |
| je Vorzugsaktie | 1,07 [2] | 0,82 | Vorzugsaktie | 29,60 | 17,10 |
| | | | | | |
| **Anzahl der Aktien (per 31.12.)** | 24.906.350 | 22.584.500 | **Dividendenrendite (in %)** [3] | | |
| Stammaktie | 16.472.200 | 16.472.200 | Stammaktie | 2,5 | 3,7 |
| Vorzugsaktie | 8.434.150 | 6.112.300 | Vorzugsaktie | 3,6 | 4,8 |
| | | | | | |
| **Höchstkurs (in Euro)** | | | **Börsenkapitalisierung** | | |
| Stammaktie | 48,00 | 25,33 | **(in Mio. Euro)** [4] | | |
| Vorzugsaktie | 35,45 | 19,55 | per 31.12. | 950 | 459 |

[1] Alle Kurse beziehen sich auf den Frankfurter Parketthandel
[2] Vorschlag der Verwaltung
[3] Auf Basis Jahresendkurse
[4] Auf Basis Stamm- und Vorzugsaktien

Überdies hat der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2005 sowie der Quartalsergebnisse 2006 genutzt, um im Rahmen von Telefonkonferenzen in direkten Kontakt mit Medien zu treten. Wie das Interesse der Wirtschafts- und Finanzpresse belegt, sind diese Termine gut geeignet, um die Öffentlichkeit ergänzend zu etablierten Veranstaltungen wie der Bilanzpressekonferenz und der Hauptversammlung über den Geschäftsverlauf von Sixt zu informieren.

Die kontinuierliche Kommunikation hat mit dazu beigetragen, dass renommierte Finanzinstitute die Entwicklung von Sixt aufmerksam beobachten. Analysten verschiedener Banken verfassen regelmäßig Studien über Sixt, darunter BayernLB, Berenberg Bank, HypoVereinsbank, Merck Finck & Co, M.M. Warburg & Co, Sal. Oppenheim und WestLB.

Um dem wachsenden Informationsbedürfnis Rechnung zu tragen, wird der Vorstand auch künftig das direkte Gespräch mit Investoren, Analysten und Medien suchen. Ziel ist es, das Interesse an der Sixt-Aktie weiter zu steigern.

## Genussschein 2004/2011

**Genussschein weiter klar über Nennwert**

Der Genussschein, den Sixt im Herbst 2004 mit dem Gesamtnennwert von 100 Mio. Euro ausgegeben hat, wurde vom Kapitalmarkt auch 2006 als attraktiv bewertet. Der positive Kursverlauf führte zu einem Höchststand von 128,0 % des Nennwerts. Am Jahresende lag der Kurs aufgrund des im Juni erfolgten Ausschüttungsabschlags bei 122,1 % (Vorjahresstichtag: 124,0 %).

Die folgende Übersicht stellt die wichtigsten Daten der Genussschein-Emission dar:

| Daten zum Sixt-Genussschein | |
|---|---|
| Gesamtnennbetrag | 100 Mio. Euro |
| Stückelung | 1 Mio. Stück à 100 Euro, auf den Inhaber lautend |
| ISIN | DE000A0DJZP8 |
| Notierung | Amtlicher Markt, Frankfurter Wertpapierbörse |
| Gewinnausschüttung | 9,05 % p. a. |
| Ausschüttungstermin | Erster Bankarbeitstag nach ordentlicher Hauptversammlung, welcher der Jahresabschluss des jeweiligen Geschäftsjahres vorgelegt wird |
| Laufzeit | 50 % des Nennwertes mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009, 50 % des Nennwertes mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011 |

# Corporate-Governance-Bericht

Eine gute Corporate Governance wird von der Sixt Aktiengesellschaft als wichtiges Mittel erachtet, das Vertrauen des Kapitalmarktes, insbesondere von ausländischen Investoren, in die Gesellschaft nachhaltig zu stärken. Grundlegende Merkmale einer guten Corporate Governance sind die effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die unbedingte Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit in der nach außen und innen gerichteten Unternehmenskommunikation.

Die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sind anerkannter Beurteilungsmaßstab für die Unternehmensführung deutscher börsennotierter Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der Sixt Aktiengesellschaft bekennen sich zu den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex, den die Regierungskommission am 26. Februar 2002 veröffentlicht und zuletzt am 12. Juni 2006 geändert hat.

Vorstand und Aufsichtsrat einer in Deutschland börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den zum Erklärungszeitpunkt maßgeblichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird. Des Weiteren ist zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden. Beide Gremien der Sixt Aktiengesellschaft haben seit dem Jahr 2002 jährlich die Entsprechenserklärung abgegeben und veröffentlicht. Jede Entsprechenserklärung wird für die Dauer von fünf Jahren auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die jüngste Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Sixt Aktiengesellschaft zu der seit Juni 2006 gültigen Fassung des Kodex wurde im Dezember 2006 veröffentlicht und hat folgenden Wortlaut:

**Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Sixt Aktiengesellschaft erklären:

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 wird und wurde mit folgenden Abweichungen entsprochen:

- Soweit die bestehende D&O-Versicherung der Sixt Aktiengesellschaft einen Versicherungsschutz gewährt, gibt es weder für Vorstandsmitglieder noch für Aufsichtsratsmitglieder einen Selbstbehalt (Ziffer 3.8 des Kodex).

- Abweichungen von Empfehlungen des Kodex werden im Geschäftsbericht nicht erläutert (Ziffer 3.10 des Kodex).

- Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans werden im Geschäftsbericht erläutert. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung wird im Anhang des Konzernabschlusses getrennt nach Festbezügen, erfolgsbezogenen Komponenten und

langfristigen Anreizwirkungen ausgewiesen (Ziffer 4.2.3 des Kodex). Eine Individualisierung der Angaben erfolgt nicht. Folglich wird von der Erstellung eines Vergütungsberichts sowie der Angabe des Wertes von Aktienoptionsplänen abgesehen (Ziffer 4.2.5 des Kodex).

- Über die Festlegung einer Altersgrenze entscheidet der Aufsichtsrat von Fall zu Fall bei der Bestellung von Vorständen (Ziffer 5.1.2 des Kodex).

- Im Hinblick darauf, dass der Aufsichtsrat der Sixt Aktiengesellschaft satzungsgemäß aus drei Personen besteht, werden keine Ausschüsse gebildet (Ziffern 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).

- Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates enthält nur feste Bestandteile. Der Ausweis im Konzernabschluss erfolgt als Gesamtbetrag. Die an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen werden im Konzernabschluss im gesetzlichen Rahmen ohne Individualisierung ausgewiesen (Ziffer 5.4.7 des Kodex).

- Die Sixt Aktiengesellschaft wird sämtliche kursrelevanten Tatsachen den Analysten und allen Aktionären mitteilen (Ziffer 6.3 des Kodex).

- Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlichen Fristen. Zwischenberichte werden innerhalb der börsenrechtlich vorgegebenen Fristen veröffentlicht (Ziffer 7.1.2 des Kodex).

Pullach, im Dezember 2006

Für den Aufsichtsrat der Sixt AG
**gez. Dr. Karl Josef Neukirchen**
(Vorsitzender)

Für den Vorstand der Sixt AG
**gez. Erich Sixt**
(Vorsitzender)

Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Sixt Aktiengesellschaft abrufbar (www.sixt.com).

**Jährliches Dokument gemäß § 10 Wertpapierprospektgesetz**
Das im Jahr 2005 in Kraft getretene Wertpapierprospektgesetz (WpPG) regelt in § 10, dass Emittenten von zum Handel an einem organisierten Markt zugelassenen Wertpapieren mindestens einmal jährlich dem Publikum ein Dokument zur Verfügung stellen müssen, welches alle Informationen enthält oder auf sie verweist, die das Unternehmen in den vorausgegangen 12 Monaten aufgrund bestimmter kapitalmarktrechtlicher Vorschriften veröffentlicht oder dem Publikum zur Verfügung gestellt hat.

Die im Jährlichen Dokument zusammengefassten börsen- und wertpapierhandelsrechtlichen Mitteilungen der Sixt Aktiengesellschaft können im Internet unter www.sixt.com eingesehen oder bei der Sixt Aktiengesellschaft angefordert werden.

**Aktienoptionsprogramme**
Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. August 2008 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von 2.657.920 Euro mit einer Laufzeit von höchstens fünf Jahren zu begeben. Die Begebung kann zum Nennbetrag an Mitglieder des Vorstands, Mitglieder der Geschäftsführungen von in- und ausländischen Unternehmen, die der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind, sowie an Mitarbeiter, die aufgrund besonderer Leistungen einbezogen werden können, erfolgen.
Die Erwerber sind nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen berechtigt, neue Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens gleichstehen, zu erwerben. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 2.657.920 Euro, eingeteilt in bis zu 1.038.250 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III).

Die Berechtigten und die jeweiligen Nennbeträge der Schuldverschreibungen werden durch den Vorstand und, soweit auch Vorstandsmitglieder zu den Berechtigten zählen sollen, durch den Aufsichtsrat festgelegt. Entsprechend der vorstehenden Ermächtigung hat die Gesellschaft in den Jahren 2004, 2005 und 2006 Wandelschuldverschreibungen mit einem Wandlungsrecht auf bis zu 545.600 Vorzugsaktien ausgegeben.

Die jeweils eingeräumten Wandlungsrechte können von den Berechtigten nicht übertragen werden. Das Wandlungsrecht darf nur ausgeübt werden, solange die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Sixt-Gruppe stehen. Für bestimmte Fälle können Sonderregelungen vorgesehen werden. Bei Ausübung des Wandlungsrechts wird für je 2,56 Euro Nennbetrag der Schuldverschreibungen jeweils eine Vorzugsaktie ausgegeben.

Der Wandlungspreis zum Erwerb einer neuen Aktie entspricht dem Einheitskurs der Sixt-Vorzugsaktie an der Frankfurter Wertpapierbörse am ersten Börsentag nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im dritten Geschäftsjahr nach Begebung der jeweiligen Anleihe im Verhältnis zur Performance.

Unter dem Einheitskurs ist der Kurs der 13-Uhr-Auktion im elektronischen Handelssystem (XETRA) der Frankfurter Wertpapierbörse zu verstehen. Die Performance wird bestimmt durch die Kursentwicklung der Sixt-Vorzugsaktie im Verhältnis zur Wertentwicklung des Börsenindex SDAX der Deutschen Börse AG auf der Grundlage von zwei Referenzperioden.

Die erste Referenzperiode umfasst jeweils die ersten zwanzig Börsentage vom Beginn der Laufzeit einer Wandelanleihe an, die zweite Referenzperiode umfasst jeweils den Zeitraum vom fünfundzwanzigsten bis zum sechsten Börsentag vor der ordentlichen Hauptversammlung der Sixt Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr des Laufzeitendes der Wandelanleihe.

Da der Börsenkurs der Sixt-Vorzugsaktie im Zeitraum vom Beginn der ersten Referenzperiode bis zum Ende der zweiten Referenzperiode durch Zahlungen von Ausschüttungen und durch die Gewährung von Bezugsrechten beeinflusst werden kann, sind die in dieser Zeit gezahlten Ausschüttungen und jeweils der Durchschnittswert der Börsenkurse für die Bezugsrechte bei der Berechnung der Kursentwicklung zum Mittelwert der zweiten Referenzperiode hinzuzurechnen.

Im Übrigen sehen die Anleihebedingungen eine Anpassung des Performance-Abschlags insbesondere für den Fall einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, einer Kapitalherabsetzung sowie des Erwerbs eigener Aktien vor.

**Angaben zum Besitz von Aktien und sich darauf beziehende Finanzinstrumente**

Am Stichtag 31. Dezember 2006 hielt die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, deren alleiniger Gesellschafter der Vorstandsvorsitzende Herr Erich Sixt ist, 56,8 % (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Darüber hinaus teilte die Fidelity International Limited, Hamilton, Bermuda, am 26. Juni 2006 der Gesellschaft gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Stimmrechtanteil von 5,01 % an der Sixt Aktiengesellschaft mit. Am 19. Oktober 2006 teilte die Fidelity International Limited, Hamilton, Bermuda, gemäß § 21 WpHG mit, dass der Stimmrechtanteil an der Sixt Aktiengesellschaft die Schwelle von 5 % am 18. Oktober 2006 wieder unterschritten habe und 4,83 % betrage.

Weitere Angaben über Stimmrechtanteile gemäß WpHG lagen der Gesellschaft am Stichtag 31. Dezember 2006 nicht vor.

Mitglieder des Aufsichtsrats hielten per 31. Dezember 2006 insgesamt 2.000 Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Im Rahmen der bestehenden Aktienoptionspläne wurden in den Jahren 2004, 2005 und 2006 an Mitglieder des Vorstands Wandelschuldverschreibungen begeben, die zum Bezug von insgesamt 172.000 Stück Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft berechtigen, sofern die Kursentwicklung der Vorzugsaktie bezogen auf zwei in den jeweiligen Anleihebedingungen definierten Referenzperioden besser ist als die des Börsenindex SDAX der Deutschen Börse AG. An Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine Finanzinstrumente, die sich auf den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Sixt Aktiengesellschaft beziehen, ausgegeben.

**Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG**

Herr Detlev Pätsch, Vorstandsmitglied der Sixt Aktiengesellschaft, verantwortlich für den Bereich Operations, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass er am 6. Juni 2006 20.000 Stück nennwertlose Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft (ISIN DE0007231334), die er durch Ausübung des mit der im Jahre 2003 an Führungskräfte und berechtigte Mitarbeiter begebenen Wandelanleihe verbundenen Wandlungsrechts am 6. Juni 2006 erworben hat, zum Preis von 33,52 Euro je Vorzugsaktie im Rahmen eines außerbörslichen Kommissionsgeschäfts verkauft hat. Darüber hinaus lagen der Sixt Aktiengesellschaft keine Meldungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder vor.

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- **Sixt schafft Arbeitsplätze: Mitarbeiterzahl 2006 um 4,8 % über Vorjahr**
- **Zahl der Ausbildungsplätze um ein Drittel gestiegen**
- **Maßnahmen zur Personalentwicklung intensiviert**

## Erfolgsfaktor Personal

Als internationales Dienstleistungsunternehmen legt Sixt seit jeher einen besonderen Wert auf ausgeprägte Kundenorientierung. Dabei kommt den Mitarbeitern zentrale Bedeutung zu. Wer als Kunde auf der Suche nach anspruchsvollen Mobilitätslösungen ist, vergleicht nicht nur die Qualität von Produkten und Services, sondern bewertet auch den direkten Kontakt mit seinen Ansprechpartnern. Oft geben die Kompetenz, das Auftreten und das Engagement der Mitarbeiter den Ausschlag bei der Wahl des Mobilitätspartners.

**Hoher Stellenwert der Mitarbeiter**

Aus dieser Erkenntnis räumt Sixt der Personalarbeit strategische Priorität ein. Dies schlägt sich in professionellen und aufwändigen Rekrutierungsverfahren für neue Mitarbeiter ebenso nieder wie in umfassenden Personalentwicklungsmaßnahmen, attraktiven Anreizsystemen oder einer teamorientierten Unternehmenskultur.

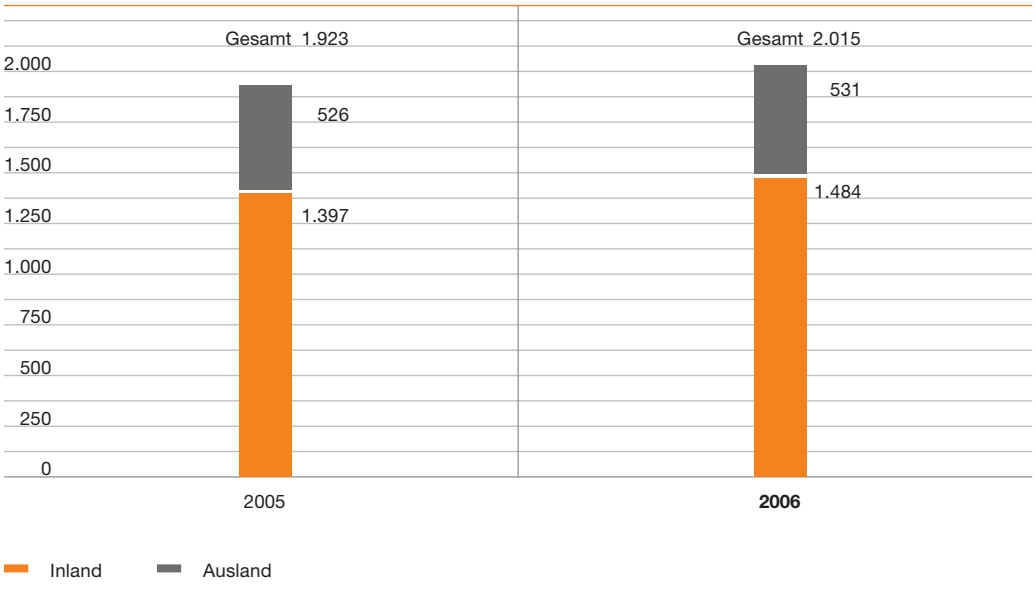
In diesem Umfeld können die Mitarbeiter kompetent, eigenverantwortlich und service-orientiert agieren. Sixt-Mitarbeiter haben den Anspruch, die Bedürfnisse ihrer Kunden in vollem Umfang zu erfüllen, und sie wirken aktiv daran mit, das Angebotsspektrum des Unternehmens marktgerecht weiterzuentwickeln.

## Karriere bei Sixt

Die Personalstrategie von Sixt lautet, in allen operativen und administrativen Geschäftsbereichen hochqualifizierte und leistungsfähige Mitarbeiter einzusetzen, die sich dem Unternehmen langfristig verbunden fühlen. Vor diesem Hintergrund bietet Sixt umfangreiche

**Mitarbeiterzahl gewachsen**

**Zahl der durchschnittlich Beschäftigten nach Regionen**



Möglichkeiten der Berufsausbildung sowie der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Als besonderes Highlight ermöglicht Sixt in immer stärkerem Maß internationale Karrieren, sowohl für Führungskräfte im Management als auch für Fachkräfte in den operativen Bereichen.

**Die Sixt-Kultur**

Die Personalarbeit bei Sixt fußt auf einer spezifischen Unternehmenskultur. Zu deren wichtigsten Merkmalen gehören neben individuellen Eigenschaften wie hoher Motivation, überdurchschnittlicher Flexibilität und ausgeprägter Kundenorientierung auch firmentypische Merkmale wie eine internationale Mentalität, flache Hierarchien und offene Kommunikation. Mit diesem Profil hat sich Sixt unter Berufseinsteigern, aber auch bei Young Professionals und berufserfahrenen Führungskräften den Ruf eines attraktiven Arbeitgebers erworben.

Sixt fördert die individuellen Karrieren der Mitarbeiter auch mit einem umfangreichen Anreizsystem. Kern des Systems sind leistungsorientierte Vergütungspakete, die überdurchschnittliche Leistungsbeiträge der Mitarbeiter mit flexiblen Entgeltbestandteilen angemessen honorieren. Das bewährte Modell aus festen Gehaltselementen, individuellen Bonus- und Prämienregelungen sowie ergänzenden Arbeitgeberleistungen wird die Personalpolitik von Sixt weiter prägen.

**Fortbildungsangebot erzielt Rekordzuspruch**

Die Personalentwicklung wird bei Sixt überwiegend zentral gesteuert. Mit einem erfahrenen und engagierten Team in der Unternehmenszentrale sowie effizienter Personalarbeit in den Corporate-Ländern ist es 2006 gelungen, das kräftige Geschäftswachstum durch gezielte Neueinstellungen sowie systematische Fortbildung der Mitarbeiter angemessen zu begleiten.

**1.000 Teilnehmer bei Fortbildungsveranstaltungen**

Die Weiterbildungsmaßnahmen von Sixt verzeichneten 2006 den stärksten Zulauf in der Unternehmensgeschichte: Konzernweit ließen sich rund 1.000 Teilnehmer intensiv schulen. Der Schwerpunkt lag auf Angeboten zur weiteren Optimierung des operativen Geschäfts, etwa durch Einführungsseminare für neue Mitarbeiter oder Fortbildungen in den Bereichen Kundenservice oder Vertrieb.

Zudem wurde die Förderung des internen Führungsnachwuchses mit Nachdruck verfolgt. Sixt ist bestrebt, im Rahmen einer langfristigen Personalplanung zentrale Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Deshalb hat Sixt ein internes Traineeprogramm initiiert, das qualifizierten Nachwuchskräften eine praxisnahe Management-Ausbildung ermöglicht. 2006 durchliefen rund 40 Führungskräfte dieses Programm.

Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung seiner Vermiet- und Leasingaktivitäten hat Sixt das Angebot an Auslandstätigkeiten für seine Mitarbeiter 2006 ausgebaut. Die Offerte richtet sich bevorzugt an Mitarbeiter aus den operativen Bereichen und wird von Fachkräften ebenso genutzt wie von leitenden Angestellten. Die zeitweilige Entsendung ins

Ausland ermöglicht den Mitarbeitern eine fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Aus Unternehmenssicht trägt die Entsendung dazu bei, die spezifische Unternehmenskultur von Sixt auch an den Auslandsstandorten zu vermitteln. Zudem lässt sich auf diese Weise der internationale Know-How-Transfer effizient organisieren.

**Zahl der Ausbildungsplätze steigt**

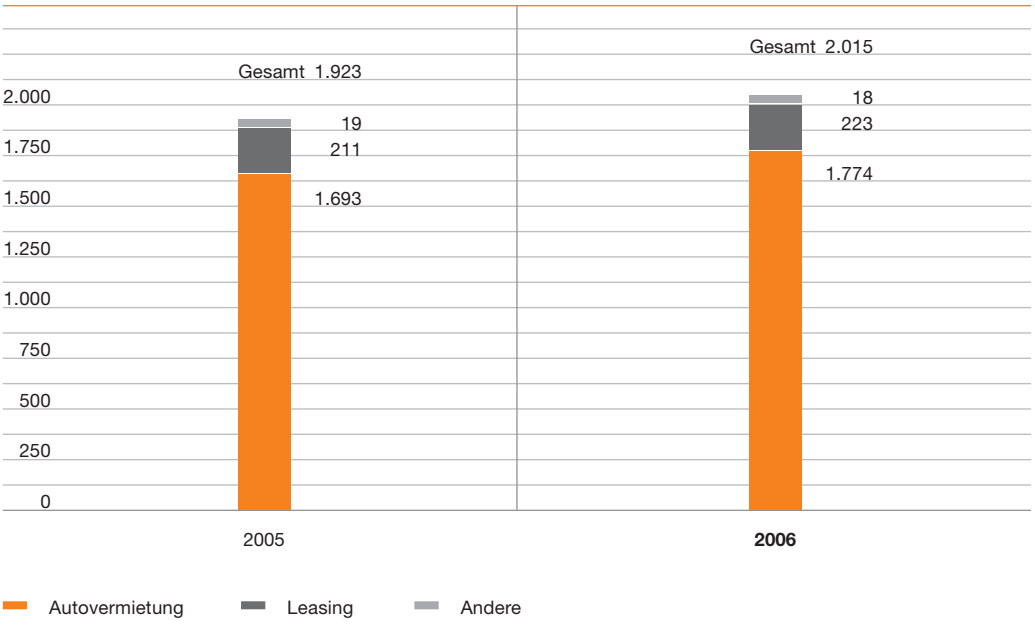
Traditionell bekennt sich Sixt zu der Verantwortung, eine qualifizierte Berufsausbildung zu ermöglichen. Sixt bietet daher moderne und zukunftsgerichtete Ausbildungsplätze in einem internationalen Umfeld. Dazu gehören die Berufe Automobilkaufmann, Bürokaufmann und Kaufmann für Bürokommunikation. Zum Jahresende 2006 beschäftigte Sixt in Deutschland rund 100 Auszubildende. Damit hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt (2005: 55). Auch 2007 soll die Zahl der Ausbildungsplätze bei Sixt weiter steigen.

## Mitarbeiterzahl weiter gewachsen

Durch das starke Wachstum des Geschäftsvolumens ist die Zahl der Mitarbeiter von Sixt 2006 wie schon im Vorjahr gestiegen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Sixt 2006 konzernweit 2.015 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Wachstum von 4,8 % gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt von 1.923. In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl auf 1.484, eine Steigerung von 6,2 % im Jahresvergleich (2005: 1.397). In den übrigen Corporate-Ländern stieg die Zahl der Beschäftigten auf 531, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1,0 % (2005: 526).

Entsprechend dem Selbstverständnis von Sixt als kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen sind mehr als zwei Drittel der Mitarbeiter im operativen Einsatz mit direktem Kundenkontakt tätig.

**Personalaufbau in allen Geschäftsfeldern**
**Zahl der durchschnittlich Beschäftigten nach Geschäftsbereichen**



# „Zu mir od
# Kommt darauf an,

(Mieten Sie das Mercedes-

SIXT
Aktiengesellschaft
er zu dir?“
was weiter weg ist.
Benz CLK Cabrio unter sixt.de)

# Geschäftsbereich Autovermietung

- **Mehr Kunden durch hohe Vertriebseffizienz**
- **Konsequentes Qualitätsmanagement zahlt sich aus**
- **Weiteres Wachstum im Ausland**
- **Umsatzsteigerung um 12,1 % auf 863,3 Mio. Euro**

**Outperformer Sixt**

Im Geschäftsbereich Autovermietung hat Sixt 2006 eine überaus positive Entwicklung verzeichnet. Wie schon im Vorjahr konnte die Geschäftsbasis durch steigenden Umsatz, mehr Kunden und die Expansion im Ausland deutlich erweitert werden. Durch den kräftigen Wachstumsschub hat Sixt seine Spitzenposition in der Vermietbranche weiter gefestigt.

Für Europa, einen der größten Märkte in der Autovermietung und zugleich Kernmarkt von Sixt, prognostizierte das Marktforschungsinstitut Data Monitor in einer Studie aus dem Jahr 2005 ein Umsatzwachstum von 2,8 % im Jahr 2006. In Deutschland erwarteten die Marktforscher für 2006 2 % mehr Umsatz. Mittelfristige Markttrends sehen die Experten in der kontinuierlichen, aber moderaten Ausweitung des Umsatzes sowie fortdauernder Konsolidierung der Branche.

In diesem Umfeld hat Sixt seine Marktposition 2006 weiter verbessert. Der Bereich Autovermietung konnte im Jahresvergleich einen Umsatzzuwachs von 12,1 % erzielen. Der Geschäftsbereich entwickelte sich weiter mit einer hohen Dynamik.

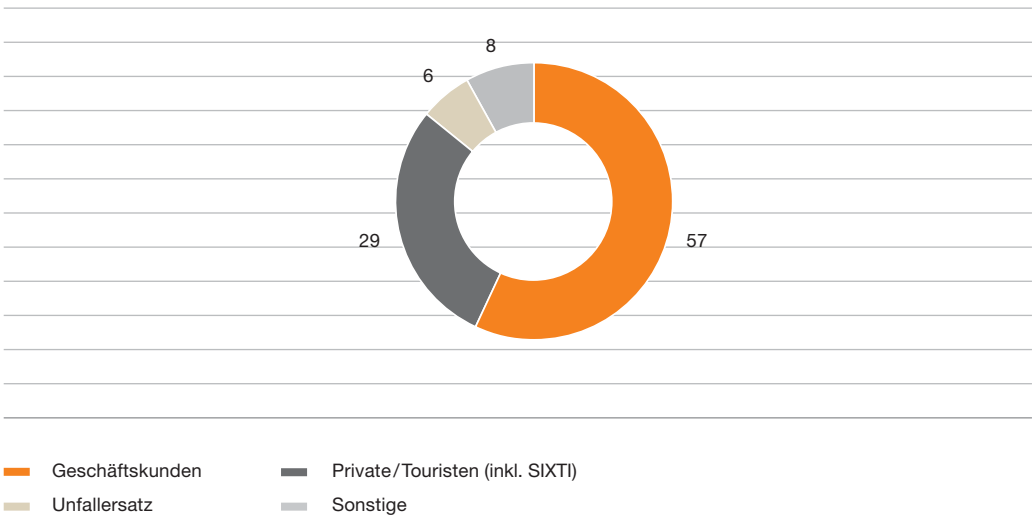
**Vertriebseffizienz weiter erhöht**

**Neue Organisation zahlt sich aus**

Die Basis dafür legten 2005 die Maßnahmen zur Strukturverbesserung des Geschäftsbereichs, die 2006 gegriffen haben. Dies gilt insbesondere für den Vertrieb: Mit einer neuen Organisation, gegliedert in die Bereiche Großkunden, Neukunden und Mittelstand, ist es gelungen, das Angebot von Sixt für die Kunden noch attraktiver zu gestalten. Im direkten Austausch zwischen Vertriebsmitarbeiter und Kunde entstehen maßgeschneiderte Mobilitätslösungen, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Dadurch konnte die Vertriebseffizienz 2006 nachhaltig gesteigert werden.

**Geschäftskunden bilden Hauptzielgruppe**

**Umsatz Autovermietung 2006 – Verteilung nach Kundengruppen in %**



**Zahl der Kunden steigt weiter**

In der Folge hat sich die Kundenzahl in der Autovermietung 2006 weiter erhöht. Insbesondere die Zahl der Geschäftskunden nahm zu. Namhafte international tätige Unternehmen wählten Sixt als neuen Partner im Mietwagengeschäft.

Der Vertriebserfolg spiegelte sich in zwei renommierten Auszeichnungen der Fachpresse wider: Sixt erhielt als beste Autovermietung in Europa den „Business Traveller Award 2006“ sowie den „Autoflotte Flotten-Award 2006“.

**Wachstumstreiber Qualität**

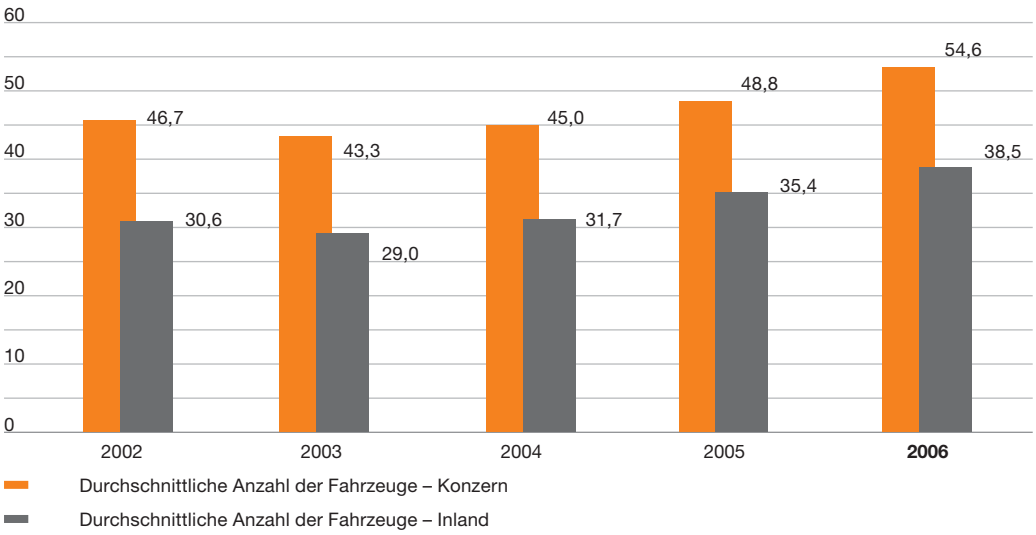
**Große Premium-Flotte**

Die kontinuierlich hohe Qualität der Fahrzeugflotte von Sixt erwies sich auch 2006 als wichtiger Wettbewerbsvorteil. Mietwagen von Sixt sind durchweg hochwertig ausgestattete Neuwagen. Entsprechend der Nachfrage von Geschäftskunden lag der Anteil an Fahrzeugen mit Diesel-Antrieb bei mehr als 60 %. Die Ausrüstungsquote mit wintertauglichen Reifen erreichte in Deutschland in den Kernwintermonaten Dezember 2005 bis Februar 2006 rund 90%. Fahrzeuge der stark nachgefragten Premiumhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz machten wertmäßig mehr als die Hälfte der gesamten Sixt-Flotte aus. Damit konnte Sixt seiner Hauptzielgruppe, den vielreisenden Geschäftskunden, Mietwagen anbieten, die hohen Komfort und ausgereifte Sicherheit mit günstigen Preisen verbinden.

Aufgrund der starken Nachfrage hat Sixt seine Flotte im Jahresdurchschnitt 2006 um 12 % auf 54.600 Fahrzeuge vergrößert (2005: 48.800 Fahrzeuge). Davon entfielen rund 38.500 Autos (77 %) auf den deutschen Markt. Trotz des wachsenden Volumens lag die durchschnittliche Laufzeit der Fahrzeuge in der Vermietflotte wie bisher bei rund sechs Monaten. Durch flexible Vereinbarungen mit den Herstellern hat Sixt dem Wunsch der Kunden nach hochwertigen Neuwagen auch bei deutlich steigendem Geschäftsvolumen entsprochen.

**Starke Nachfrage lässt Sixt-Flotte wachsen**

**Entwicklung der Vermietflotte in Tsd. Fahrzeugen**



Die Nachfrage nach LKWs erhöhte sich 2006 spürbar. Neben der positiven konjunkturellen Entwicklung in Europa und der damit verbundenen steigenden Investitionsneigung hat Sixt im LKW-Bereich von den langjährigen Kontakten zu den Fahrzeugherstellern profitiert, die es erlaubten, die Nachfrage nach LKWs marktgerecht zu bedienen. Im Jahresvergleich wuchs der durchschnittliche Bestand der LKW-Flotte 2006 um rund 16 %.

**Straffes Kostenmanagement**

Trotz des dynamischen Wachstums setzte Sixt auch 2006 sein straffes Kostenmanagement fort. Entscheidende Kostenvorteile gegenüber dem Wettbewerb erzielt Sixt durch das in Eigenregie entwickelte Yield Management System, eine IT-Anwendung, die in der Branche als Benchmark gilt. Das Yield Management System unterstützt die bedarfsgerechte Fahrzeugeinkaufsplanung und sorgte 2006 für eine hohe Auslastung der Flotte. So konnte Sixt seinen strukturellen Wettbewerbsvorteil im Vermietgeschäft ergebniswirksam nutzen.

**Internationale Expansion schreitet voran**

Das internationale Vermietgeschäft von Sixt ist 2006 weiter gewachsen. Vor allem die Corporate-Länder, in denen Sixt ein eigenes Stationsnetz unterhält, entwickelten sich positiv. Ein Grund für die steigende internationale Nachfrage sind die erweiterten Auslandsaktivitäten der Geschäftskunden von Sixt. Sixt hat seine internationalen Vertriebsaktivitäten ausgeweitet und wird von immer mehr langjährigen Kunden beauftragt, auch im Ausland passende Mobilitätslösungen zu entwickeln. Zudem steigt die Bekanntheit der Marke Sixt in Europa und darüber hinaus stetig.

**Guter Start in Spanien**

In Spanien, seit 2006 neues Corporate-Land, hat sich Sixt binnen zwölf Monaten erfolgreich etabliert. Zu Jahresbeginn wurden zwei Vermietstationen auf Mallorca eröffnet. Dank ihres umfassenden Serviceangebots verzeichneten die Stationen ein starkes Wachstum: In der touristischen Hochsaison fuhren bis zu 2.000 Sixt-Fahrzeuge auf Mallorca. Ferner eröffnete Sixt in den Ferienzentren Marbella und Malaga sowie in der katalanischen Metropole Barcelona weitere Stationen.

Das weltweite Vermietgeschäft betreibt Sixt in Kooperation mit Franchisepartnern. Ein Highlight war 2006 der Beginn der Zusammenarbeit mit der indischen Sona Group. Indien erlebt derzeit in den großstädtischen Ballungsräumen einen rasanten Wirtschaftsaufschwung. Binnen weniger Monate hat Sixt 2006 in Indien vier Stationen eröffnet. In Bangalore, Bombay, Neu Delhi und Puna erhielt vor allem der Chauffeur-Service großen Zulauf.

Ein weiterer Schwerpunkt der internationalen Expansion lag 2006 in Südamerika, wo sich die Wirtschaft derzeit in mehreren Ländern dynamisch entwickelt. Sixt ist auf diesem Kontinent über Franchisenehmer aktiv. In Brasilien betreibt Sixt bereits seit 2004 ein Servicenetz. Ende 2006 waren an zehn Stationen landesweit über 2.000 Fahrzeuge im Angebot. In Chile eröffnete Sixt im Herbst 2006 zwei Stationen. Die Vorbereitungen für den Marktstart 2007 in Argentinien laufen planmäßig. Weltweit vergrößerte Sixt 2006 sein Mietangebot zudem durch Neueröffnungen in Algerien, Australien, Bahrain, Moldawien, Mongolei, Pakistan und Singapur. Das gesamte Stationsnetz umfasste am Jahresende mehr als 85 Länder.

Die Zahl der Vermietstationen stieg weltweit inklusive Franchisenehmer auf 1.564 (2005: 1.443). In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Stationen auf 474 (2005: 447).

**Sixt Holiday Cars wächst weiter**

Zusätzliche Wachstumsimpulse gingen 2006 vom Vermietgeschäft in den internationalen Touristik-Destinationen aus. Sixt Holiday Cars bietet Ferienreisenden weltweit Fahrzeuge zu günstigen Preisen. Das All-inclusive-Angebot erhöht den Komfort und die Kostensicherheit für Urlauber, denn der Pauschaltarif beinhaltet alle Kilometer, Steuern, Gebühren und Versicherungen. Sixt Holiday Cars ist in mehr als 75 Ländern an über 3.500 Destinationen vertreten, darunter alle wichtigen Feriengebiete. 2006 kam Sixt Holiday Cars auf ein Umsatzwachstum von über 50 %. Besonders gefragt war das Angebot auf Mallorca, an der spanischen Mittelmeerküste, in Portugal und in Griechenland.

**SIXTI bleibt Marktführer**

Das Low-Cost-Segment der Autovermietung bedient Sixt mit SIXTI, einem Internetangebot vornehmlich für Privatkunden, die sehr günstige Preise mit festgelegten Mietkonditionen verbinden wollen. SIXTI hat 2006 seine Spitzenstellung im Segment der Billigvermietung klar behauptet. SIXTI-Fahrzeuge standen europaweit in neun Ländern an 70 Stationen, davon 26 in Deutschland, zur Verfügung.

Eine zusätzliche Kundengruppe spricht Sixt mit dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen an. Wer ein junges gebrauchtes Auto in gutem Zustand zu einem attraktiven Preis sucht, findet im Sixt Autoland nahe München eine große Auswahl.

## Rekord bei Umsatz und Ergebnis

2006 erzielte der Geschäftsbereich Autovermietung das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Der Umsatz stieg um 12,1 % auf 863,3 Mio. Euro. In Deutschland wuchs der Vermietumsatz um 9,7 % auf 663,8 Mio. Euro. Die Auslandserlöse erhöhten sich um 20,9 % auf 199,5 Mio. Euro (2005: 165,0 Mio. Euro).

Das Ergebnis des Vermietbereichs verbesserte sich, vor allem durch konsequente Kostenkontrolle, überproportional zum Umsatz. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) stieg um 32,9 % auf 122,8 Mio. Euro. Das Vorsteuerergebnis (EBT) wuchs um 50,4 % auf 104,4 Mio. Euro.

**Rekord bei Umsatz und Ergebnis**
**Kennzahlen Geschäftsbereich Autovermietung**

| in Mio. Euro | 2006 | 2005 | Veränd. in % |
|---|---|---|---|
| Vermietumsatz | 863,3 | 770,4 | +12,1 |
| davon Ausland | 199,5 | 165,0 | +20,9 |
| | | | |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) | 122,8 | 92,4 | + 32,9 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 104,4 | 69,4 | +50,4 |

# Geschäftsbereich Leasing

- Zahlreiche Produktinnovationen
- Internationalisierung schreitet voran
- Vertragsbestand bei 59.400

**Sixt Leasing auf Erfolgskurs**

Das Geschäftsjahr 2006 verlief für den Geschäftsbereich Leasing erfreulich. Durch zahlreiche Produktinnovationen und die anhaltende internationale Expansion konnte Sixt seine Position im Marktsegment Full-Service-Leasing weiter festigen. Damit zahlt sich die Strategie der Fokussierung auf umfassende Leasingdienstleistungen rund um den Fuhrpark aus.

In Deutschland erhöhte sich 2006 das Neugeschäftsvolumen im Mobilien-Leasing, also Leasing von beweglichen Investitionsgütern wie PKW oder LKW, nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) gegenüber 2005 um 3,5 % auf 46,0 Mrd. Euro.

**Zielmarkt Full-Service-Leasing**

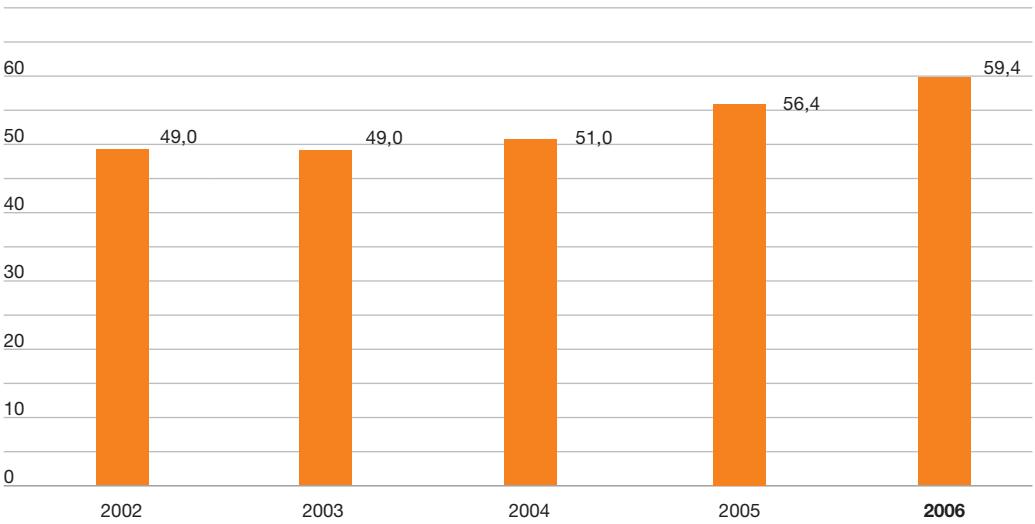
Sixt gehört zu den größten deutschen hersteller- und bankenunabhängigen Leasingunternehmen. Im Full-Service-Leasing, einem dynamisch wachsenden Marktsegment, bietet Sixt neben reinem Finanzleasing ein umfassendes Angebot an Leasingdienstleistungen.

Dazu zählen objektive Beratung bei der Fahrzeugauswahl, preisgünstige Beschaffung, Wartung über die gesamte Vertragslaufzeit, transparente Fahrzeugrückgabe sowie ein umfassendes Servicepaket für Schadensfälle. Sixt Leasing übernimmt auch das Tankkartenmanagement sowie die Abwicklung der Kraftfahrzeugsteuer und der Rundfunkgebühren.

Mit Hilfe spezieller Online-Lösungen können Fuhrparkmanager zudem individuelle Auswertungen erstellen, etwa zu Tankkosten und Schäden. Darüber hinaus unterstützt Sixt seine

**Höchststand bei Leasingverträgen**

**Vertragsbestand Sixt-Konzern in Tsd. (jeweils Jahresende)**



Kunden durch individuelle Mobilitätskonzepte und kompetentes Fuhrparkmanagement. Unter dem Strich können die Unternehmen dadurch ihre Fuhrparkkosten deutlich senken.

In dem positiven Marktumfeld ist es Sixt 2006 gelungen, die Zahl der Leasingverträge auf das Rekordniveau von 59.400 per 31. Dezember zu steigern. Dies ist ein Wachstum von 5,3 % gegenüber dem gleichen Vorjahresstichtag. Im Kerngeschäft Full-Service-Leasing erhöhte sich die Vertragszahl überproportional um 7,9 %.

**2006: Jahr der Produktinnovationen**

Sixt hat 2006 zahlreiche neue Produkte eingeführt. Die Innovationen wurden von vielen Kunden angenommen und trugen wesentlich zur guten Geschäftsentwicklung bei.

**Neue Vorteilsrechner zur Gehalts-umwandlung**

Eine neue Internet-Anwendung unterstreicht die Position von Sixt als Spezialist für Modelle der Gehaltsumwandlung durch Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen. Auf der Website von Sixt können Arbeitnehmer und Unternehmen mit Hilfe von zwei Vorteilsrechnern – dem Gehaltsoptimierer für Arbeitnehmer und dem Kostenoptimierer für Arbeitgeber – die finanziellen Vorteile eines Dienstwagens als Gehaltsbestandteil bestimmen. Mit diesem kostenlosen Service greift Sixt einen Leasing-Trend auf: Die Zahl der Gehaltsumwandlungsmodelle in den Unternehmen steigt kräftig und wird auch künftig ein wichtiges Element in den Entgeltverhandlungen darstellen. Dank der individuellen Kalkulationsmöglichkeiten haben sich die Sixt-Rechner bei Internetnutzern zügig etabliert.

Darüber hinaus hat Sixt sein internetgestütztes Flottenmanagementsystem FleetControl erweitert. Fuhrparkmanager können seither auf Knopfdruck eine Übersicht sämtlicher bevorstehender Termine zur Hauptuntersuchung und zur Abgasuntersuchung ihres Fahrzeugbestandes erstellen.

Neu eingeführt wurde auch ein umfassender Kennzahlenbericht, der es erlaubt, die Fuhrparkkosten nach Verträgen, Fahrern und Kostenstellen zu analysieren. Die neuen Funktionen erhöhen den Komfort und die Steuerungsmöglichkeiten des Flottenmanagementsystems.

Durch die verbesserte Kostentransparenz hilft FleetControl den Unternehmen zudem, die Fuhrparkkosten dauerhaft zu reduzieren. Mit diesem System reicht Sixt sein über Jahrzehnte gewachsenes Know-how in der Flottensteuerung an die Kunden weiter. FleetControl kommt bei internationalen Konzernen gleichermaßen zum Einsatz wie bei mittelständischen Unternehmen.

**Leasing-Gesamt-kosten fest kalkulierbar**

Sixt hat 2006 auch das Serviceangebot Sixt FAirbag Plus ausgebaut. Das Paket dient der reibungslosen Fahrzeugrückgabe nach Ablauf des Leasingvertrages und macht die Gesamtkosten des Leasings fest kalkulierbar. Mögliche Schäden bei der Rückgabe lassen sich durch eine günstige Monatspauschale schon während der Vertragslaufzeit regulieren. FAirbag Plus wurde 2004 für Firmenkunden mit mittleren und großen Fuhrparks eingeführt. Seit 2006 können auch Unternehmen mit weniger als zehn bei Sixt geleasten Fahrzeugen sowie Privatkunden das Angebot nutzen.

**Internationales Leasinggeschäft ausgeweitet**

Sixt hat 2006 die Internationalisierung seines Leasinggeschäfts vorangetrieben. Organisatorisch ist das internationale Leasing analog zur Autovermietung aufgebaut: Mit eigenen Leasinggesellschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich sowie mit Franchisepartnern in den übrigen Ländern. 2006 erweiterte Sixt das Leasinggeschäft vor allem in Osteuropa, besonders in Slowenien, Rumänien und Ungarn, sowie in Indien, Singapur, Argentinien und Bahrain. Durch die kontinuierliche Erschließung neuer Märkte kann Sixt sein Full-Service-Programm inzwischen in mehr als 40 Ländern anbieten. Zusammen mit den Verträgen der Franchisepartner erhöhte sich der Gesamtvertragsbestand von Sixt Leasing 2006 verglichen mit dem Vorjahr um 16 % auf rund 116.000.

**Zahl der internationalen Leasingkunden wächst**

Bei der internationalen Expansion folgt Sixt vielfach den Wünschen seiner Kunden. Unternehmen, die im Ausland neue Produktionskapazitäten schaffen oder Vertriebsniederlassungen aufbauen, benötigen neben einer objektiven Mobilitätsberatung meist eine Fahrzeugflotte, die den gleichen Qualitäts- und Effizienzansprüchen gerecht wird wie der heimische Fuhrpark. Deshalb entwickelt Sixt Leasing bei der Erschließung neuer Märkte nicht für jedes Land ein vollständig neues Fuhrparkkonzept. Vielmehr wird der in Deutschland bekannte Service um länderspezifische Variablen ergänzt und lokal angepasst. 2006 begleitete Sixt Leasing zahlreiche große und mittelständische Unternehmen mit Rahmenverträgen für Europa, Afrika und den Nahen Osten auf Auslandsmärkte.

Sixt ist zunehmend in der Lage, seinen Kunden in vielen Ländern Mobilitätslösungen aus einer Hand anzubieten. Dabei zahlt sich die neue Struktur des Vertriebs im Geschäftsbereich Leasing aus. Eine zentrale Serviceeinheit koordiniert die Dienstleistungen der Sixt-Ländergesellschaften und der Franchisepartner. Dadurch erhalten die Kunden maßgeschneiderte Leasingprodukte, die den länderspezifischen Anforderungen entsprechen und zugleich die Gesamtkosten des Fuhrparks senken. 2006 konnte Sixt vor allem in Frankreich, Österreich, Schweiz, Ukraine, Kroatien, Slowakei und Tschechien namhafte internationale Firmenkunden gewinnen.

**Vom Mittelstand preisgekrönt**

Der Trend zur Ausweitung des Full-Service-Leasings hat sich 2006 auch in mittelständischen Unternehmen fortgesetzt. Viele kleinere Firmen haben erkannt, dass sie durch die Zusammenarbeit mit Sixt knappe Management-Ressourcen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und zugleich die Mobilitätskosten spürbar senken können.

**Sixt Leasing ausgezeichnet**

Zwei erfolgreiche mittelständische Unternehmen haben Sixt Leasing mit Preisen ausgezeichnet. Claas, ein führender europäischer Landmaschinenhersteller, verlieh Sixt im Geschäftsjahr den „Claas Supplier Award 2005“ für herausragende Qualität und Zuverlässigkeit. Die Uvex-Gruppe, die unter anderem im Arbeitsschutz und als Sportausrüster international tätig ist, zeichnete Sixt im Geschäftsjahr als „Supplier of the Year 2005“ für sehr gute Lieferqualität und hervorragenden Service aus.

**Anhaltender Trend Privatleasing**
Zunehmend nutzen auch private Haushalte die Vorzüge von Leasing. Privatkunden können regelmäßig fabrikneue Fahrzeuge in Wunschausstattung beziehen, ohne ihre Ersparnisse für den Autokauf zu verwenden. Unter dem Strich liegen die Leasingkosten inzwischen vielfach auf dem Niveau der klassischen Finanzierung – ein gutes Angebot vorausgesetzt.

Sixt hat das Leasing für Privatnutzer 2006 noch attraktiver gestaltet und bietet eine breite Modellpalette zu günstigen Konditionen. Künftig wird preiswertes und unkompliziertes Privatleasing dem herkömmlichen Fahrzeugkauf verstärkt Marktanteile entziehen. Diese Entwicklung eröffnet Sixt zusätzliche Ertragschancen.

**Umsatz und Ergebnis weiter gewachsen**
Der Geschäftsbereich erreichte 2006 einen operativen Leasingumsatz von 348,0 Mio. Euro, ein Zuwachs von 13,9 % gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland stieg der Umsatz um 13,2 % auf 321,3 Mio. Euro. Im Ausland betrug der Umsatz 26,7 Mio. Euro, ein Anstieg von 23,5 %. Zuzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von gebrauchten Leasingfahrzeugen wuchs der Gesamtumsatz auf 575,7 Mio. Euro, ein Plus von 2,4 %.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) erreichte 2006 32,0 Mio. Euro, ein leichter Rückgang um 2,7 % im Jahresvergleich. Das Vorsteuerergebnis (EBT) lag mit 13,9 Mio. Euro ebenfalls geringfügig unter dem Vorjahresniveau (2005: 14,6 Mio. Euro), wesentlich bedingt durch einen Sondereffekt.

**Weiter auf Wachstumskurs**
**Kennzahlen Geschäftsbereich Leasing**

| in Mio. Euro | 2006 | 2005 | Veränd. in % |
|---|---|---|---|
| Leasingumsatz | 348,0 | 305,4 | +13,9 |
| davon Ausland | 26,7 | 21,6 | +23,5 |
| | | | |
| Verkaufsumsatz | 227,7 | 256,6 | -11,2 |
| Gesamtumsatz | 575,7 | 562,0 | +2,4 |
| | | | |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) | 32,0 | 32,9 | - 2,7 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 13,9 | 14,6 | -5,0 |

# Vorsprung

## (Dank des durchzugsstarken Audi TT

SIXT
Aktiengesellschaft
durch Sixt.
Coupé in edlem ibisweiß unter sixt.de)

# Konzernlagebericht

- **Sixt-Konzern verzeichnet erneut Rekordergebnis**
- **Operativer Umsatz um 12,6 % auf 1,21 Mrd. Euro erhöht**
- **Ergebnis vor Steuern um 33,9 % auf 121,6 Mio. Euro gestiegen**
- **Eigenkapitalbasis signifikant gestärkt**
- **Deutliche Fortschritte bei der Auslandsexpansion**
- **Für 2007 weiterhin positive Geschäftsentwicklung erwartet**

## A. Geschäft und Rahmenbedingungen

### 1. Konzernstruktur und Konzernaktivitäten

Der Sixt-Konzern ist ein international agierender Anbieter hochwertiger Mobilitätslösungen, der vornehmlich in den Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig ist. Weitere Konzernaktivitäten wie zum Beispiel e-Commerce-Geschäfte werden in der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstige“ ausgewiesen.

Im Geschäftsbereich Autovermietung ist Sixt mit eigenen Vermietstationen sowie über Franchisenehmer und Kooperationspartner weltweit aktiv. In Deutschland ist das Unternehmen mit einem Anteil von rund 27 % mit Abstand Marktführer (errechnet auf Basis der Marktschätzung des Bundesverbandes der Autovermieter Deutschlands e.V. für das Jahr 2006). Die Marktanteile von Sixt an den deutschen Verkehrsflughäfen, die im Vermietgeschäft von erheblicher Bedeutung sind, reichen teilweise über 40 %.

Sixt verfügte per 31. Dezember 2006 im Inland über 474 Vermietstationen (ohne Stationen der Low-Cost-Marke SIXTI), das waren 27 mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Im Ausland ist Sixt mit eigenen Stationen in den europäischen Kernländern Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz und seit 2006 auch in Spanien vertreten (Sixt-Corporate-Länder). Der Konzern zählt damit zu den großen Autovermietungen Europas. Darüber hinaus ist Sixt in anderen europäischen und in zahlreichen außereuropäischen Ländern durch Kooperationspartner und Franchisenehmer vertreten, so dass die Marke Sixt inzwischen eine weltweite Verbreitung erreicht hat.

Die Zahl der Sixt-Stationen weltweit betrug 1.564 per 31. Dezember 2006, das waren 121 Stationen mehr als am gleichen Stichtag 2005.

Das Angebot im Geschäftsbereich Autovermietung wird abgerundet

- durch die Marke „SIXTI“, die seit 2003 ein von der Sixt Autovermietung deutlich abgegrenztes Angebot im Low-Cost-Segment des Autovermietmarkts abdeckt und Ende 2006 mit 70 Stationen in neun europäischen Ländern präsent war

- durch „Sixt Holiday Cars“, ein speziell auf Ferienregionen ausgerichtetes, weltweit offeriertes Produkt und

- durch „Sixt Limousine Service & Chauffeur Drive“ für individuelle und exklusive Mobilitätsangebote.

Darüber hinaus besteht eine Vielzahl strategischer Partnerschaften, um Kunden umfassende und in sich greifende Mobilitätsdienstleistungen anbieten zu können. Kooperationen bestehen insbesondere mit Fluglinien, Hotelgesellschaften, Hotelreservierungs- und Vermarktungsvereinigungen oder mit anderen Mobilitätsanbietern wie zum Beispiel dem ADAC oder der Deutschen Bahn.

Im Geschäftsbereich Leasing ist Sixt vornehmlich als Anbieter von Fahrzeugleasing einschließlich weiterer Dienstleistungen (Full-Service-Leasing) aktiv. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Dienstleistungen rund um das Flottenmanagement für Firmenkunden. Die Sixt Leasing AG zählt zu den größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland und bietet Kunden ein breites Spektrum an individuellen Finanzierungs- und Servicelösungen an. Im Ausland ist der Geschäftsbereich Leasing in Österreich, in der Schweiz und in Frankreich mit eigenen Aktivitäten vertreten, die weiter ausgebaut werden. Ende 2006 betrug die Zahl der Leasingverträge im In- und Ausland rund 59.400. In ausgewählten Ländern wie zum Beispiel Tschechien, Israel, der Türkei oder Griechenland bestehen Vereinbarungen mit Franchisepartnern, die Leasingprodukte und -dienstleistungen anbieten.

Die Sixt Aktiengesellschaft fungiert als Holdinggesellschaft des Sixt-Konzerns. Ihr obliegt die strategische und finanzielle Steuerung der Gruppe. Das operative Geschäft wird vollständig von den Geschäftsbereichen wahrgenommen, deren wesentliche Führungsgesellschaften die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG und die Sixt Leasing AG sind.

## 2. Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren

### 2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Steuerungsgrößen sind für den langfristigen Unternehmenserfolg der Sixt Aktiengesellschaft und des Konzerns nicht-finanzielle Leistungsindikatoren ausschlaggebend. Dabei handelt es sich um besondere Stärken und Fähigkeiten, deren Relevanz sich aus dem Geschäftsmodell des Konzerns ableitet.

Zu den Steuerungsgrößen (finanzielle Leistungsindikatoren) im Geschäftsbereich Autovermietung zählen vor allem:

- der wirtschaftliche Auslastungsgrad der Vermietflotte
- die Umsätze pro Fahrzeug und Tag
- die Fuhrparkkosten pro Fahrzeug und Tag
- der Umfang der Sicherung der Umsätze beim Verkauf gebrauchter Vermietfahrzeuge durch feste Rückkaufvereinbarungen mit Herstellern und Händlern (Buy-Back-Verträge).

Der Geschäftsbereich Leasing steuert die Geschäfte insbesondere nach den folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- die Nettomarge aus Leasingverträgen
- die Kalkulation der Restwerte der Leasingfahrzeuge
- der Umfang der Sicherung der Umsätze beim Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge durch feste Rückkaufvereinbarungen mit Lieferanten (Buy-Back-Verträge).

Auf Konzernebene finden vor allem folgende Steuerungsgrößen Anwendung:

- das Ergebnis vor Steuern (EBT)
- die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme)
- der Verschuldungsgrad (Gesamtverschuldung / operatives Ergebnis).

### 2.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die für den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns von Bedeutung sind, zählen vor allem:

- **Servicequalität**
  Sixt positioniert sich im Markt als Anbieter von Premiumdienstleistungen, der sich durch hohe Qualität, verbunden mit einem überdurchschnittlichen Fahrzeugstandard, auszeichnet. Die Servicequalität ist insbesondere für Geschäfts- und Firmenkunden, die Hauptkundengruppe des Sixt-Konzerns, von großer Bedeutung. Der Qualitätsanspruch drückt sich in zahlreichen Produktinnovationen und in einer strikten Kundenorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Die Sicherung und Verstärkung der Servicequalität, zum Beispiel durch geeignete Schulungsmaßnahmen für das Personal an den Vermietstationen, ist ein wesentlicher Faktor für den künftigen Unternehmenserfolg.

- **Flottenattraktivität**
  Gemäß der Positionierung als Premiumanbieter von Mobilitätsdienstleistungen ist für Sixt eine hochwertige Vermietflotte, die den Ansprüchen der Kunden, insbesondere der Geschäfts- und Firmenkunden, gerecht wird, essenziell. Aus diesem Grund entfiel im Jahr 2006 mehr als die Hälfte der Vermietfahrzeuge auf die Marken BMW, DaimlerChrysler und Audi. Hochwertige technische Standards, zum Beispiel Navigationssysteme und Komfortausstattungen, sowie eine große Vielfalt von Fahrzeugtypen für verschiedene Anlässe sind weitere Merkmale für die hohe Attraktivität der Flotte.

- **Markenbekanntheit**
  Die Marke Sixt hat insbesondere in Deutschland einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Dazu tragen nicht zuletzt die in der allgemeinen Wahrnehmung als innovativ und unkonventionell empfundenen Werbe- und Marketingmaßnahmen bei. Die Marke Sixt soll dabei für Attribute wie „innovativ“, „dynamisch“, „serviceorientiert“ und „qualitätsbewusst“ stehen. Aufgabe einer effizienten und offensiven Kommunikation ist es, die Marke im Sinne der strategischen Unternehmensausrichtung im Markt zu positionieren, um die Wahrnehmung des Unternehmens, vor allem im Ausland, weiter zu steigern.

- **Innovationskraft**
  In beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing ist die stetige Anpassung der Produkte und Dienstleistungen an sich wandelnde wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen und an die individuellen Bedürfnisse der Kunden unabdingbar. Aus diesem Grund hat Sixt in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Produkt- und Serviceinnovationen in den Markt eingeführt, durch die Vermiet- und Leasingprozesse so einfach, bequem und transparent wie möglich gestaltet werden, um den Kosten- und

Zeitbudgets der Kunden gerecht zu werden. Diese Innovationen sind in vielen Fällen ein wichtiges Differenzierungsmerkmal zum Wettbewerb. Entsprechend groß ist die Notwendigkeit, die Innovationskultur im Konzern weiter zu stärken.

## 3. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2006 weiterhin in einer guten Verfassung. Konjunkturexperten rechneten zuletzt mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um rund 5 % und damit mit einer Fortsetzung des starken Wachstums des Vorjahres. Befürchtungen, der im ersten Halbjahr noch stark gestiegene Ölpreis könnte das Wachstum dämpfen, bewahrheiteten sich in der zweiten Jahreshälfte angesichts des wieder deutlich gesunkenen Preisniveaus nicht. Die positive Entwicklung war vor allem auf die überdurchschnittliche Wirtschaftsdynamik in den asiatischen Schwellenländern zurückzuführen, insbesondere in China und Indien. Zentren wirtschaftlichen Aufschwungs waren darüber hinaus Lateinamerika und Osteuropa. Das Wirtschaftswachstum in den USA hatte dagegen seit dem Frühjahr deutlich an Schwung verloren, was sich nach Prognosen von Konjunkturexperten aber nur moderat auf die weltweite Entwicklung auswirkte.

Die Konjunktur in der Euro-Zone konnte im Jahr 2006 deutlich an Fahrt gewinnen. Konjunkturexperten prognostizierten ein Wachstum von 2,6 %, das vor allem auf gestiegenen Ausrüstungsinvestitionen, aber zunehmend auch auf dem privaten Konsum basierte. Auch Deutschland verzeichnete einen markanten konjunkturellen Aufschwung. Das Wirtschaftswachstum betrug nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes 2,7 %. Hauptgründe dafür waren die Ausrüstungsinvestitionen und der starke Export. Die produzierenden Unternehmen verzeichneten eine hohe Kapazitätsauslastung sowie gute Auftragslagen und Ertragsperspektiven.

Quellen:
OECD, Konjunkturausblick November 2006
Bundesverband Deutscher Banken, Konjunkturausblick November 2006
Europäische Zentralbank, EZB-Monatsbericht Dezember 2006
Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 22. Februar 2007

## 4. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

### 4.1 Autovermietung

Europa ist nach Angaben des Marktforschungsinstituts Datamonitor der zweitgrößte Vermietmarkt weltweit nach dem mit Abstand führenden US-amerikanischen Markt. Laut Datamonitor belief sich das Marktvolumen 2006 in Europa auf rund 6,9 Mrd. Euro; für das Jahr 2009 werden rund 7,5 Mrd. Euro vorhergesagt. Als Motor dieser Entwicklung galten die Märkte in Deutschland, Italien und Frankreich.

Der europäische Autovermietmarkt zeichnete sich 2006 unverändert durch einen starken Wettbewerb aus, wobei nach wie vor wenige große, international agierende Anbieter dominierten. Der seit Jahren zu beobachtende Konsolidierungsprozess erstreckte sich im Berichtsjahr – wie bereits in 2005 – nicht mehr nur auf kleinere regionale oder lokale Anbieter. Auch bei größeren, international agierenden Wettbewerbern kam es zu Eigentümerwechseln. Nach dem Verkauf von Hertz durch den Ford-Konzern im September 2005 folgte im Frühjahr

2006 die Veräußerung von Europcar durch die Volkswagen AG. In beiden Fällen kamen Finanzinvestoren zum Zuge, was das zunehmende Interesse des Kapitalmarktes an Mobilitätswerten dokumentiert.

Deutschland ist laut Datamonitor der größte Autovermietmarkt in Europa. Der Bundesverband der Autovermieter Deutschlands e.V. (BAV) ging für das Berichtsjahr erneut von einer Steigerung des Marktvolumens für Pkw und Nutzfahrzeuge aus. Demnach stieg der Umsatz von etwa 2,25 Mrd. Euro im Jahr 2005 auf ca. 2,4 Mrd. Euro. Das wäre das dritte Wachstumsjahr in Folge. Zugleich jedoch setzte sich der seit Jahren zu verzeichnende rückläufige Trend bei der Zahl der Vermieter fort. Der BAV rechnete für das Berichtsjahr mit rund 580 Autovermietunternehmen nach ca. 600 Anbietern im Vorjahr. Damit verschoben sich die Marktanteile in der Branche weiter hin zu großen, überregional tätigen Unternehmen. Laut BAV lag der Umsatzanteil der Firmenkunden – der Hauptzielgruppe des Sixt-Konzerns – im Berichtsjahr bei 53 %. Die Gruppen Privatkunden und Touristik kamen danach zusammen auf einen Anteil von 33 %.

Der Automobilmarkt in Westeuropa verzeichnete 2006 einen leicht erhöhten Absatz. Die Neuzulassungen stiegen im Berichtsjahr mit rund 14,6 Mio. Fahrzeugen um 1,0 %. Wesentliche Stützen dieser Entwicklung waren der deutsche und der italienische Markt mit einem Wachstum von jeweils 4,0 %. In Deutschland wurden rund 3,5 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen und damit so viele Fahrzeuge wie seit sieben Jahren nicht mehr. Gründe waren Produktneuheiten, besondere finanzielle Kaufanreize, die leicht verbesserte Konsumstimmung und vorgezogene Käufe wegen der Mehrwertsteuererhöhung zum Januar 2007. Die Pkw-Produktion im Inland stieg 2006 um 1 % auf rund 5,4 Mio. Fahrzeuge. Auch der Gebrauchtwagenmarkt in Deutschland zeigte einen leichten Aufwärtstrend mit einem Volumenwachstum von 2,9 % auf rund 57 Mrd. Euro.

Quellen:
Datamonitor, Car Rental in Europe, Oktober 2005
Datamonitor, Car Rental in Germany, Oktober 2005
Bundesverband der Autovermieter Deutschlands e.V. (BAV), Marktdaten Februar 2007
Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA), Pressemitteilungen 4. und 15. Januar 2007
Zentralverband deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V., Pressemitteilung 9. Januar 2007

### 4.2 Leasing

Der europäische Markt für Leasingdienstleistungen bietet aufgrund des unterschiedlichen Reifegrades der Leasingbranche in den einzelnen Ländern kein einheitliches Bild. Der europäische Branchenverband Leaseurope schätzte das Volumen des Neugeschäfts auf dem Kontinent auf rund 270 Mrd. Euro (2005), ein Zuwachs von 14 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders gute Wachstumsperspektiven werden in den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Skandinavien gesehen.

In Deutschland, dem zweitgrößten Leasingmarkt in Europa nach Großbritannien, setzte sich im Jahr 2006 der Aufwärtstrend der Vorjahre dynamisch fort. Die gesamten Leasing-Investitionen stiegen nach Schätzungen des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) um 7,7 % auf 54,1 Mrd. Euro, nach einem Zuwachs des Neugeschäfts von 8,7 % im Vorjahr. Auch das Mobilien-Leasing setzte seinen Wachstumskurs mit einem erwarteten

Zuwachs von 3,5 % auf 46,0 Mrd. Euro fort. Die Leasinggüter Pkw und Kombi, stärkster Einzelsektor des gesamten Leasingmarktes, verzeichneten im Berichtsjahr bei einer hohen Wettbewerbsintensität nur ein leichtes Wachstum des Neugeschäfts von 0,4 %. Eine der Ursachen sieht der BDL in der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007. Diese habe den Abschluss von Leasingfinanzierungen beeinträchtigt, weil sie zum Kauf von Fahrzeugen noch zum alten Steuersatz animiert habe. Insgesamt kühlten sich die Geschäftserwartungen der Branche zum Jahresende ab. Grund waren neben der Mehrwertsteuererhöhung die Pläne der Bundesregierung, zur Gegenfinanzierung der Unternehmenssteuerreform verstärkt Zinsen und den Finanzierungsanteil von Leasingraten, Mieten und Pachten zur Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer hinzuzuziehen. Dadurch wird ein negativer Effekt auf die über Leasing finanzierten Ausrüstungsinvestitionen erwartet.

Grundsätzlich steigt die Bedeutung des Leasings als Finanzierungsalternative jedoch weiter. Ein Viertel der Ausrüstungsinvestitionen in Deutschland wird laut BDL mittlerweile durch Leasing realisiert.

Im Fahrzeugbereich besitzt das Full-Service-Leasing besonders großes Potenzial. Die zusätzliche Gestaltungsmöglichkeit des Produkts Leasing durch umfangreiche Serviceleistungen hat demnach sowohl für die Firmen- und Privatkunden als auch die Leasinganbieter Vorteile. Kunden können ihre Mobilitätskosten durch professionelle Beratung und Betreuung exakt identifizieren und verringern, Leasinggesellschaften bietet das Servicegeschäft höhere Margen als das reine Finanzierungsleasing. Sixt konzentriert sich im Leasinggeschäft auf das Full-Service-Leasing und zählt in diesem Segment zu den größten hersteller- und bankenunabhängigen Anbietern in Deutschland.

Quellen:
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL)
BDL, Jahresbericht 2006
BDL, Newsletter Ausgaben August und Dezember 2006
BDL Pressemitteilungen 14. November 2006, 29. November 2006 und 7. Februar 2007

### 5. Forschung und Entwicklung

Aufgrund der Ausrichtung von Sixt als reines Dienstleistungsunternehmen fanden im Berichtsjahr im Konzern keine berichtenswerten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt.

## B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### 1. Allgemeines

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft für das Jahr 2006 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Gesellschaft ist damit von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht (HGB) befreit. Die Zahlen des Vorjahres wurden ebenfalls gemäß den IFRS ermittelt.

Die Entwicklung des Konzerns auf der Umsatzebene wird wie in den Vorjahren am besten durch die Erlöse aus der Vermietung von Fahrzeugen und aus Leasinggeschäften – dem operativen Umsatz – ausgedrückt. Nicht im operativen Umsatz berücksichtigt sind die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die vor allem von der generellen Flottenpolitik abhängen und überwiegend auf Basis von Rückkaufvereinbarungen mit Lieferanten vereinnahmt werden. Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge aus dem Geschäftsbereich Autovermietung werden nicht im Umsatz ausgewiesen, sondern in die Position „Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände“ eingerechnet.

## 2. Gesamtbewertung

Im Geschäftsjahr 2006 konnte der Konzern seine ursprünglichen Erwartungen an die Geschäftsentwicklung, insbesondere den Ertrag, deutlich übertreffen. Der operative Umsatz erhöhte sich um 12,6 %, das EBT konnte deutlich überproportional um 33,9 % verbessert werden. Basis der guten Geschäftsentwicklung waren eine erhöhte Vertriebskraft, straffes Kostenmanagement und weitere Fortschritte bei der internationalen Expansion. Darüber hinaus konnte die Eigenkapitalbasis des Konzerns signifikant gestärkt werden. Der Vorstand wertet das Geschäftsjahr als das beste in der Firmengeschichte.

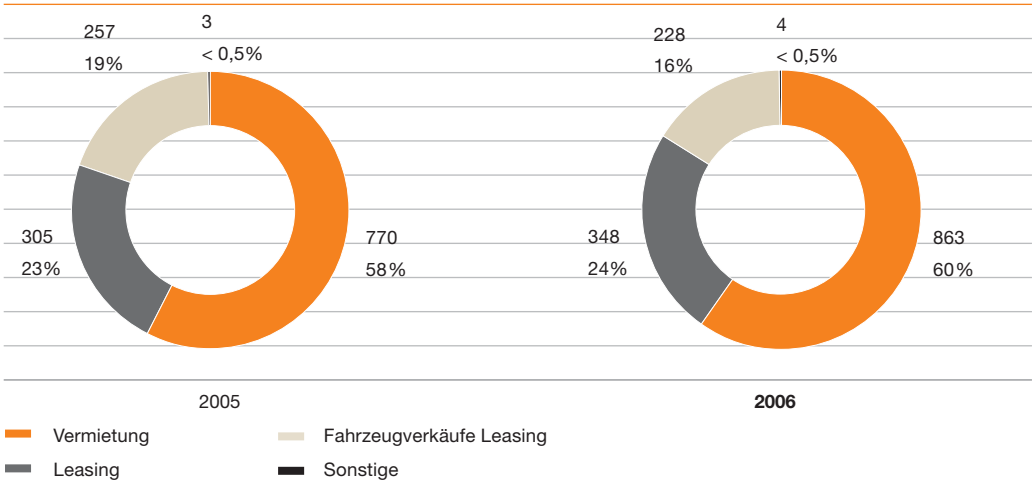
## 3. Umsatzentwicklung

### 3.1 Konzernentwicklung

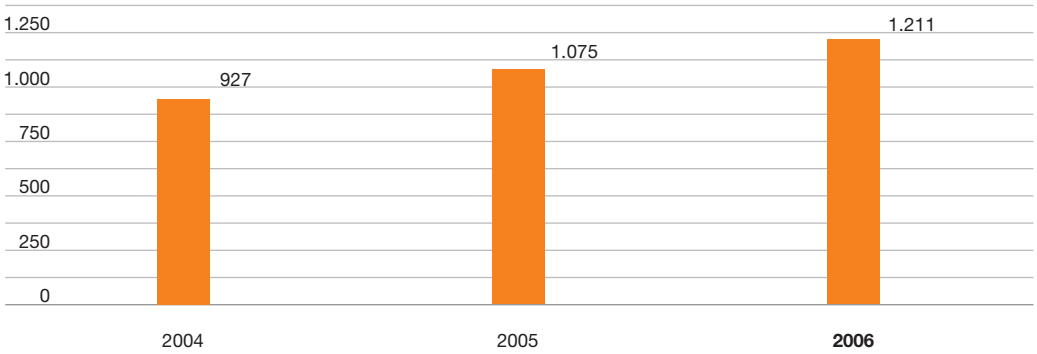
Der Gesamtumsatz des Konzerns belief sich 2006 auf 1,44 Mrd. Euro und lag damit um 8,0 % über dem Wert des Vorjahres (1,34 Mrd. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften konnte um 12,6 % bzw. 135,5 Mio. Euro von 1,08 Mrd. Euro im Vorjahr auf 1,21 Mrd. Euro gesteigert werden. Der Zuwachs lag damit exakt im Zielkorridor von 10 bis 15 %. Das Umsatzwachstum ist in erster Linie Folge weiter intensivierter Vertriebsmaßnahmen im In- und Ausland und einer entsprechend steigenden Kundenbasis. Darüber hinaus profitierte Sixt von den allgemein verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland und im europäischen Ausland, die sich positiv auf die Geschäftsreisetätigkeit auswirkten.

**Umsatzverteilung Sixt-Konzern**
**in Mio. Euro**



**Dreijahresentwicklung operativer Konzernumsatz**
**in Mio. Euro**




### 3.2 Umsatzentwicklung nach Regionen

Der in Deutschland erzielte Konzernumsatz belief sich im Jahr 2006 auf 1,21 Mrd. Euro nach 1,14 Mrd. Euro im Vorjahr. Das ist ein Zuwachs von 70,9 Mio. Euro bzw. 6,2 %. Wie im Vorjahr entfiel das Wachstum in erster Linie auf den Geschäftsbereich Autovermietung. Der Auslandsumsatz verzeichnete ein Umsatzwachstum um 36,5 Mio. Euro bzw. 18,8 % von 194,9 Mio. Euro auf 231,4 Mio. Euro. Der Konzernumsatz verteilte sich im Berichtsjahr zu 84,0 % auf Deutschland (Vorjahr: 85,4 %) und zu 16,0 % auf das europäische Ausland (Vorjahr: 14,6 %). Bezogen auf den operativen Konzernumsatz konnten die im Ausland erzielten Erlöse von 186,6 Mio. Euro um 21,2 % auf 226,2 Mio. Euro gesteigert werden.

### 3.3 Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen

Der Geschäftsbereich Autovermietung weist für das Berichtsjahr einen Umsatz aus Vermietung von 863,3 Mio. Euro aus, ein Zuwachs von 92,9 Mio. Euro bzw. 12,1 % (2005: 770,4 Mio. Euro). Zum Umsatzzuwachs trugen sowohl das Inlands- als auch das Auslandsgeschäft bei.

In Deutschland erreichte Sixt im Geschäftsbereich Autovermietung einen signifikanten Umsatzanstieg von 605,4 Mio. Euro um 9,7 % auf 663,8 Mio. Euro. Damit entwickelte sich der Konzern deutlich dynamischer als der deutsche Autovermietmarkt insgesamt, für den der Branchenverband BAV ein Wachstum im Jahr 2006 zwischen 6 und 7 % prognostizierte. Zum Zuwachs trugen neue Kunden, vor allem Geschäfts- und Firmenkunden, ebenso bei wie die Vertiefung der Geschäftsbeziehungen zu Bestandskunden. Auch speziell auf Privatpersonen zugeschnittene Produkte wie Sixt Holiday Cars setzten ihren Wachstumskurs fort: Das Ferienmietwagen-Angebot steigerte den Umsatz um rund 50 %.

Im Segment Autovermietung wurde der Umsatz in allen Corporate-Ländern gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Besonders hohe Wachstumsraten erzielte Sixt in Frankreich und Österreich. Auch in Großbritannien war nach Jahren des gezielten Abschmelzens von nicht ausreichend profitablem Geschäft wieder ein deutliches Wachstum zu verzeichnen. Das zu Beginn des Jahres 2006 in Spanien gestartete Geschäft mit eigenen Vermietstationen entwickelte sich erfreulich. Da es aber erst im vierten Quartal konsolidiert wurde, leistete es einen nur marginalen Beitrag zum gesamten Vermietumsatz. Insgesamt stieg der im Ausland erzielte Vermietumsatz im Berichtsjahr um 20,9 % auf 199,5 Mio. Euro (2005: 165,0 Mio. Euro).

Der Geschäftsbereich Leasing setzte 2006 den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort. Der Umsatz aus Leasinggeschäften stieg um 42,6 Mio. Euro bzw. 13,9 % auf 348,0 Mio. Euro (2005: 305,4 Mio. Euro). Dabei verzeichnete der Geschäftsbereich in Deutschland ein Wachstum von 13,2 % auf 321,3 Mio. Euro (2005: 283,8 Mio. Euro). Im Ausland konnten die Umsatzerlöse von 21,6 Mio. Euro um 23,5 % auf 26,7 Mio. Euro erhöht werden. Die Tochtergesellschaften in Frankreich, in der Schweiz und in Österreich zeigten eine positive Umsatzentwicklung.

Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die größeren Schwankungen unterliegen können, gingen von 256,6 Mio. Euro im Vorjahr um 11,2 % auf 227,7 Mio. Euro zurück. Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich Leasing einen Umsatz von 575,7 Mio. Euro nach 562,0 Mio. Euro im Jahr 2005 (+ 2,4 %).

## 4. Ertragsentwicklung

| **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzte Darstellung) in Mio. Euro** | **2006** | 2005 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Konzernumsatz | 1.443,1 | 1.335,7 | + 107,4 | + 8,0 |
| davon operativer Konzernumsatz [1] | 1.211,3 | 1.075,8 | + 135,5 | + 12,6 |
| Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände | 625,2 | 599,5 | + 25,7 | + 4,3 |
| Personalaufwand | 100,9 | 96,0 | + 4,9 | + 5,1 |
| Abschreibungen | 268,7 | 249,4 | + 19,3 | + 7,7 |
| Saldo sonst. betriebliche Erträge / Aufwendungen | - 295,0 | - 267,2 | - 27,8 | - 10,4 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) | 153,3 | 123,6 | + 29,7 | + 24,0 |
| Finanzergebnis | - 31,7 | - 32,7 | + 1,0 | + 3,3 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 121,6 | 90,9 | + 30,7 | + 33,9 |
| Ertragsteuern | 47,8 | 34,9 | + 12,9 | + 37,4 |
| Konzernüberschuss | 73,8 | 56,0 | + 17,8 | + 31,7 |
| Ergebnis je Stammaktie [2] (in Euro) | 2,95 | 2,47 | + 0,48 | |

[1] Ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge
[2] Auf unverwässerter Basis, 2006 auf Basis von 23,9 Mio. Aktien (gewichtet), 2005 auf Basis von 22,5 Mio. Aktien (gewichtet)

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände erhöhten sich unterproportional von 599,5 Mio. Euro um 4,3 % auf 625,2 Mio. Euro.

In der Position „Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände“ sind folgende Aufwendungen erfasst:

- Aufwendungen für die Vermiet- und Leasingflotte während der Nutzungsdauer der Fahrzeuge (z.B. Treibstoffe, Transportkosten, Versicherungen, Kfz-Steuern, Fahrzeugpflege, Reparaturen)

- Aufwendungen aus dem Verkauf von Fahrzeugen des Leasingvermögens (Restbuchwerte der Fahrzeuge sowie im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Kosten der Fahrzeugaufbereitung)

Der Personalaufwand erhöhte sich um 5,1 % und erreichte 100,9 Mio. Euro. Die Steigerung ist durch die erhöhte Mitarbeiterzahl als Folge der guten Geschäftsentwicklung begründet.

Die Abschreibungen erreichten insgesamt 268,7 Mio. Euro, eine Steigerung um 7,7 % (2005: 249,4 Mio. Euro). Der Anstieg ist auf deutlich erhöhte Abschreibungen auf das Vermietvermögen (+ 23,4 % auf 176,8 Mio. Euro) zurückzuführen und korrespondiert mit der vergrößerten Vermietflotte im Berichtsjahr, dem erhöhten durchschnittlichen Wert der Fahrzeuge und deren verstärkter Finanzierung durch Kauf. Dagegen gingen die Abschreibungen auf das Leasingvermögen in Folge des während des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich geringeren aktivierten Leasingvermögens um 9,0 % auf 85,1 Mio. Euro zurück. Korrespondierend dazu lagen jedoch die Leasingraten aus „Operate Lease"-Verträgen zur Refinanzierung von Leasingvermögen über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 315,1 Mio. Euro, ein Anstieg um 10,2 % (2005: 286,0 Mio. Euro). Wichtigster Einzelfaktor war die Erhöhung der Aufwendungen für Leasingraten (+16,0 % auf 165,3 Mio. Euro). Auch die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb lagen deutlich über den Vorjahreswerten.

Der Konzern erreichte im Jahr 2006 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 153,3 Mio. Euro, das gegenüber dem Vorjahreswert von 123,6 Mio. Euro um 24,0 % und damit deutlich stärker als der Umsatz gesteigert wurde. Sixt profitierte beim überproportionalen Ertragswachstum von einer insgesamt moderaten Entwicklung der operativen Aufwandspositionen. Die EBIT-Rendite – bezogen auf den operativen Konzernumsatz – konnte von 11,5 % auf 12,6 % ausgeweitet werden.

Das Finanzergebnis wurde leicht von -32,7 Mio. Euro auf -31,7 Mio. Euro verbessert. Die Verbesserung ist auf die nach IAS 39 vorzunehmende Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und auf eine höhere Eigenkapitalausstattung zurückzuführen. Der im Finanzergebnis enthaltene Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen belief sich auf -37,3 Mio. Euro nach -30,4 Mio. Euro im Vorjahr. Der Zinssaldo enthält die jährliche Vergütung des im Oktober 2004 begebenen Genussrechtskapitals (9,1 Mio. Euro). Die im Finanzergebnis enthaltenen Abschreibungen auf Finanzanlagen (4,7 Mio. Euro) betreffen die vollständige Abschreibung einer nicht-strategischen Minderheitsbeteiligung im Automobilhandel.

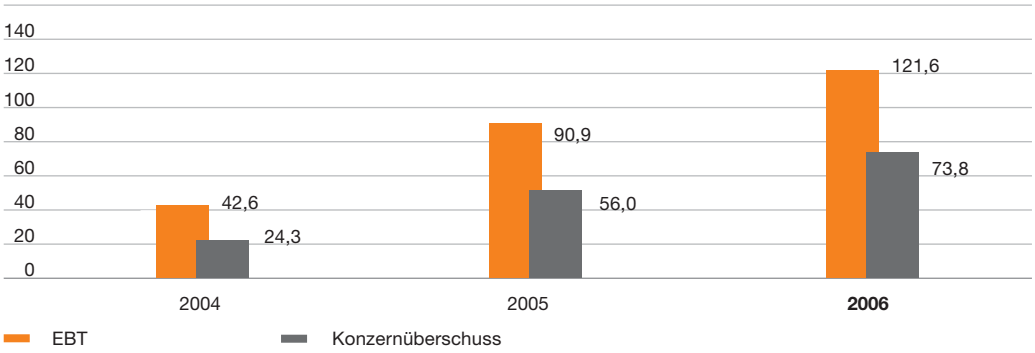
Das EBT erreichte 121,6 Mio. Euro und wurde somit gegenüber dem Vorjahr (90,9 Mio. Euro) um 33,9 % gesteigert. Damit wurde die bereits im Jahresverlauf mehrmals nach oben korrigierte Prognose, das operative Ergebnis um mehr als 25 % zu erhöhen, übertroffen. Die EBT-Rendite – bezogen auf den operativen Konzernumsatz – stieg von 8,4 % auf 10,0 %. Der Beitrag des Auslandsgeschäfts zum EBT des Konzerns lag bei 14,2 Mio. Euro nach 7,7 Mio. Euro im Jahr 2005.

Die Ertragsteuern beliefen sich auf 47,8 Mio. Euro (2005: 34,9 Mio. Euro); darin enthaltene latente Steuern werden in Höhe von - 4,8 Mio. Euro ausgewiesen (2005: 7,1 Mio. Euro). Die Steuerquote auf Basis des EBT erreichte 39,4 % (2005: 38,4 %).

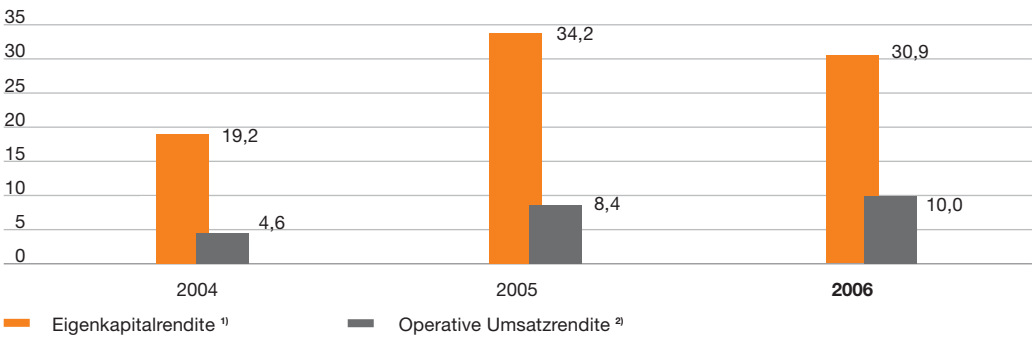
Der Konzernüberschuss beträgt 73,8 Mio. Euro, ein Anstieg von 31,7 % gegenüber dem Vorjahreswert (56,0 Mio. Euro). Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter sind eine Marginalgröße, so dass sich der Konzerngewinn nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter mit 73,7 Mio. Euro kaum veränderte (+32,0 % gegenüber dem Vorjahreswert von 55,9 Mio. Euro).

Je Aktie errechnet sich für 2006 auf unverwässerter Basis ein Gewinn von 2,95 Euro pro Stammaktie (Vorjahr: 2,47 Euro) und von 3,36 Euro je Vorzugsaktie (Vorjahr: 2,51 Euro). Auf verwässerter Basis, also unter Berücksichtigung bestehender Wandlungsrechte in Vorzugsaktien, erreichte das Ergebnis pro Stammaktie 2,95 Euro (Vorjahr: 2,47 Euro) und pro Vorzugsaktie 3,14 Euro (Vorjahr: 2,34 Euro).

**Ergebnisentwicklung Sixt-Konzern**
**in Mio. Euro**




**Renditeentwicklung Sixt-Konzern**
**in %**




¹) Verhältnis EBT zu Eigenkapital
²) Verhältnis EBT zu operativem Umsatz

## 5. Gewinnverwendung

Die Sixt Aktiengesellschaft stellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Die Gesellschaft weist für das Jahr 2006 einen Bilanzgewinn von 57,5 Mio. Euro aus; der Vorjahreswert beträgt 34,1 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 12. Juni 2007 vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende von 1,05 Euro je Stammaktie (Dividendensumme: 17,3 Mio. Euro)
- Zahlung einer Dividende von 1,07 Euro je Vorzugsaktie (Dividendensumme: 9,0 Mio. Euro)
- Einstellung von 31,2 Mio. Euro in die Gewinnrücklagen.

Der Dividendenvorschlag, der im Falle der Zustimmung durch die Hauptversammlung zur Ausschüttung von insgesamt 26,3 Mio. Euro führen würde (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro), trägt der erneut außergewöhnlich positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns im Jahr 2006 Rechnung. Bezogen auf den Konzernüberschuss nach Anteilen dritter Gesellschafter errechnet sich eine Ausschüttungsquote von 36 % (2005: 36 %).

## 6. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 lag die Bilanzsumme des Sixt-Konzerns mit 1,56 Mrd. Euro um 240,8 Mio. Euro oder 18,3 % über dem Wert zum gleichen Stichtag des Vorjahres (1,32 Mrd. Euro). Die Verlängerung der Bilanzsumme reflektiert das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen im Berichtsjahr. Die Zunahme ist wesentlich auf die kurzfristigen Vermögenswerte und hier auf das Vermietvermögen zurückzuführen, welches aufgrund der geringen Nutzungsdauer der Vermietfahrzeuge (in der Regel 6 Monate) als kurzfristiger Vermögenswert ausgewiesen wird.

Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die langfristigen Vermögenswerte mit 627,1 Mio. Euro um 16,4 Mio. Euro bzw. 2,7 % über dem Vergleichswert Ende 2005 (610,7 Mio. Euro). Mit Abstand größte Einzelposition im Langfristbereich ist das Leasingvermögen, das 2006 um 20,2 Mio. Euro auf 543,5 Mio. Euro wuchs (2005: 523,3 Mio. Euro). Damit erhöhte sich der Anteil des Leasingvermögens an den gesamten langfristigen Vermögenswerten um 1,0 Prozentpunkte auf 86,7 %, während der Anteil an den Gesamtaktiva aufgrund des starken Wachstums des Vermietvermögens um 4,8 Prozentpunkte auf 34,9 % abnahm. Die Finanzanlagen sanken um 4,4 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro, bedingt durch die Abschreibung einer nicht-strategischen Minderheitsbeteiligung. Die aktivischen latenten Steuern lagen per 31. Dezember 2006 mit 3,3 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro unter dem Wert des Vergleichsstichtags 2005.

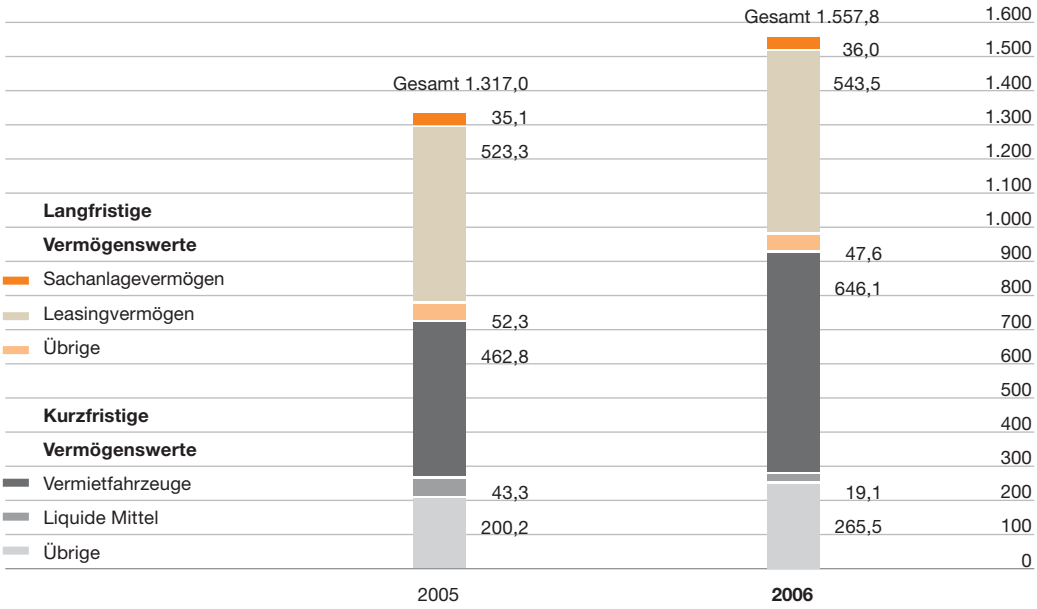
Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 706,3 Mio. Euro um 224,4 Mio. Euro bzw. 31,8 % auf 930,7 Mio. Euro. Dabei nahm das Vermietvermögen von 462,8 Mio. Euro um 183,3 Mio. Euro bzw. 39,6 % auf 646,1 Mio. Euro zu. Der starke Anstieg spiegelt die Ausweitung der Vermietflotte zur Darstellung des vergrößerten Geschäftsvolumens und den weiter gestiegenen Durchschnittswert der Fahrzeuge aufgrund höherwertiger Ausstattungen wider. Der Anteil des Vermietvermögens an der Bilanzsumme stieg auf 41,5 % (2005: 35,1 %; +6,4 Prozentpunkte).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichten 154,4 Mio. Euro, 41,7 Mio. Euro bzw. 37,0 % mehr als Ende 2005 (112,7 Mio. Euro). Auch dieser Anstieg ist auf das vergrößerte Geschäftsvolumen sowie auf Stichtagseffekte zurückzuführen. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte beinhalten unter anderem den kurzfristigen Anteil der Forderungen der als „Finance Lease“ eingestuften Leasingvereinbarungen mit Kunden; die Bilanzposition stieg um 19,4 Mio. Euro auf 82,9 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel des Konzerns lagen zum Bilanzstichtag mit 19,1 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 43,3 Mio. Euro (-24,2 Mio. Euro).

**Konzern-Bilanz (verkürzte Darstellung) – Aktiva**

**in Mio. Euro**




## 7. Finanzlage

### 7.1 Finanzinstrumente

Sixt stehen neben den von Kreditinstituten eingeräumten Kreditlinien und Schuldscheindarlehen verschiedene Kapitalmarktinstrumente zur Finanzierung des operativen Geschäfts zur Verfügung. Im Berichtsjahr erfolgte eine deutliche Stärkung der Eigenkapitalbasis, nachdem in den Vorjahren bereits die Fremdfinanzierungsbasis des Konzerns hinsichtlich Struktur und Laufzeit optimiert worden war (2004: Begebung eines Genussrechtskapitals über nominal 100 Mio. Euro mit Fälligkeiten 2009 bzw. 2011; 2005: Begebung einer Anleihe über nominal 225 Mio. Euro mit Fälligkeit 2010).

### 7.2 Eigenkapitalentwicklung

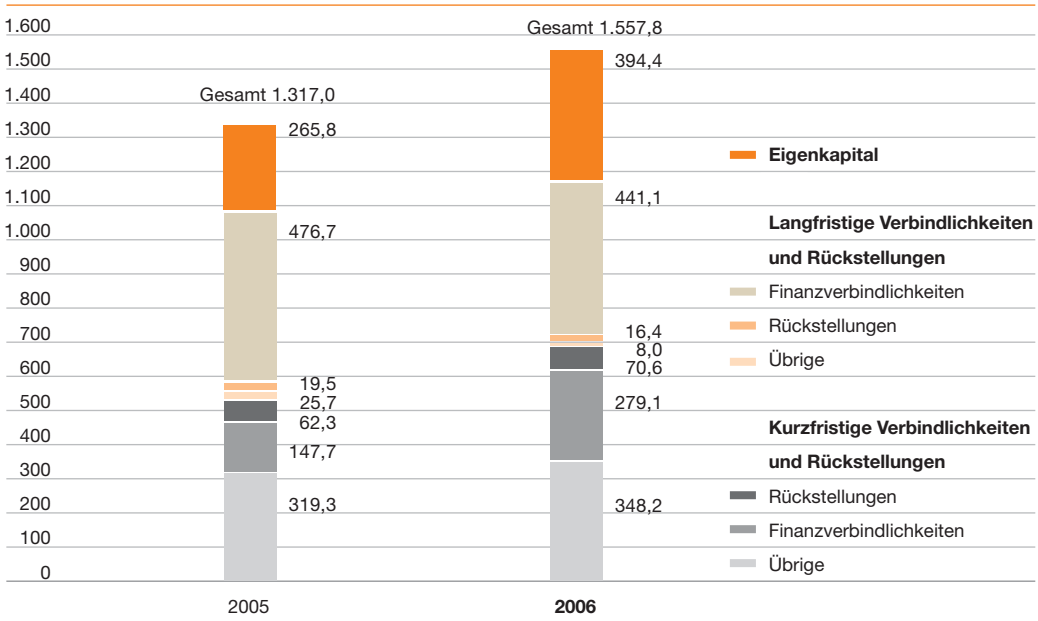
Das Eigenkapital des Konzerns per 31. Dezember 2006 erreichte 394,4 Mio. Euro nach 265,8 Mio. Euro zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Das ist ein Wachstum von 128,6 Mio. Euro bzw. 48,4 %.

Am 10. Mai 2006 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2.238.250 neue Vorzugsaktien mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2005 auszugeben. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Sixt reagierte mit der Kapitalmaßnahme auf die zuvor sehr positive Wertentwicklung der Sixt-Aktie und auf das gestiegene Interesse von institutionellen Investoren an Mobilitätswerten.

Die Aktien konnten im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert werden. Der Ausgabebetrag lag bei 33,50 Euro je Aktie; somit flossen der Gesellschaft netto rund 70 Mio. Euro zu.
Darüber hinaus wurden im zweiten Quartal 83.600 neue Vorzugsaktien durch Wandlung von an Mitarbeiter begebene Wandelanleihen ausgegeben.

**Konzern-Bilanz (verkürzte Darstellung) – Passiva**

**in Mio. Euro**




Durch diese beiden Vorgänge erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Sixt Aktiengesellschaft zum Stichtag 31. Dezember auf 63,8 Mio. Euro (2005: 57,8 Mio. Euro).

Der Anstieg der Kapitalrücklage um 69,4 Mio. Euro auf 189,7 Mio. Euro reflektiert das Agio bei der Ausgabe der neuen Vorzugsaktien. Das übrige Eigenkapital nahm aufgrund des hohen Jahresgewinns ebenfalls deutlich um 53,3 Mio. Euro auf 140,9 Mio. Euro zu.

Der Konzern verfügte Ende 2006 über eine Eigenkapitalquote von 25,3 %, die damit um 5,1 Prozentpunkte über dem Wert am gleichen Stichtag des Vorjahres lag (20,2 %). Damit weist der Konzern weiterhin eine deutlich über dem Durchschnitt der deutschen Vermiet- und Leasingbranche liegende Eigenkapitalquote aus.

### 7.3 Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen nahmen insgesamt im Stichtagsvergleich um 56,4 Mio. Euro auf 465,5 Mio. Euro ab (2005: 521,9 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie durch die Umgliederung von zur Rückzahlung anstehenden Schuldscheinen in den Kurzfristbereich bedingt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen aus diesem Grund zum Bilanzstichtag mit 441,1 Mio. Euro um 35,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (476,7 Mio. Euro). In dieser Position enthalten sind die Anleihe 2005/2010 sowie das Genussrechtskapital. Darüber hinaus beinhaltete die Position zum Bilanzstichtag Schuldschein- und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr (117,2 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 529,3 Mio. Euro um 168,6 Mio. Euro auf 697,9 Mio. Euro. Dies ist in erster Linie im Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 131,4 Mio. Euro auf 279,1 Mio. Euro begründet, der auf die Umgliederung von zur Rückzahlung anstehenden Schuldscheindarlehen und auf die höhere

Inanspruchnahme von Banklinien zur Finanzierung des größeren Fuhrparks zurückzuführen ist. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 40,1 Mio. Euro auf 244,1 Mio. Euro war in erster Linie stichtagsbedingt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 104,1 Mio. Euro (2005: 115,3 Mio. Euro) beinhalten unter anderem die Verbindlichkeiten aus „Finance Lease"-Vereinbarungen im Beschaffungsbereich.

## 8. Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist für das Jahr 2006 einen Cash-Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 347,4 Mio. Euro aus, der um 42,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (305,3 Mio. Euro) lag. Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss von 59,8 Mio. Euro (2005: Mittelzufluss von 75,9 Mio. Euro).
Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 114,9 Mio. Euro (2005: Mittelabfluss von 112,6 Mio. Euro), da der Aufwand für Investitionen in die Leasingflotte die Mittelfreisetzungen aus dem Verkauf von gebrauchten Leasingfahrzeugen überstieg.

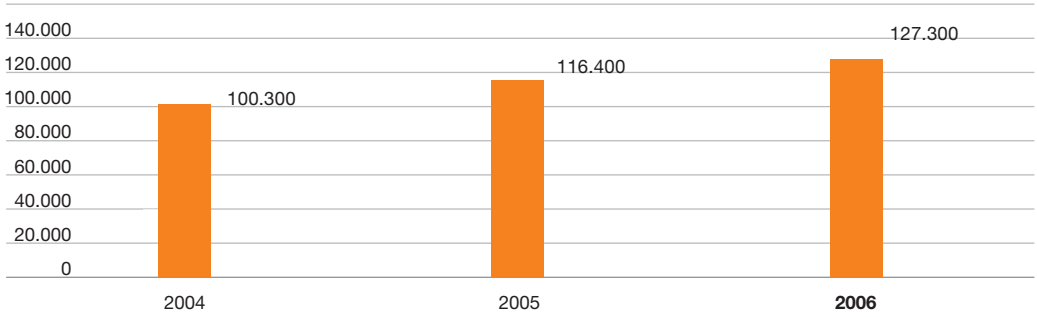
Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 150,5 Mio. Euro, der neben der oben beschriebenen Erhöhung des Eigenkapitals vor allem auf die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen und auf eine stärkere Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten zur Finanzierung des größeren Fuhrparks zurückzuführen ist (2005: Mittelzufluss von 43,1 Mio. Euro). In der Summe der Cash-Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2006 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag um 24,2 Mio. Euro (2005: +6,4 Mio. Euro).

## 9. Investitionen

Die gute Nachfrageentwicklung im Berichtsjahr hat zu einer nochmals deutlichen Vergrößerung der Vermiet- und Leasingflotte geführt, was einen entsprechenden Anstieg der Investitionen zur Folge hatte. Insgesamt wurden 2006 etwa 127.300 Fahrzeuge eingesteuert nach rund 116.400 Fahrzeugen im Jahr 2005, ein Anstieg von rund 9 %. Der Wert aller eingesteuerten Fahrzeuge belief sich auf rund 2,9 Mrd. Euro (Vorjahr: knapp 2,6 Mrd. Euro).
Der Durchschnittswert je Fahrzeug in der Autovermietung erhöhte sich weiter von knapp 22.600 Euro auf knapp 23.300 Euro (+3 %). Der erneut höhere Anteil von Fahrzeugen mit überdurchschnittlichen Ausstattungen spiegelt die konsequente Ausrichtung des Konzerns auf das Premiumsegment wider.

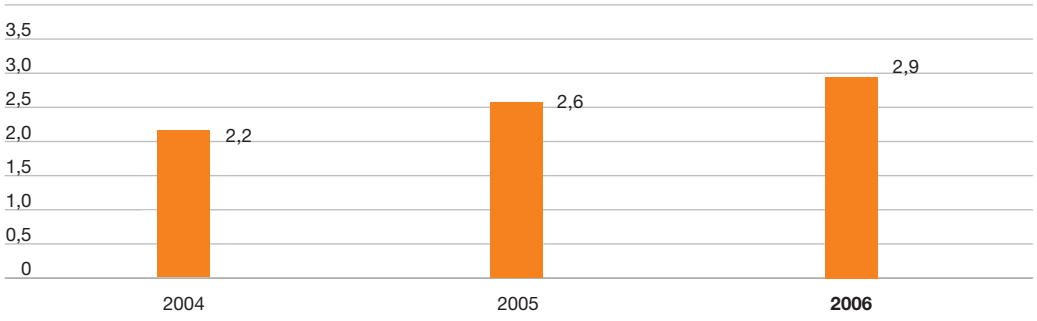
**Eingesteuerte Fahrzeuge – Autovermietung und Leasing**

**Anzahl**



**Eingesteuerte Fahrzeuge – Autovermietung und Leasing**

**Wert der Fahrzeuge in Mrd. Euro**




## 10. Mitarbeiter

Als internationales Dienstleistungsunternehmen legt Sixt seit jeher einen besonderen Wert auf ausgeprägte Kundenorientierung. Dabei kommt den Mitarbeitern von Sixt zentrale Bedeutung zu. Wer als Kunde auf der Suche nach anspruchsvollen Mobilitätslösungen ist, vergleicht nicht nur die Qualität von Produkten und Services, sondern bewertet auch den direkten Kontakt mit seinen Ansprechpartnern. Oft geben die Kompetenz, das Auftreten und das Engagement der Mitarbeiter den Ausschlag bei der Wahl des Mobilitätspartners.

Aus dieser Erkenntnis räumt Sixt der Personalarbeit strategische Priorität ein. Dies schlägt sich in professionellen und aufwändigen Rekrutierungsverfahren für neue Mitarbeiter ebenso nieder wie in umfassenden Personalentwicklungsmaßnahmen, attraktiven Anreizsystemen oder einer teamorientierten Unternehmenskultur.

Die Weiterbildungsmaßnahmen von Sixt verzeichneten 2006 starken Zulauf. Konzernweit ließen sich rund 1.000 Teilnehmer intensiv schulen. Der Schwerpunkt lag auf Angeboten zur weiteren Optimierung des operativen Geschäfts, etwa durch Einführungsseminare für neue Mitarbeiter oder Fortbildungen in den Bereichen Kundenservice oder Vertrieb.

Traditionell bekennt sich Sixt auch zu der Verantwortung, eine qualifizierte Berufsausbildung zu ermöglichen. Sixt bietet daher moderne und zukunftsgerichtete Ausbildungsplätze in einem internationalen Umfeld. Dazu gehören die Berufe Automobilkaufmann, Bürokaufmann und Kaufmann für Bürokommunikation. Zum Jahresende 2006 beschäftigte Sixt in Deutschland rund 100 Auszubildende. Damit hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt (2005: 55). Auch 2007 soll die Zahl der Ausbildungsplätze bei Sixt spürbar weiter steigen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern erreichte im Berichtsjahr 2.015, ein Anstieg um 92 Personen (+ 4,8 %) gegenüber dem Durchschnittswert im Vorjahr (1.923). Der Personalaufbau erfolgte überwiegend in den kundennahen Bereichen in der Autovermietung in Deutschland und ist Folge der kräftigen Nachfrageerhöhung und des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens.

Im Inland erfolgte insgesamt der Aufbau von 87 Personen auf 1.484 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Ausland ergab sich per Saldo ein leichter Personalaufbau (+ 5 Personen auf 531 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Dabei standen nochmaligen Personalreduzierungen

bei der englischen Tochtergesellschaft Zuwächse in allen anderen Corporate-Ländern gegenüber. Zudem wurde erstmals das Autovermietgeschäft in Spanien eingerechnet.

Im Geschäftsbereich Autovermietung wurden 2006 durchschnittlich 1.774 Personen beschäftigt, 81 mehr als im Vorjahr (+ 4,8 %). Im Geschäftsbereich Leasing stieg die Mitarbeiterzahl um 12 auf 223 (+ 5,7 %).

## 11. Vergütungsbericht

Die Festlegung der Vorstandsvergütung der Sixt Aktiengesellschaft unterliegt der Zuständigkeit des Aufsichtsrats. Die Struktur des Vergütungssystems wird regelmäßig hinsichtlich der Angemessenheit überprüft. Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen.

Das fixe Basisgehalt ist am Verantwortungsbereich und an der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet. Neben dem fixen Basisgehalt erhalten die Mitglieder des Vorstands – wie auch andere Führungskräfte des Sixt-Konzerns – fixe Sachzuwendungen in Form einer Dienstwagenüberlassung.

Der variable Teil der Vergütung orientiert sich am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) des Konzerns, wobei erst ab einem definierten EBT-Mindestniveau variable Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt werden. In den Vorstandsverträgen ist eine Begrenzung des variablen Teils der Vergütung vorgesehen.
Es existiert darüber hinaus eine aktienbasierte Vergütung für Führungskräfte des Konzerns, die im Konzernanhang detailliert beschrieben ist.

Versorgungszusagen für Mitglieder des Vorstands existieren nicht.

Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 5.6 aufgeführt. Auf Aktienoptionsprogramme für Führungskräfte wird im Corporate-Governance-Bericht und im Anhang unter Punkt 5.5 näher eingegangen.

## 12. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das Kapital der Sixt Aktiengesellschaft setzte sich per 31. Dezember 2006 aus 16.472.199 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) und eine auf den Namen lautende Stammaktie (Stückaktie) mit einem Anteil am Grundkapital von 42,2 Mio. Euro sowie aus 8.434.150 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (Stückaktien) mit einem Anteil am Grundkapital von 21,6 Mio. Euro zusammen. Die Stammaktien gewähren den Inhabern sämtliche Rechte und auferlegen ihnen sämtliche Pflichten, die ein Aktionär nach den Bestimmungen des deutschen Rechts hat. Die Vorzugsaktien haben kein Stimmrecht, ausgenommen davon sind Beschlüsse der Hauptversammlung, durch die der Vorzug aufgehoben oder beschränkt wird. Ansonsten entfallen für den Vorzugsaktionär grundsätzlich sämtliche Rechte und Pflichten, die mit dem Stimmrecht verbunden sind oder ein solches voraussetzen. Die Vorzugsaktien gewähren den Inhabern Anspruch auf eine um 2 Eurocent höhere Dividende als den Inhabern der Stammaktien, mindestens aber eine Dividende von 5 Eurocent je Aktie. Weitere Einzelheiten dazu ergeben sich aus der Satzung der Sixt Aktiengesellschaft.

Außer dem Ausschluss des Stimmrechts für Vorzugsaktien enthalten das Gesetz und die Satzung der Gesellschaft keine Beschränkung der Stimmrechte. Der Übergang von Aktien unterliegt keinen Einschränkungen. Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, die hierauf abzielen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der Vorstandsvorsitzende Herr Erich Sixt ist, ist am Grundkapital der Gesellschaft mit 9.355.911 stimmberechtigten Stammaktien beteiligt. Sie gewähren 56,8 % der Stimmen. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht mitgeteilt worden und dem Vorstand auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden nach § 84 AktG und § 6 der Satzung vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Kapitalerhöhungen können nach § 179 AktG nur mit mindestens drei Viertel des in der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Die Satzung enthält keine davon abweichende Bestimmung.

Der Vorstand ist nach § 4 Abs. 4 und 5 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. August 2008 durch Ausgabe von bis zu 5.574.250 Stück Aktien gegen Bareinlagen um bis zu 14,3 Mio. Euro (Genehmigtes Kapital I) und von bis zu 3.125.000 Stück Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 8,0 Mio. Euro (Genehmigtes Kapital II) einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Ausgegeben werden können sowohl Stammaktien als auch – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden, um den Inhabern von Options- und Wandlungsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien zu gewähren oder bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen.

Eine Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf von Aktien besteht derzeit nicht.

Bei einem Kontrollwechsel, auch infolge eines Übernahmeangebots, stehen Gläubigern der Gesellschaft folgende Rechte zu:

- Die Gläubiger der von der Gesellschaft ausgegebenen Genussscheine 2004/2009 - 2011 haben das Recht, der Gesellschaft ihre Genussscheine anzudienen, wenn eine Verminderung des von Herrn Erich Sixt unmittelbar oder mittelbar über die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH oder andere Vermögensverwaltungsgesellschaften gehaltenen Anteils an stimmberechtigten Aktien der Gesellschaft unter 50 % des stimmberechtigten Grundkapitals eintritt bzw. eine Verringerung des Anteils an Stimmrechten von Erich Sixt an der Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH auf unter 50 % erfolgt.

- Die Gläubiger der von der Gesellschaft begebenen Schuldverschreibung 2005/2010 im Gesamtnennbetrag von 225,0 Mio. Euro haben ein mit Monatsfrist auszuübendes Kündigungsrecht, wenn die Gesellschaft gegenüber den Inhabern der Genussscheine

2004/2009 - 2011 gemäß den Genussscheinbedingungen einen „Kontrollwechsel“, eine „Umstrukturierung“ oder eine „Reduzierung des Anteils am stimmberechtigten Grundkapital der Emittentin“ bekannt gibt.

- Eine kreditgewährende Bank hat ein Recht zur sofortigen Fälligstellung des von der Gesellschaft im August 2006 aufgenommenen Schuldscheindarlehens über 25,0 Mio. Euro, wenn Herr Erich Sixt und/oder seine Familienmitglieder zusammen nicht mehr unmittelbar oder mittelbar einen Anteil von 50 % plus einer Stimme an den Stimmrechten der Gesellschaft halten oder die Gesellschaft nicht mehr unmittelbar oder mittelbar einen Anteil von mindestens 50 % plus einer Stimme an der Sixt Leasing AG oder einen Anteil von mindestens 50 % plus einer Stimme an den Stimmrechten der Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG hält.

Vereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungen vorsehen, existieren nicht.

## C. Risikobericht

### 1. Risikomanagementsystem

Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat die Sixt Aktiengesellschaft ein Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig alle Entwicklungen erkannt werden, die zu Verlusten führen oder die den Fortbestand der Gesellschaft oder von wesentlichen Tochtergesellschaften gefährden können. Durch ein effizientes Instrumentarium müssen alle Risiken erfasst, bewertet und bewältigt werden können.
Im Sixt-Konzern bestehen sowohl zentral als auch dezentral in den einzelnen Funktionsbereichen bis zu den einzelnen Vermietstationen detaillierte und teilweise in langjähriger Praxis bewährte Planungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem abbilden. Das Risikomanagement wird zentral vom Konzerncontrolling gesteuert.

Sixt ist als international agierender Konzern einer Reihe unterschiedlicher Risiken ausgesetzt, auf die im Rahmen des Risikomanagements mit einer Vielzahl von Maßnahmen reagiert wird.

### 2. Allgemeine Marktrisiken

Der Sixt-Konzern ist im Wesentlichen in den beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing tätig, die den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit jeweils in Deutschland haben und konjunkturabhängig sind. Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, aber zunehmend auch in den weiteren europäischen Kernländern von Sixt, ist somit ein wichtiger Einflussfaktor, da dadurch die Ausgabenbereitschaft von Unternehmen und Privatpersonen mit Blick auf Mobilitätsdienstleistungen wesentlich beeinflusst wird. Eine Abschwächung der Gesamtkonjunktur kann somit negative Folgen für die Nachfrage nach Autovermiet- und Leasingprodukten haben.

Sixt ist als Mobilitätsdienstleister in großem Umfang von der Entwicklung des Personenverkehrs abhängig. Die Entwicklung des Personenverkehrs wiederum hängt von einer Vielzahl

von Faktoren ab, die der Konzern nicht beeinflussen kann. Dazu gehören zum Beispiel der Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, die Verbesserung des Verkehrsflusses und die Abstimmung der kombinierten Benutzung verschiedener Verkehrsmittel. Daneben haben nationale und internationale Entwicklungen wie politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Terrorakte und Epidemien und in der Folge solcher Ereignisse die Beeinträchtigung der privaten und geschäftlichen Reisetätigkeit Einfluss auf die Geschäfte des Konzerns. Die künftige Entwicklung des Reiseverkehrs kann deshalb nur sehr eingeschränkt prognostiziert werden.

### 3. Marktrisiken Autovermietung

Unverändert ist die Autovermietbranche national wie international durch einen starken Verdrängungswettbewerb geprägt, der in hohem Maße über den Preis ausgetragen wird. Dabei hält der bereits seit Jahren zu verzeichnende Trend zu Gunsten von großen, zumeist international agierenden Anbietern weiter an. Der starke Wettbewerb über den Preis birgt die Gefahr, dass einzelne Marktteilnehmer durch eine bewusst nicht-kostendeckende Preispolitik versuchen, kurzfristig Marktanteile zu gewinnen.

Für den Geschäftsbereich Autovermietung ist wegen des Einflusses auf die Einkaufskonditionen die Entwicklung der Automobilindustrie von Bedeutung. Sixt ist in erheblichem Maße von der Belieferung mit marktgängigen Fahrzeugmodellen abhängig, deren Erwerb zu wettbewerbsfähigen Konditionen und aus Gründen der Kalkulationssicherheit unter Gewährung von Rückkaufverpflichtungen der Hersteller und Händler erfolgen muss. Diese Faktoren beeinflussen die Einkaufspreise für Fahrzeuge ebenso wie die zu erzielenden Erlöse beim Verkauf der Fahrzeuge. Für die im Falle einer freien Vermarktung von gebrauchten Autovermietfahrzeugen zu erzielenden Preise ist die Entwicklung des Gebrauchtwagenmarkts in Deutschland wichtig. Dieser Markt ist unverändert angespannt und bietet derzeit nur begrenzte Chancen auf Mehrerlöse aus Fahrzeugverkäufen, die die mit den Lieferanten vereinbarten Rücknahmepreise übersteigen.

Für den Erfolg des Konzerns ist eine hohe Auslastung der Vermietflotte bei gleichzeitiger Verfügbarkeit des Fuhrparks von großer Bedeutung. Dies bezieht sich nicht nur auf die absolute Größe der Vermietflotte, sondern auch auf Fahrzeugtypen, die den Kundenwünschen entsprechen.

Die Nachfrage im Autovermietgeschäft ist zudem von zahlreichen Zufallseinflüssen wie Witterung oder sich kurzfristig ändernden Mobilitätsanforderungen der Kunden abhängig und von daher nur schwer prognostizierbar. Umso wichtiger sind ausgefeilte, verlässliche und in der Praxis erprobte Instrumente zur Steuerung des Fuhrparks.

### 4. Risikomanagement Autovermietung

Die Herstellerunabhängigkeit des Konzerns ist eine wichtige Voraussetzung, um beim Fahrzeugeinkauf für die Autovermietung Risiken zu diversifizieren. Der Konzern ist dadurch in der Lage, unter mehreren Herstellern und Händlern die jeweils marktgängigsten Modelle auszuwählen und günstige Konditionen auszuhandeln, ohne dabei Rücksicht auf die spezifischen Absatzinteressen bestimmter Hersteller nehmen zu müssen. Die Einkaufsmengen

werden auf mehrere Lieferanten verteilt und die Fahrzeuglieferungen der unterjährigen Bedarfsplanung angepasst. Durch flexible Vereinbarungen mit den Autoherstellern können Fahrzeugkontingente in Abhängigkeit von der konkreten Nachfrage in gewissem Umfang zeitlich versetzt abgerufen werden.
Das in den vergangenen Jahren stetig verbesserte Yield Management – ein komplexes IT-System – ermöglicht es, den streng auf die Nachfrage abgestimmten Einkauf und die Verfügbarkeit der Fahrzeuge an den einzelnen Vermietstationen effizient zu steuern. Das Yield Management wird auf Basis der sich vergrößernden historischen Datenmengen über Mietvorgänge permanent optimiert. Durch die systematische Flotten- und Angebotssteuerung wird eine möglichst hohe Auslastung des Fuhrparks gewährleistet.

Um die Risiken beim Verkauf der Fahrzeuge zu minimieren, waren 94 % aller im Jahr 2006 eingesteuerten Vermietautos durch feste Rückkaufvereinbarungen (Buy-Back-Vereinbarungen) mit Herstellern oder Händlern abgesichert. Dies bedeutet, dass für diese Fahrzeuge die Rücknahmepreise bereits zum Zeitpunkt der Anschaffung vereinbart worden sind. Somit besteht eine verlässliche Kalkulationsgrundlage für die Entwicklung der Fuhrparkkosten, und das Verwertungsrisiko wird minimiert. Sixt überprüft die Bonität der Rückkaufverpflichteten regelmäßig auf Basis strenger Grundsätze. Besonders in Zeiten angespannter Automobilhandelsmärkte kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Vertragspartner, insbesondere Händler, die Rückkaufverpflichtungen nicht erfüllen können. In diesem Falle wäre Sixt gezwungen, die Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt, etwa über den eigenen stationären Handel (Sixt Autoland), auf eigenes wirtschaftliches Risiko zu vermarkten.

## 5. Marktrisiken Leasing

Der Geschäftsbereich Leasing ist in hohem Maße vom Investitionsverhalten der Firmenkunden abhängig. Dieses Investitionsverhalten wird – abgesehen von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen – durch die wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das Fahrzeugleasing beeinflusst. Unternehmen benötigen weit gehende Planungssicherheit für ihre Investitionsentscheidungen. Höhere steuerliche Belastungen von Leasinggeschäften und Dienstwagen könnten sich negativ auf die Attraktivität von auf Leasing basierenden Fuhrparklösungen auswirken.

Der Leasingmarkt in Deutschland wird dominiert von verschiedenen banken- oder herstellerabhängigen Gesellschaften. Diese verfügen einerseits aufgrund ihrer Nähe zu den Herstellern über sehr gute Einkaufskonditionen und andererseits als bankenzugehörige Anbieter über gute Refinanzierungsbedingungen. Aus diesem Grund herrscht im Markt für Automobilleasing ein starker Preiswettbewerb mit entsprechenden Auswirkungen auf die zu erzielenden Margen.

## 6. Risikomanagement Leasing

Die möglichen Risiken der Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Leasing liegen üblicherweise in der Fahrzeugverwertung, der Zinsentwicklung und der Zahlungsfähigkeit der Kunden.

Um den Risiken der Fahrzeugverwertung vorzubeugen, wird auch im Geschäftsbereich Leasing konsequent eine Politik der Restwertabsicherung durch Rückkaufvereinbarungen

verfolgt. Für rund 92 % der Fahrzeuge des Bereichs waren im Jahr 2006 die kalkulierten Restwerte durch Rückkaufverpflichtungen – vornehmlich von Automobilhändlern – abgesichert. Bei der Auswahl der Händler wird großes Augenmerk auf deren wirtschaftliche Stabilität gelegt. Die Fahrzeuglieferanten werden einer regelmäßigen Bonitätsprüfung unterzogen.

Zinsrisiken, die sich aus einer möglichen Veränderung des Marktniveaus ergeben, werden durch die Vereinbarung von Zinsgleitklauseln mit der Mehrheit der Großkunden ausgeschlossen. Dort, wo Zinsgleitklauseln keine Anwendung finden, wird mit einer laufzeitkongruenten Refinanzierung entgegengewirkt.

Die Bonitätsprüfung der Neukunden erfolgt im Einzelfall gemäß interner Richtlinien. Weiterhin findet eine regelmäßige Überprüfung der Bonität der Kunden während der Leasingvertragslaufzeit statt. Dadurch wird die nötige Vorsorge zur Vermeidung bzw. Verringerung zukünftiger Risiken aus der Kundenverbindung getroffen.

Zur Überprüfung der Ist-Abweichung zur Soll-Kalkulation bezüglich laufleistungsbedingter Leasingvertragsparameter finden ständig Analysen statt. Bei relevanten Abweichungen werden entsprechende Anpassungen in der Vertragskalkulation vorgenommen, um Risiken bei der Vertragsendabrechnung zu vermeiden.

Sixt konzentriert sein Angebot im Geschäftsbereich Leasing auf das Produkt „Full-Service-Leasing“, das neben dem Finanzierungsleasing eine Vielzahl von Dienstleistungen für Privat- und Firmenkunden vorsieht. Dabei profitiert das Unternehmen von seiner langjährigen Erfahrung bei der Steuerung von Fuhrparks und von seiner Position als großer Fahrzeugeinkäufer. Durch die Ausrichtung als Full-Service-Leasinganbieter ist Sixt in der Lage, die Abhängigkeit des Geschäftserfolgs im Geschäftsbereich Leasing von dem unter großem Preisdruck stehenden „Finanzierungsleasing“ zu reduzieren. Zudem bietet die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte, besonders beim Flottenmanagement, die Chance, sich vom Wettbewerb zu differenzieren.

## 7. Finanzrisiken

Der Sixt-Konzern ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Dazu zählen Zinsänderungsrisiken, zu deren Begrenzung auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Die eingesetzten Finanzinstrumente sind Zins-Caps und Zins-Swaps, die zu Sicherungszwecken genutzt werden. Durch den Abschluss derartiger Sicherungsgeschäfte werden variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in eine synthetische Festzinsfinanzierung gewandelt, um Zinsänderungsrisiken für den Konzern zu beschränken. Konzerninterne Richtlinien legen dabei die zentralen Ausübungskompetenzen, Verantwortlichkeiten, die Berichterstattung und das Kontrollinstrumentarium fest.

Die Finanzierung des operativen Geschäfts, vor allem des Vermietvermögens, erfolgt in der Regel kurzfristig durch die Nutzung entsprechender Kreditlinien oder alternativ durch Abschluss von Leasingkontrakten. Aufgrund der allgemeinen Veränderungen in der Kreditwirtschaft kann sich das Finanzierungsverhalten von Banken nachhaltig verändern. Sixt steht mit einer Gruppe von namhaften Geschäftsbanken in stetigem und intensivem Kontakt, so dass auf Veränderungen frühzeitig reagiert werden kann.

Die Kreditlinien des Konzerns waren im Berichtsjahr nur teilweise ausgenutzt. Durch die Begebung des Genussrechtskapitals (Nennwert 100 Mio. Euro) und einer Anleihe (Nennwert 225 Mio. Euro) in den Jahren 2004 und 2005 hat der Konzern seinen finanziellen Handlungsspielraum diversifiziert und den Finanzierungsmix zugunsten mittel- und langfristiger Laufzeiten verbessert. Darüber hinaus stehen Sixt unverändert weitere Refinanzierungsmöglichkeiten wie Leasing oder die Aufnahme von Schuldscheindarlehen offen.

## D. Chancen- und Prognosebericht

### 1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird sich nach übereinstimmender Ansicht von Konjunkturexperten auch in den Jahren 2007 und 2008 positiv entwickeln und ihren robusten Wachstumskurs fortsetzen. Allerdings wird insgesamt von einer leichten Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik ausgegangen. Als Wachstumsmotoren für die Weltwirtschaft erweisen sich dabei weiterhin die asiatischen Schwellenländer. Für die USA wird für 2007 mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums gerechnet, ebenso für die japanische Wirtschaft. In der Euro-Zone soll sich die gute Konjunkturentwicklung des Jahres 2006 fortsetzen, jedoch ebenfalls mit nachlassender Dynamik. Die Konjunktur der Euro-Zone könnte dabei auch unter der schwächeren US-Wirtschaft leiden, da der Abschwung in Übersee eine entsprechende Beeinträchtigung der Exportnachfrage in Europa nach sich ziehen kann.
Für Deutschland rechnen die Experten nach dem überraschend guten Jahr 2006 ebenfalls mit einer konjunkturellen Abschwächung. Allerdings wird kein nachhaltiger Rückschlag für die Wirtschaft erwartet. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer zu Jahresbeginn 2007 werde die Konjunktur nur zeitweilig beeinträchtigen. Auf Basis steigender Beschäftigung und höherer Tarifabschlüsse wird mit einem Anstieg der verfügbaren Einkommen gerechnet. Auch nach Berücksichtigung der Mehrbelastungen der Verbraucher durch die höhere Mehrwertsteuer bestehen demnach Chancen für eine weitere Zunahme des privaten Konsums in Deutschland.

Quelle:
Institut für Weltwirtschaft (IfW),Kiel, Weltwirtschaft im Winter 2006, 12. Dezember 2006

### 2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### 2.1 Autovermietung

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des positiven konjunkturellen Klimas geht Sixt davon aus, dass sich der Wachstumstrend in der Autovermietbranche in Europa in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Datamonitor prognostizierte für den Zeitraum 2004 bis 2009 ein jährliches Wachstum des europäischen Marktes von durchschnittlich 2,7 % mit einer stabilen Dynamik.

Die erwartete anhaltend robuste Entwicklung der Weltwirtschaft sollte im Jahr 2007 einen positiven Effekt auf die Reisetätigkeit sowohl von Geschäfts- als auch von Privatpersonen haben. Sixt rechnet mit einem unverändert intensiven Wettbewerb in der Autovermietung und der Fortsetzung der Branchenkonsolidierung. Von entscheidender Bedeutung wird ein rationales Verhalten der Anbieter in Bezug auf die Preispolitik sein. Auch mit Blick auf die teilweise angespannte finanzielle Situation einiger großer Wettbewerber auf dem europäischen Markt sieht der Vorstand derzeit keine Anzeichen für einen unwirtschaftlichen Preiswettbewerb.

Für den deutschen Gebrauchtwagenmarkt erwartet der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe ein weiteres leichtes Wachstum im Jahr 2007.

### 2.2 Leasing

Zu Beginn des Jahres 2007 herrscht in der deutschen Leasingbranche weiterhin Besorgnis über die Planungen der Bundesregierung zur Gegenfinanzierung der Unternehmenssteuerreform. Die diskutierte Einbeziehung von Teilen der Leasingraten in die Bemessungsbasis der Gewerbesteuer würde nach Ansicht des Branchenverbandes BDL die Investitionsneigung der Unternehmen bremsen. Auch die ebenfalls geplante Beschränkung der Anrechenbarkeit von Zinskosten der Leasinggesellschaften im Rahmen der Refinanzierung ist umstritten. Auch wenn der Ausgang dieser Auseinandersetzungen abzuwarten bleibt, geht Sixt derzeit davon aus, dass sich am langfristigen Trend einer wachsenden Bedeutung des Leasings als Finanzierungsform nichts Grundlegendes ändern wird.

## 3. Strategische Schwerpunkte des Konzerns

Der Konzern befindet sich seit dem Jahr 2003 in einer Phase operativen Wachstums, verbunden mit teilweise signifikanten Ertragssteigerungen. Strategisches Ziel für die kommenden Jahre ist es, den Kurs profitablen Wachstums fortzusetzen und die Rentabilität des Konzerns weiter zu steigern. Dies soll durch die konsequente Ausnutzung des Potenzials der Marke Sixt in beiden Geschäftsbereichen geschehen.

Im Geschäftsbereich Autovermietung werden im Jahr 2007 und darüber hinaus vor allem folgende Aktivitäten im Vordergrund stehen:

- Forcierung der Internationalisierung durch den weiteren Ausbau des weltweiten Franchisenetzes, insbesondere in wirtschaftlichen Wachstumsregionen wie Osteuropa, Lateinamerika und Asien-Pazifik. In vielen Ländern dieser Regionen steigt der Mobilitätsbedarf der Menschen teilweise rapide. In dem Ausmaß, wie diese Länder ihre Verkehrsinfrastruktur ausweiten, bieten sich für Sixt gute Chancen, zusammen mit lokalen Partnern frühzeitig die sich bildenden Mobilitätsmärkte zu besetzen und die globale Ausrichtung der Marke Sixt zu stärken. Dabei setzt Sixt auf das bewährte Franchisesystem, durch das der Einsatz von eigenem Kapital vermieden und das wirtschaftliche Risiko bei der Expansion in teilweise nur schwer einschätzbare Märkte minimiert wird.

- Wachstum in den europäischen Kernmärkten durch den Ausbau des eigenen Stationsnetzes. Dabei steht insbesondere die weitere Erschließung der spanischen und französischen Märkte, die zu den größten Autovermietmärkten in Europa zählen, im Vordergrund. Das Wachstum kann sowohl aus eigener Kraft als auch durch gezielte Akquisitionen von lokalen oder regionalen Wettbewerbern erfolgen. Durch die in den vergangenen Jahren realisierte Neuordnung der Konzernfinanzierung ist Sixt für solche Akquisitionen gerüstet, wobei allerdings hohe Risiko- und Renditemaßstäbe angelegt werden.

- Weiterer Ausbau des Privatkundengeschäfts und damit Partizipation an der Zunahme der Reisemärkte. Zu diesem Zweck sollen maßgeschneiderte Privatkundenprodukte wie Sixt Holiday Cars ausgebaut und die Partnerschaften mit gängigen Dienstleistungsunternehmen wie Fluglinien, Hotelketten oder Finanzdienstleistern intensiviert werden. Der generelle Trend in der Touristik hin zu maßgeschneiderten Reiseangeboten für einzelne Kunden kommt Sixt als Autovermietung entgegen.

- Stärkere Verzahnung von Autovermiet- und Leasingangeboten, um gerade Geschäfts- und Firmenkunden Mobilitätslösungen aus einer Hand anzubieten. Beispielsweise kann der individuelle Mobilitätsbedarf von Kunden sowohl durch Leasing (Langfristmiete) als auch durch Vermietung (Kurzfristmiete) variabel abgedeckt werden. Sixt bietet Mobilitätslösungen von einem Tag bis zu vier Jahren und verfügt damit über einen strategischen Vorteil gegenüber vielen Wettbewerbern, die nicht in beiden Geschäftsfeldern vertreten sind.

Im Geschäftsbereich Leasing wird sich Sixt im Jahr 2007 und darüber hinaus vor allem folgenden Aufgaben widmen:

- Ausbau der Präsenz der eigenen Leasinggesellschaften im europäischen Ausland, nicht zuletzt, um den grenzüberschreitenden Mobilitätsbedürfnissen vieler Großkunden gerecht zu werden. Auch im Geschäftsbereich Leasing ist die Expansion sowohl aus eigener Kraft als auch durch gezielte Akquisitionen denkbar.

- Fortsetzung der Vertriebsoffensive bei kleinen und mittleren Unternehmen, bei denen Sixt nach wie vor ein erhebliches Optimierungspotenzial bei den Fuhrparkkosten sieht. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Finanzierungsdrucks bei vielen mittelständischen Unternehmen bestehen in diesem Marktsegment attraktive Geschäftschancen, insbesondere für Full-Service-Leasingangebote.

- Aufrechterhaltung und Verbesserung der hohen Servicequalität auf allen Stufen des Leasingprozesses. Zu diesem Zweck sollen die durchgängig online-basierten Produkte weiter optimiert werden, um zum Beispiel Fuhrparkmanagern stetigen Mehrwert zu bieten. Aufgrund des umfangreichen, in Jahrzehnten aufgebauten Know-hows der Sixt-Gruppe bei der Steuerung von Fahrzeugflotten werden gute Chancen gesehen, sich durch stetige Produktinnovation vom Wettbewerb abzuheben und dadurch weiteres Wachstum zu generieren.

## 4. Prognose

Nach dem außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2006 ist der Vorstand auch für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2007 optimistisch. Die insgesamt positiven konjunkturellen Rahmenbedingungen im In- und Ausland bieten eine gute Grundlage für eine wachsende Nachfrage nach Autovermiet- und Leasingprodukten. Der Konzern ist strategisch und personell gut aufgestellt, um den Kurs profitablen Wachstums weiter zu verfolgen.

Im Jahr 2007 ist jedoch auch mit allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Fuhrparkkosten, zu rechnen. Das Management strebt an, diese durch die Durchsetzung höherer Preise in den Märkten sowie durch weitere Effizienzsteigerungen im Konzern zu kompensieren.

Der Vorstand geht für das Jahr 2007 von einer weiteren Zunahme des operativen Konzernumsatzes aus und rechnet hierbei mit einer weiteren Steigerung des operativen Konzernergebnisses.

Bei dieser Prognose wird unterstellt,

- dass die notwendigen Preissteigerungen im Markt durchgesetzt werden können
- dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage wie prognostiziert entwickelt
- dass sich der Gebrauchtwagenmarkt nicht verschlechtert
- dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

## E. Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach. Deshalb wird gemäß § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2006 weder getroffen noch unterlassen.“

## F. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns eingetreten.

Pullach, 09. März 2007

**Sixt Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

# Wenn schon keine dann wenigste

(Mieten Sie die neue Mercedes

SIXT
Aktiengesellschaft
Gehaltserhöhung,
ns Chefsessel.
-Benz E-Klasse unter sixt.de)

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006

| | Anhang | EUR | EUR | EUR | EUR Vorjahr |
|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | [4.1] | | 1.443.131.044 | | 1.335.700.824 |
| Sonstige betriebliche Erträge | [4.2] | | 20.102.479 | | 18.826.950 |
| **Gesamtleistung** | | | **1.463.233.523** | | **1.354.527.774** |
| Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände | [4.3] | | 625.163.299 | | 599.458.554 |
| Personalaufwand | [4.4] | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | 85.968.762 | | 81.901.740 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 14.999.121 | | 14.140.817 | |
| | | | 100.967.883 | | 96.042.557 |
| Abschreibungen | [4.5] | | | | |
| a) Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge | | 176.802.364 | | 143.257.415 | |
| b) Abschreibungen auf Leasingvermögen | | 85.089.617 | | 93.518.562 | |
| c) Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | | 5.778.101 | | 11.436.525 | |
| d) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | | 995.226 | | 1.197.863 | |
| | | | 268.665.308 | | 249.410.365 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | [4.6] | | 315.138.931 | | 286.026.039 |
| **Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)** | | | **153.298.102** | | **123.590.259** |
| Finanzergebnis | [4.7] | | -31.650.430 | | -32.727.951 |
| **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)** | | | **121.647.672** | | **90.862.308** |
| Ertragsteuern | [4.8] | | 47.883.617 | | 34.860.410 |
| **Konzernüberschuss** | | | **73.764.055** | | **56.001.898** |
| Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis | [4.9] | | 17.644 | | 147.621 |
| **Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis** | | | **73.746.411** | | **55.854.277** |
| Ergebnis je Stammaktie unverwässert | [4.10] | | 2,95 | | 2,47 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie unverwässert | [4.10] | | 3,36 | | 2,51 |
| Ergebnis je Stammaktie verwässert | [4.10] | | 2,95 | | 2,47 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie verwässert | [4.10] | | 3,14 | | 2,34 |

# Konzern-Bilanz der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach zum 31. Dezember 2006

| Aktiva | Anhang | EUR 31.12.2006 | EUR 31.12.2005 |
|---|---|---|---|
| **Langfristige Vermögenswerte** | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | [4.11] | 18.442.000 | 18.442.000 |
| Immaterielle Vermögenswerte | [4.11] | 4.796.894 | 3.543.774 |
| Sachanlagevermögen | [4.11] | 36.048.021 | 35.066.274 |
| Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | [4.11] | 3.289.153 | 3.324.341 |
| Leasingvermögen | [4.11] | 543.527.146 | 523.266.368 |
| Finanzanlagen | [4.11] | 1.489.425 | 5.884.545 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | [4.12] | 16.196.941 | 14.851.501 |
| Latente Steuern | [4.8] | 3.319.945 | 6.370.855 |
| **Summe langfristige Vermögenswerte** | | **627.109.525** | **610.749.658** |
| | | | |
| **Kurzfristige Vermögenswerte** | | | |
| Vermietfahrzeuge | [4.13] | 646.104.143 | 462.773.630 |
| Vorräte | [4.14] | 28.127.387 | 23.890.728 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | [4.15] | 154.446.597 | 112.732.993 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | [4.16] | 82.934.426 | 63.550.138 |
| - davon Ertragsteueransprüche EUR 858.515 (Vj. EUR 7.383.331) | | | |
| Bankguthaben und Kassenbestand | [4.17] | 19.126.443 | 43.317.314 |
| **Summe kurzfristige Vermögenswerte** | | **930.738.996** | **706.264.803** |
| | | | |
| **Bilanzsumme** | | **1.557.848.521** | **1.317.014.461** |

| Passiva | Anhang | EUR 31.12.2006 | EUR 31.12.2005 |
|---|---|---|---|
| **Eigenkapital** | | | |
| Gezeichnetes Kapital | [4.18] | 63.760.256 | 57.816.320 |
| Kapitalrücklage | [4.18] | 189.671.425 | 120.313.802 |
| Übriges Eigenkapital | [4.18] | 139.465.494 | 86.099.636 |
| Anteile anderer Gesellschafter | [4.18] | 1.485.252 | 1.579.958 |
| **Summe Eigenkapital** | | **394.382.427** | **265.809.716** |
| | | | |
| **Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen** | | | |
| Sonstige Rückstellungen | [4.19] | 16.419.217 | 19.549.130 |
| Finanzverbindlichkeiten | [4.20] | 441.076.100 | 476.711.657 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | [4.21] | 3.981.908 | 13.755.135 |
| Latente Steuern | [4.8] | 4.022.601 | 11.883.908 |
| **Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen** | | **465.499.826** | **521.899.830** |
| | | | |
| **Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen** | | | |
| Sonstige Rückstellungen | [4.22] | 70.630.181 | 62.337.754 |
| - davon für Steuern EUR 44.745.731 (Vj. EUR 40.019.810) | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | [4.23] | 279.112.017 | 147.741.714 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | [4.24] | 244.089.058 | 203.967.444 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | [4.25] | 104.135.012 | 115.258.003 |
| **Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen** | | **697.966.268** | **529.304.915** |
| | | | |
| **Bilanzsumme** | | **1.557.848.521** | **1.317.014.461** |

# Konzern-Kapitalflussrechnung der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach zum 31. Dezember 2006

| Konzern-Kapitalflussrechnung | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| **Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** | | |
| Konzernüberschuss | 73.764 | 56.002 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 995 | 1.198 |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 5.778 | 11.436 |
| Abschreibungen auf Leasingvermögen | 85.090 | 93.519 |
| Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge | 176.802 | 143.257 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 4.697 | 0 |
| Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen | 344 | -77 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -63 | -91 |
| **Cash-Flow** | **347.407** | **305.244** |
| Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte | -1.345 | 2.544 |
| Veränderung der aktiven latenten Steuern | 3.051 | 7.196 |
| Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto | -360.133 | -208.349 |
| Veränderung der Vorräte | -4.237 | 7.204 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -41.714 | -6.202 |
| Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte | -19.384 | 5.539 |
| Veränderung der langfristigen Rückstellungen | -3.130 | -441 |
| Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten | -9.773 | -25.105 |
| Veränderung der passiven latenten Steuern | -7.861 | -248 |
| Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen | 8.292 | 7.864 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 40.122 | 25.374 |
| Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten | -11.123 | -44.715 |
| **Mittelab- / -zufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** | **-59.828** | **75.905** |
| **Investitionstätigkeit** | | |
| Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien | 1.088 | 938 |
| Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen | 295.772 | 444.895 |
| Veränderung aus Abgängen von Finanzanlagen | 0 | 2 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen | -10.159 | -8.185 |
| Investitionen in Leasingvermögen | -401.119 | -550.241 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -430 | -11 |
| Veränderung des Konsolidierungskreises in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen | -247 | -64 |
| Veränderung des Konsolidierungskreises in Finanzanlagen | 128 | 10 |
| **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** | **-114.967** | **-112.656** |
| **Finanzierungstätigkeit** | | |
| Erhöhung des Grundkapitals | 5.944 | 205 |
| Erhöhung der Kapitalrücklage | 69.357 | 1.078 |
| Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter | -468 | -301 |
| Dividendenzahlung | -20.025 | -13.623 |
| Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | 131.370 | -136.504 |
| Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten | -35.637 | 192.209 |
| **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** | **150.541** | **43.064** |
| **Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands** | **-24.254** | **6.313** |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands | 63 | 91 |
| **Finanzmittelbestand am 01. Januar** | **43.317** | **36.913** |
| **Finanzmittelbestand am 31. Dezember** | **19.126** | **43.317** |

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach

| **Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in TEUR** | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Übriges Eigenkapital [1] | Anteile anderer Gesellschafter | Konzern-Eigenkapital |
|---|---|---|---|---|---|
| **01. Januar 2005** | **57.611** | **119.236** | **43.996** | **1.606** | **222.449** |
| | | | | | |
| Konzernüberschuss 2005 | | | 55.854 | 148 | 56.002 |
| Währungsveränderungen | | | 402 | | 402 |
| Dividendenzahlung 2004 | | | -13.623 | | -13.623 |
| Übrige Veränderungen | 205 | 1.078 | -529 | -174 | 580 |
| | | | | | |
| **31. Dezember 2005** | **57.816** | **120.314** | **86.100** | **1.580** | **265.810** |
| | | | | | |
| Kapitalerhöhung | 5.944 | 69.137 | | | 75.081 |
| Konzernüberschuss 2006 | | | 73.746 | 18 | 73.764 |
| Währungsveränderungen | | | 90 | | 90 |
| Dividendenzahlung 2005 | | | -20.025 | | -20.025 |
| Übrige Veränderungen | | 220 | -446 | -112 | -338 |
| | | | | | |
| **31. Dezember 2006** | **63.760** | **189.671** | **139.465** | **1.486** | **394.382** |

[1] Einschließlich Gewinnrücklagen

**Siehe auch Anhang [4.18]**

# Sixt verleih

## (Andere im Regen stehen lassen: Der Au

SIXT
Aktiengesellschaft
t Vorsprung.
di Q7 mit quattro-Antrieb unter sixt.de)

# Anhang zum Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach für das Geschäftsjahr 2006

| Inhalt | | Seite |
|---|---|---|
| **1.** | **Allgemeine Angaben** | 73 |
| | Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse | 73 |
| | Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss | 73 |
| | | |
| **2.** | **Konsolidierung** | 74 |
| | Konsolidierungskreis | 74 |
| | Veränderungen des Konsolidierungskreises | 76 |
| | Konsolidierungsgrundsätze | 77 |
| | Fremdwährungsumrechnung | 77 |
| | | |
| **3.** | **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** | 78 |
| | Gewinn- und Verlustrechnung | 78 |
| | Aktiva | 78 |
| | Passiva | 80 |
| | Sonstiges | 80 |
| | | |
| **4.** | **Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Konzernabschlusses** | 81 |
| | Gewinn- und Verlustrechnung | 81 |
| | Bilanz | 88 |
| | Aktiva | 88 |
| | Passiva | 93 |
| | Gezeichnetes Kapital der Sixt Aktiengesellschaft | 93 |
| | Genehmigtes Kapital | 93 |
| | Bedingtes Kapital | 94 |
| | Genussscheine und Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen | 95 |
| | Kapitalrücklage | 97 |
| | Gewinnrücklagen | 97 |
| | Rücklage für Währungsumrechnung | 98 |
| | Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 98 |
| | Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 100 |
| | | |
| **5.** | **Sonstige Angaben** | 102 |
| 5.1 | Segmentinformationen | 102 |
| 5.2 | Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen | 103 |
| | Haftungsverhältnisse | 103 |
| | Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 103 |
| 5.3 | Finanzrisikomanagement und Sicherungsmaßnahmen | 103 |
| 5.4 | Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung | 104 |
| 5.5 | Aktienbasierte Vergütung | 105 |
| 5.6 | Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen | 107 |
| | Aufsichtsrat und Vorstand | 108 |
| | Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands | 108 |
| | Angaben über Aktienbesitz | 109 |
| 5.7 | Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns | 109 |
| 5.8 | Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz | 110 |
| 5.9 | Genehmigung des Konzernabschlusses gemäß IAS 10.17 | 110 |
| | Anlage zum Anhang | 111 |

## 1. Allgemeine Angaben

### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Pullach, Landkreis München, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen. Die Gesellschaft ging aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 hervor und firmiert seither als „Sixt Aktiengesellschaft“. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte ebenfalls im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung und Verwertung von Fahrzeugen, Flugzeugen und Mobilien, die Führung, die Übernahme sowie die Betreuung von Gesellschaften und Beteiligungen, insbesondere von solchen, deren Unternehmensgegenstand sich ganz oder teilweise auf die genannten Tätigkeitsgebiete erstreckt, sowie die Ausübung aller Nebentätigkeiten, die im weitesten Sinne dazugehören und aller sonstigen Geschäfte, die dem Unternehmensgegenstand dienlich sind. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen übernehmen, vertreten und sich an solchen beteiligen. Die Gesellschaft kann den Gegenstand des Unternehmens teilweise auch über Beteiligungsgesellschaften ausüben oder bestehende Geschäftszweige auf Beteiligungsgesellschaften übertragen.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag ein Grundkapital von EUR 63.760.256 aus. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Mehrheitlicher Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 56,8 % der Stammaktien hält.

### Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2006 anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) und den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt, die Zahlen des Vorjahres wurden nach den selben Grundsätzen ermittelt.

Für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelten erstmalig folgende neue Standards und Interpretationen nach den IFRS:

IAS 21 (Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse – Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb) stellt keinen Einfluss für den Konzern dar. Die neuen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) und IFRS 4 (Versicherungsverträge) haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft. Weiterhin besteht erstmalig Anwendungspflicht für die Interpretation IFRIC 4 (Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält), die jedoch ebenfalls keinen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft darstellt.

Der weiterhin erstmalig für einen Konzernabschluss per 31. Dezember 2006 anzuwendende Standard IFRS 6 (Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen) sowie die Interpretationen IFRIC 5 (Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung) und IFRIC 6 (Verbindlichkeiten, die sich aus einer Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte) stellen aufgrund ihres Bezugs keine Relevanz für den Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft dar.

Folgende, auf freiwilliger Basis anwendbare neue Standards wurden noch nicht im vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt:

- IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben)
- IFRS 8 (Operative Segmente)
- IAS 1 (Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital)
- IFRIC 7 (Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern)
- IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2)
- IFRIC 9 (Neubeurteilung eingebetteter Derivate)
- IFRIC 10 (Zwischenberichterstattung und Wertminderung)
- IFRIC 11 (Konzerninterne Grundgeschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2)
- IFRIC 12 (Dienstleistungsvereinbarungen)

Die künftig anzuwendenden Standards und Interpretationen betreffen Angaben im Anhang (IFRS 7 und IAS 1) und die Segmentberichterstattung (IFRS 8). Die übrigen Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine bzw. keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315 a Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 und gilt für alle Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2005 beginnen.

Die nach deutschem Handelsrecht zusätzlichen Angabepflichten zu nach IFRS geforderten Angaben und Erläuterungen sind im Konzernabschluss enthalten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss vermittelt insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Konzernwährung der Sixt Aktiengesellschaft ist Euro (EUR).

## 2. Konsolidierung

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet neben dem Abschluss der Sixt Aktiengesellschaft die Abschlüsse der von ihr beherrschten, nachfolgend aufgeführten Unternehmen (Tochterunternehmen) gemäß IAS 27, an denen sie direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält oder die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Im Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31.Dezember 2006 wurden die folgenden – mit drei Ausnahmen – 100%igen Tochtergesellschaften voll konsolidiert (der Kapitalanteil entspricht dem Stimmanteil):

- Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach
- Sixt Leasing AG, Pullach
- Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA, Pullach
- Sixt Beteiligungen GmbH & Co. Holding KG, Pullach
- Sixt VIP Services GmbH, München
- Sixt European Holding GmbH & Co. KG, Pullach
- Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Alpha Immobilien KG, Pullach
- Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Delta Immobilien KG, Pullach
- Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach (Beteiligung 94 %)
- Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH, Pullach
- Sixt Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock
- Sixt Holiday Cars AG, Basel (Beteiligung 97 %)
- e-Sixt GmbH & Co. KG, Recklinghausen (Beteiligung 97 %)
- Sixt GmbH & Co Autovermietung KG, Taufkirchen
- Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Pullach
- Sixt SAS, Paris
- Sixt Location Longue Durée SARL, Paris
- Sixt G.m.b.H., Wien
- Sixt Leasing G.m.b.H., Wien
- Sixt AG, Basel
- Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel
- Sixt B.V., Hoofddorp
- Sixt Finance B.V., Hoofddorp
- United Kenning Rental Group Ltd., Chesterfield
- Sixt Kenning Ltd., Chesterfield
- Sixt Plc., Chesterfield
- Sixt Insurance Services PCC Ltd., St. Peter Port, Guernsey
- United Rental Group Ltd., Chesterfield
- Europa Service Car Ltd., Chesterfield
- Sixt Belgium BVBA, Zaventem
- SIXT RENT A CAR S.L., Palma de Mallorca
- Sixt rent-a-car AG, Basel

Ferner wurden folgende zwei Zweckgesellschaften, die ausschließlich im Immobilienbereich tätig sind, gemäß SIC 12 in den Konsolidierungskreis einbezogen:

- Akrimo GmbH & Co. KG, Pöcking
- ASX Beteiligungs-GmbH & Co FAKO KG, Pöcking

In der folgenden Aufstellung sind alle Konzerngesellschaften die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, vollständig aufgeführt. Auf die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften – überwiegend ohne Geschäftstätigkeit – wurde wegen untergeordneter Bedeutung in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet. Der Umsatz dieser Gesellschaften liegt zusammengenommen unter 1 % des Konzernumsatzes.

| Name, Sitz | Nennkapital | Kapitalanteil |
|---|---|---|
| e-Sixt Verwaltungs GmbH, München | 50.000 DM | 100 % |
| United rentalsystem GmbH, Pullach | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt GmbH, Leipzig | 50.000 DM | 100 % |
| Sixt Leasing (UK) Ltd., Chesterfield | 2 GBP | 100 % |
| Sixt Verwaltungs-GmbH, Taufkirchen | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Executive GmbH, Pullach | 50.000 DM | 100 % |
| UNITED rentalsystem SARL, Paris | 7.000 EUR | 100 % |
| Sixt Limousine Service Rhein Main GmbH, Frankfurt | 50.000 DM | 100 % |
| Alsa Autovermietung GmbH, Pullach | 50.000 DM | 100 % |
| Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG, Pullach | 50.000 DM | 100 % |
| Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG, Pullach | 50.000 DM | 100 % |
| Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Sita Immobilien KG, Pullach | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Beteiligungen GmbH, Pullach | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Franchise GmbH, Pullach | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Travel GmbH, Taufkirchen | 1.000.000 DM | 97 % |
| Sixt Acquisition et Service SARL, Haussimont | 7.622 EUR | 100 % |
| Sixti SARL, Courbevoie | 7.622 EUR | 100 % |
| Sixt Franchise SARL, Paris | 7.622 EUR | 100 % |
| Sixt Aéroport SARL, Paris | 7.622 EUR | 100 % |
| Sixt S.R.L., Mailand | 10.200 EUR | 100 % |
| Sixti GmbH, Pullach | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH, Pullach | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Autoland GmbH, Garching | 25.000 EUR | 100 % |
| Sixt Allgemeine Leasing (Schweiz) AG, Basel | 100.000 SFR | 100 % |
| Sixt Asia Pacific Pte Ltd., Singapur | 200.000 SGD | 65 % |
| Sixt International Holding GmbH, München | 25.000 EUR | 100 % |

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns mit den sonstigen Angaben wird diesem Anhang in einer gesonderten Anlage beigefügt. Die folgenden Gesellschaften sind nach § 264b HGB von der Pflicht zur Aufstellung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften befreit: Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach, Sixt Beteiligungen GmbH & Co. Holding KG, Pullach, Sixt European Holding GmbH & Co. KG, Pullach, Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Alpha Immobilien KG, Pullach, Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Delta Immobilien KG, Pullach, Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach, e-Sixt GmbH & Co. KG, Recklinghausen, Sixt GmbH & Co Autovermietung KG, Taufkirchen. Die Sixt Leasing AG, Pullach und die Sixt Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock nehmen hinsichtlich der Offenlegung die Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

**Veränderungen des Konsolidierungskreises**

Die SIXT RENT A CAR S.L., Palma de Mallorca wurde zum 30.09.2006, die Sixt rent-a-car AG, Basel zum 31.12.2006 erstkonsolidiert. Beide Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet. Die SK Franchise UK Ltd., Chesterfield hatte keinen operativen Geschäftsbetrieb mehr und wurde aufgelöst sowie entkonsolidiert.

**Konsolidierungsgrundsätze**
Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden einheitlich nach den für den Sixt-Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der IFRS auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 aufgestellt. Soweit erforderlich, werden die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen angepasst, um sie den im Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugleichen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3, wonach Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode („Purchase Method“) zu bilanzieren sind. Erworbene Vermögenswerte und Schulden sind mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig, zumindest einmal jährlich, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bilanzierten Vermögenswerte und Schulden werden über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Ist die Nutzungsdauer unbestimmt, wird ein eventueller Abwertungsbedarf analog zum Geschäfts- oder Firmenwert ermittelt.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden im Rahmen der Konsolidierung bereinigt. Alle maßgeblichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste werden eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Übrige Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Ergebnisse im Laufe des Jahres erworbener Tochterunternehmen werden vom effektiven Erwerbszeitpunkt an mit in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

**Fremdwährungsumrechnung**
Die Umrechnung der Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist jeweils die Landeswährung, da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in den jeweiligen Märkten selbständig betreiben. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit den Jahresdurchschnittskursen. Der sich gegenüber dem Stichtagskurs ergebende Unterschiedsbetrag wird im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im übrigen Eigenkapital verrechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse im Verhältnis zu einem Euro ergeben sich aus nachfolgender Tabelle.

| | Stichtagskurs | | Durchschnittskurs | |
|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Britisches Pfund | 0,67140 | 0,68700 | 0,68211 | 0,68031 |
| Schweizer Franken | 1,60800 | 1,55550 | 1,57696 | 1,54732 |

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Gewinn- und Verlustrechnung

**Umsatzerlöse** werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Davon werden Rabatte, Boni, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit der Leistung stehende Steuern abgesetzt.

Der Verkauf von Fahrzeugen wird mit Lieferung und Übertragung des Eigentums erfasst.

In der Position **Finanzergebnis** ausgewiesene Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen werden mit Ablauf des Geschäftsjahres realisiert, Dividendenerträge werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Gesellschafters auf Zahlung erfasst.

Aufwendungen aus **Ertragsteuern** stellen die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Latente Steuern sind die erwarteten Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und des Wertansatzes bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Dabei kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode zur Anwendung.

Das **Ergebnis je Aktie** („Basic Earnings per Share“) wird nach IAS 33 („Earnings per Share“) ermittelt.

### Aktiva

Der ausgewiesene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird gemäß IFRS 3 i.V.m. IAS 36 einem jährlichen Impairment-Test unterzogen und, soweit notwendig, außerplanmäßig abgeschrieben. Basis des jährlich vorgenommenen Impairment-Tests ist die vom Management erstellte Planung. Die Planungsprämissen zur Ermittlung des Nutzungswerts werden dabei jährlich an die aktuellen Marktverhältnisse sowie an die Ertragslage der Gesellschaft angepasst. Das verwendete Modell für den Impairment-Test basiert auf dem Discounted Cash-Flow-Verfahren unter Zugrundelegung einer Mehrjahresplanung (2007 bis 2009) und einem Wachstumsfaktor von 1 % bei der Ableitung des nachhaltigen Ergebnisses. Der verwendete Kapitalisierungszinssatz (vor Steuern und Wachstumsabschlag) beträgt derzeit 10,0 %.

Die **immateriellen Vermögenswerte** enthalten erworbene und selbst erstellte Software sowie gegebenenfalls geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden nur bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen nach IAS 38 mit ihren Herstellkosten aktiviert. Sofern die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht vorliegen, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erfolgen grundsätzlich planmäßig linear über eine Nutzungsdauer zwischen drei und sieben Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 36 jährlich einem Impairment-Test unterzogen und ggf. auf den beizulegenden Zeitwert außerplanmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** und **als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitlich festgelegte Nutzungsdauern zugrunde:

| **Nutzungsdauern** | |
|---|---|
| Gebäude | 50 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 11 Jahre |

Das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden jährlich einem Impairment-Test unterzogen und ggf. auf den beizulegenden Zeitwert außerplanmäßig abgeschrieben.

In den langfristigen Vermögenswerten wird unter anderem **Leasingvermögen** ausgewiesen. Der Sixt-Konzern tritt als Leasingnehmer und als Leasinggeber auf. Gemäß IAS 17 werden die Leasinggegenstände dem Leasingnehmer („Finance Lease“) oder dem Leasinggeber („Operate Lease“) zugeordnet.

Als „Finance Lease“ vom Sixt-Konzern als Leasingnehmer geleaste Vermögenswerte werden nach IAS 17 im Zugangszeitpunkt zum niedrigeren Wert von Barwert der Mindestleasingzahlungen oder beizulegendem Wert bilanziert. Die Leasingfahrzeuge werden planmäßig linear unter Berücksichtigung der vertraglichen Restwerte über die jeweilige Vertragsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit Wertminderungen vorliegen. Zahlungsverpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Als „Operate Lease“ vom Sixt-Konzern als Leasingnehmer geleaste Vermögenswerte werden nicht im Aktivvermögen ausgewiesen.

Als „Finance Lease“ vom Sixt-Konzern als Leasinggeber verleaste Vermögenswerte sind beim Leasingnehmer zu bilanzieren. In diesen Fällen erfolgt die Aktivierung des Barwertes der vertraglich vereinbarten Zahlungen unter den Forderungen aus Finanzierungsleasing. Als „Operate Lease“ vom Sixt-Konzern als Leasinggeber verleaste Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung kalkulierter Restwerte bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im Einzelfall vorgenommen, soweit nicht kalkulierte Wertminderungen vorliegen.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, da sie über keinen notierten Marktpreis verfügen.

Die **Vermietfahrzeuge** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung eines Restwertes bewertet. Der Restwert orientiert sich dabei am mit den Lieferanten vertraglich vereinbarten Buy-Back-Wert pro Fahrzeugtyp.

In der Position **Vorräte** enthaltene zum Verkauf bestimmte Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich linearer Abschreibungen oder zu niedrigeren Nettoveräußerungspreisen bewertet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Abzügen oder zu niedrigeren Nettoveräußerungspreisen angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

**Passiva**

Das gewinnabhängig verzinsliche Genussrechtskapital ist nach IAS 32 und 39 unter den langfristigen **Finanzverbindlichkeiten** zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Emissionskosten auszuweisen.

**Rückstellungen** werden für potenzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in angemessenem Umfang gebildet, soweit die voraussichtliche Höhe der Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Hierbei werden nur solche Schulden unter den Rückstellungen ausgewiesen, die hinsichtlich ihrer Höhe ungewiss sind und deren Erfüllung hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bewertung erfolgt nach der Höhe der wahrscheinlichsten Inanspruchnahme.

Langfristige Rückstellungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Verbindlichkeiten** werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten – gegebenenfalls zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten – angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen, und in der Folge – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden – zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Sonstiges**

Die **Umrechnung in Euro** für Anschaffungen von lang- und kurzfristigen Vermögenswerten sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurde mit dem Kurs im Zeitpunkt der Anschaffung vorgenommen. An jedem Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs umbewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Umrechnung zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Im Konzern werden im Rahmen des Risikomanagements zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken **derivative Finanzinstrumente** eingesetzt. Gemäß IAS 39 sind derivative Finanzinstrumente zum Marktwert anzusetzen. Die Marktwertveränderungen werden entweder ergebniswirksam oder im Eigenkapital ausgewiesen, abhängig vom jeweiligen Sicherungszusammenhang.

Der Konzern wendet die Regelungen von IFRS 2 „**Aktienbasierte Vergütungen**“ an.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ist es oftmals erforderlich, **Schätzungen und Annahmen** zu verwenden, die sich auf die ausgewiesenen Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzernanhangsangaben auswirken. Die tatsächlich realisierten Werte können von den ausgewiesenen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Die verwendeten Schätzungen und Annahmen sind in den

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen dargestellt. Die wesentlichsten betragsmäßigen Auswirkungen ergeben sich in den nachfolgend genannten Bereichen: Bewertung von Leasingvermögen und Vermietfahrzeugen, Wertberichtigungen auf Forderungen, Bewertung des sonstigen Rückstellungsbedarfs.

## 4. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Konzernabschlusses

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich in folgende Segmente: [4.1]

| **Umsatzerlöse nach Segmenten** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Geschäftsbereich Vermietung | | | |
| Vermieterlöse | 863.293 | 770.388 | 12,1 |
| **Gesamt** | **863.293** | **770.388** | **12,1** |
| | | | |
| Geschäftsbereich Leasing | | | |
| Leasingerlöse | 347.966 | 305.393 | 13,9 |
| Verkaufserlöse | 227.736 | 256.570 | -11,2 |
| **Gesamt** | **575.702** | **561.963** | **2,4** |
| | | | |
| Sonstige Umsatzerlöse | 4.136 | 3.350 | 23,5 |
| | | | |
| **Gesamt Konzern** | **1.443.131** | **1.335.701** | **8,0** |

Der Konzern ist in die zwei Segmente Vermietung und Leasing gegliedert. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

| **Segmente** | |
|---|---|
| Vermietung | Vermietung von Fahrzeugen |
| Leasing | Leasing einschließlich zusätzlicher Dienstleistungen (Full-Service und Fuhrparkmanagement) sowie Verkauf von Leasingvermögen |

Die ausgewiesenen Vermiet- und Leasingerlöse werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Die Leasingerlöse setzen sich entsprechend der Ausrichtung auf das Marktsegment „Full-Service-Leasing“ aus Finanzleasingraten (TEUR 161.744, Vj. TEUR 145.708) und Erlösen für Servicekomponenten wie Reparaturen, Treibstoffe, Reifen, etc. (TEUR 186.222, Vj. TEUR 159.685) zusammen.

Im Segment Vermietung entfallen TEUR 663.803 (Vj. TEUR 605.367) auf das Inland und TEUR 199.490 (Vj. TEUR 165.021) auf das europäische Ausland. In der Position Vermieterlöse sind Entschädigungsleistungen von Dritten in Höhe von TEUR 34.983 (Vj. TEUR 33.832) enthalten.

Das Segment Leasing hat im Inland Leasingerlöse in Höhe von TEUR 321.303 (Vj. TEUR 283.812) und Verkaufserlöse in Höhe von TEUR 222.453 (Vj. TEUR 248.294) erzielt. Dem europäischen Ausland sind Leasingerlöse von TEUR 26.663 (Vj. TEUR 21.581) und Verkaufserlöse von TEUR 5.283 (Vj. TEUR 8.276) zuzuordnen. Im Segment Leasing belaufen sich die Entschädigungsleistungen von Dritten auf TEUR 5.043 (Vj. TEUR 4.365).

Der Abverkauf der Vermietflotte erfolgte wie im Vorjahr ganz überwiegend unter Ausnutzung der mit Herstellern und Händlern abgeschlossenen Rückkaufvereinbarungen zu festgelegten Preisen und somit nicht über eine Direktverwertung auf dem Gebrauchtfahrzeugmarkt. Um dieser Gegebenheit besser Rechnung zu tragen, werden im Segment Vermietung keine Verkaufserlöse für Gebrauchtfahrzeuge ausgewiesen und die unter den Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände erfassten Verkaufsaufwendungen entsprechend gekürzt. Das Segment Leasing weist dagegen eine signifikante Quote der Selbstverwertung aus und berichtet deswegen sämtliche Verkaufsumsätze für Gebraucht-Leasingvermögen unter den Umsatzerlösen.

Soweit Vermietfahrzeuge im Rahmen von Sale-and-lease-back-Verträgen refinanziert werden, ergeben sich aus den Verkäufen ebenfalls keine materiellen Ergebnisauswirkungen, da die Veräußerungserlöse insoweit den Buchwertabgängen entsprechen. Ein Teil der Vermietflotte wird im Rahmen von strukturierten Leasingkonstruktionen refinanziert. Die Fahrzeuge werden dabei während der Nutzungsdauer im Vermietbetrieb von konzernfremden Gesellschaften gehalten und führen dementsprechend ebenfalls zu keinen Verkaufsumsätzen im Sixt-Konzern.

[4.2] In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von TEUR 20.102 (Vj. TEUR 18.827) sind mit TEUR 1.784 (Vj. TEUR 4.313) Erträge aufgrund von Währungsumrechnungen ausgewiesen. Ferner enthält der Posten u. a. Erträge aus Kostenweiterberechnungen an Dritte in Höhe von TEUR 3.727 (Vj. TEUR 1.665), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.648 (Vj. TEUR 4.265) sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 247 (Vj. TEUR 865).

[4.3] Die **Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände** gliedern sich wie folgt:

| **Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände nach Segmenten** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Geschäftsbereich Vermietung | 226.433 | 195.263 | 16,0 |
| Geschäftsbereich Leasing | 398.730 | 404.195 | -1,4 |
| **Gesamt Konzern** | **625.163** | **599.458** | **4,3** |

In der Position Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände sind neben den Restbuchwerten der verkauften Fahrzeuge des Leasingbereiches die im Zusammenhang mit dem Verkauf entstandenen direkten Kosten der Fahrzeugaufbereitung sowie Aufwendungen des laufenden Vermiet- und Leasingbetriebs enthalten. Im Segment Vermietung wurden die im Zusammenhang mit dem Verkauf stehenden Aufwendungen entsprechend der Behandlung der Verkaufserlöse gekürzt.

| Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände | TEUR 2006 | TEUR 2005 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning | 147.692 | 132.210 | 11,7 |
| Treibstoffe | 111.557 | 95.572 | 16,7 |
| Versicherungen | 45.133 | 39.836 | 13,3 |
| Transporte | 30.761 | 24.418 | 26,0 |
| Steuern und Abgaben | 15.617 | 12.714 | 22,8 |
| Sonstige einschließlich Verkaufsaufwendungen | 274.403 | 294.708 | - 6,9 |
| **Gesamt Konzern** | **625.163** | **599.458** | **4,3** |

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund des gestiegenen durchschnittlichen Personalbestandes von TEUR 96.043 im Vorjahr auf TEUR 100.968. Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. [4.4]

| Personalaufwendungen | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 85.969 | 81.902 |
| Soziale Abgaben | 14.999 | 14.141 |
| **Gesamt Konzern** | **100.968** | **96.043** |

Im Jahresmittel wurden beschäftigt:

| Beschäftigte im Konzern | 2006 | 2005 |
|---|---|---|
| Gehaltsempfänger | 1.845 | 1.739 |
| Lohnempfänger | 170 | 184 |
| **Gesamt Konzern** | **2.015** | **1.923** |

Auf das Geschäftssegment Vermietung entfallen davon 1.774 (Vj. 1.693) Mitarbeiter und auf das Geschäftssegment Leasing 223 (Vj. 211) Mitarbeiter. 18 (Vj. 19) Mitarbeiter sind dem Bereich „Sonstige“ zuzuordnen. Im Inland waren insgesamt 1.484 (Vj. 1.397) Mitarbeiter beschäftigt, im Ausland 531 (Vj. 526) Mitarbeiter.

Die **Abschreibungen** des Geschäftsjahres sind nachfolgend weiter erläutert: [4.5]

Die Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge erhöhten sich um TEUR 33.545 auf TEUR 176.802 (Vj. TEUR 143.257), da während des Berichtsjahres durchschnittlich mehr Fahrzeuge in der Vermietflotte aktiviert waren als noch im Vorjahr. Zudem erhöhte sich der durchschnittliche Wert der Fahrzeuge. Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen lagen mit TEUR 85.090 leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 93.519). Korrespondierend dazu nahmen jedoch die Leasingraten für refinanzierte Leasinggegenstände zu,

die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden. Auf im Sachanlagevermögen enthaltene Gebäude wurde aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen in Großbritannien eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 405 vorgenommen.

| **Abschreibungen** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | 995 | 1.198 |
| Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien | 5.778 | 11.436 |
| Leasingvermögen | 85.090 | 93.519 |
| Vermietfahrzeuge | 176.802 | 143.257 |
| **Gesamt Konzern** | **268.665** | **249.410** |

[4.6] Eine Aufgliederung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthält nachfolgende Tabelle. Insgesamt stiegen die betrieblichen Aufwendungen aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens im Geschäftsjahr um TEUR 29.113 auf TEUR 315.139.

| **Sonstige betriebliche Aufwendungen** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Leasingaufwendungen | 165.269 | 142.451 | 16,0 |
| Provisionen | 40.959 | 36.314 | 12,8 |
| Aufwendungen für Gebäude | 29.269 | 28.546 | 2,5 |
| Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen | 25.230 | 22.080 | 14,3 |
| Aufwendungen aus Wertminderung auf Forderungen | 11.328 | 14.348 | - 21,0 |
| Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations | 8.687 | 10.631 | - 18,3 |
| Übrige Aufwendungen | 34.397 | 31.656 | 2,5 |
| **Gesamt Konzern** | **315.139** | **286.026** | **10,2** |

Im Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses Honorare von TEUR 780 (Vj. TEUR 480) als betrieblicher Aufwand erfasst. Die Honorare gliedern sich auf in Kosten für die Abschlussprüfungen (TEUR 205, Vj. TEUR 195), die sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen (TEUR 119, Vj. TEUR 85), die Steuerberatungsleistungen (TEUR 197, Vj. TEUR 40) sowie für sonstige Leistungen, die für das Mutter- oder Tochterunternehmen erbracht worden sind (TEUR 259, Vj. TEUR 160).

[4.7] Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR -32.728 um TEUR 1.078 auf TEUR -31.650 verbessert. Die Ergebnisveränderung ist wesentlich durch die Marktbewertung von Finanzinstrumenten und durch außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der MOHAG Autohaus Datteln GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.659 und auf die Beteiligung an der Sixt S.R.L. in Höhe von TEUR 38 beeinflusst. Die Aufgliederung des Finanzergebnisses enthält nachfolgende Tabelle:

| Finanzergebnis | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Erträge aus Finanzanlagen | 1.943 | 2.340 |
| Erträge aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen | 5 | 6 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | -4.697 | - |
| **Beteiligungsergebnis** | **-2.749** | **2.346** |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.020 | 2.914 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen | 865 | 505 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -31.069 | -24.701 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen | -42 | -37 |
| Vergütungen für Genussrechtskapital | -9.050 | -9.050 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten | 8.375 | -4.705 |
| **Zinsergebnis** | **-28.901** | **-35.074** |
| **Finanzergebnis** | **-31.650** | **-32.728** |

Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23.7 in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Die **Ertragsteuern** setzen sich wie folgt zusammen: [4.8]

| Ertragsteuern | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Tatsächliche Ertragsteuern | 52.659 | 27.749 |
| Latente Steuern | -4.775 | 7.111 |
| **Gesamt Konzern** | **47.884** | **34.860** |

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) grundsätzlich für alle temporären Differenzen aufgrund abweichender Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Konzernbilanz sowie ergebniswirksamer Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Zudem werden aktive latente Steuern für die künftig erwarteten Steuervorteile aus steuerlich vortragsfähigen Verlusten bilanziert.

Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz bzw. der Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge gültig sind. Bis zur Verabschiedung von Steuergesetzänderungen werden dabei die aktuell gültigen Steuersätze zugrunde gelegt. Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, ausgenommen für Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden.

Die steuerliche Überleitungsrechnung erläutert den Zusammenhang zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand, der sich aus dem IFRS-Konzernergebnis (vor Ertragsteuern) durch Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 38 % (Vj. 38 %) ergibt. Der Ertragsteuersatz setzt sich aus 25 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie 11,6 % Gewerbesteuer zusammen.

| Steuerliche Überleitungsrechnung | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| IFRS-Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 121.648 | 90.862 |
| Erwarteter tatsächlicher Ertragsteueraufwand | 46.226 | 34.528 |
| Abweichende ausländische Steuersätze | -1.346 | -1.122 |
| Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben | 3.226 | 1.349 |
| Steuerfreie Erträge | -295 | -94 |
| Periodenfremde und sonstige Effekte | 73 | 199 |
| **Effektiver Steueraufwand** | **47.884** | **34.860** |

Die nachfolgende Übersicht gibt an, durch welche Sachverhalte die aktiven und passiven latenten Steuern verursacht wurden:

| in TEUR | Aktive latente Steuern | | Passive latente Steuern | |
|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Leasingvermögen | 8.183 | 3.715 | - | 6.815 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 298 | 134 | 7.699 | 7.692 |
| Sonstige Vermögenswerte | - | - | 1.708 | 1.765 |
| Verpflichtung aus Finanzierungsleasing | - | 3.538 | - | - |
| Derivative Finanzinstrumente | 223 | 4.116 | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 640 | 1.073 | 3.289 | 4.614 |
| Rückstellungen | 3.043 | 4.804 | 1.022 | 2.474 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 628 | 467 | - | - |
| | **13.015** | **17.847** | **13.718** | **23.360** |
| Saldierung | -9.695 | -11.476 | -9.695 | -11.476 |
| **Bilanzausweis** | **3.320** | **6.371** | **4.023** | **11.884** |

Für bestehende steuerliche Verlustvorträge von TEUR 36.880 (Vj. TEUR 31.829) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, werden erwartungsgemäß innerhalb des Planungszeitraums von 5 Jahren genutzt. Die Verluste können grundsätzlich auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Aktive und passive latente Steuern werden insoweit saldiert, als der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und die aktiven und passiven latenten Steuern sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

[4.9] Die im Jahresüberschuss enthaltenen **Ergebnisanteile anderer Gesellschafter** betragen insgesamt TEUR 18 (Vj. TEUR 148).

Im vergangenen Jahr wurden folgende **Dividenden** ausgeschüttet:

| **Dividenden** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Beträge, die als Ausschüttungen an die Aktionäre im Geschäftsjahr erfasst wurden | 20.025 | 13.623 |
| Dividende für das Geschäftsjahr 2005 von 0,80 Euro (für 2004 0,60 Euro) pro Stammaktie | 13.178 | 9.883 |
| Dividende für das Geschäftsjahr 2005 von 0,82 Euro (für 2004 0,62 Euro) pro Vorzugsaktie | 6.847 | 3.740 |

Für das Geschäftsjahr 2006 wird eine Dividende von 1,05 Euro pro Stammaktie und von 1,07 Euro pro Vorzugsaktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung in Höhe von TEUR 26.320 für das Berichtsjahr. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung und wurde nicht als Verbindlichkeit im Jahresabschluss erfasst.

Das **Ergebnis je Aktie** stellt sich wie folgt dar: [4.10]

| **Unverwässertes Ergebnis je Aktie** | | **2006** | 2005 |
|---|---|---|---|
| Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter | TEUR | 73.746 | 55.854 |
| Ergebnisanteil der Stammaktien | TEUR | 48.662 | 40.649 |
| Ergebnisanteil der Vorzugsaktien | TEUR | 25.084 | 15.205 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien | | 16.472.200 | 16.472.200 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien | | 7.466.713 | 6.065.517 |
| Ergebnis je Stammaktie | EUR | 2,95 | 2,47 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie | EUR | 3,36 | 2,51 |

| **Verwässertes Ergebnis je Aktie** | | **2006** | 2005 |
|---|---|---|---|
| Bereinigter Konzernüberschuss | TEUR | 73.784 | 55.879 |
| Ergebnisanteil der Stammaktien | TEUR | 48.662 | 40.649 |
| Ergebnisanteil der Vorzugsaktien | TEUR | 25.122 | 15.230 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien | | 16.472.200 | 16.472.200 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien | | 8.012.313 | 6.495.517 |
| Ergebnis je Stammaktie | EUR | 2,95 | 2,47 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie | EUR | 3,14 | 2,34 |

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den Zinsaufwand (bereinigt um latente Ertragsteuern) der ausgegebenen Wandelanleihen im Rahmen des Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms sowie die Anzahl von Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt ausgegeben werden könnten.

## Bilanz

### Aktiva

[4.11] Die Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens ist nachfolgend im Anlagenspiegel dargestellt:

| Anlagenspiegel in TEUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 01.01.2006 | Kurs-differenzen | Zugänge | Veränd. Konzernkreis | Abgänge | Um-buchungen | 31.12.2006 |
| **Geschäfts- oder Firmenwert** | **18.488** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **18.488** |
| Erworbene Software | 3.693 | 0 | 871 | 0 | 55 | 0 | 4.509 |
| Selbst erstellte Software | 1.015 | 0 | 281 | 0 | 0 | 1.587 | 2.883 |
| Anzahlungen auf Software | 1.013 | 0 | 957 | 0 | 56 | -1.587 | 327 |
| Sonstige Immaterielle Vermögenswerte | 513 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 513 |
| **Immaterielle Vermögenswerte** | **6.234** | **0** | **2.109** | **0** | **111** | **0** | **8.232** |
| Grundstücke und Gebäude | 25.553 | 369 | 13 | 0 | 1.708 | 0 | 24.227 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 47.457 | 374 | 8.019 | 247 | 16.313 | 0 | 39.784 |
| Sachanlagen im Bau | 0 | 0 | 18 | 0 | 0 | 0 | 18 |
| **Sachanlagevermögen** | **73.010** | **743** | **8.050** | **247** | **18.021** | **0** | **64.029** |
| **Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** | **7.311** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **7.311** |
| **Leasingvermögen** | **651.234** | **-792** | **401.119** | **0** | **353.199** | **0** | **698.362** |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.357 | 0 | 171 | -128 | 0 | 0 | 1.400 |
| Beteiligungen | 8.927 | 0 | 259 | 0 | 0 | 0 | 9.186 |
| **Finanzanlagen** | **10.284** | **0** | **430** | **-128** | **0** | **0** | **10.586** |
| **Summe Konzern-Anlagevermögen** | **766.561** | **-49** | **411.708** | **119** | **371.331** | **0** | **807.008** |

| Anlagenspiegel in TEUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 01.01.2005 | Kurs-differenzen | Zugänge | Veränd. Konzernkreis | Abgänge | Um-buchungen | 31.12.2005 |
| **Geschäfts- oder Firmenwert** | **18.442** | **0** | **0** | **46** | **0** | **0** | **18.488** |
| Erworbene Software | 4.055 | 0 | 985 | 0 | 1.384 | 37 | 3.693 |
| Selbst erstellte Software | 608 | 0 | 444 | 0 | 0 | -37 | 1.015 |
| Anzahlungen auf Software | 467 | 0 | 546 | 0 | 0 | 0 | 1.013 |
| Sonstige Immaterielle Vermögenswerte | 1.529 | 0 | 0 | 0 | 1.016 | 0 | 513 |
| **Immaterielle Vermögenswerte** | **6.659** | **0** | **1.975** | **0** | **2.400** | **0** | **6.234** |
| Grundstücke und Gebäude | 35.027 | -1.128 | 25 | 0 | 1.060 | -7.311 | 25.553 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 48.641 | -386 | 6.185 | 17 | 7.000 | 0 | 47.457 |
| Geleistete Anzahlungen | 160 | 0 | 0 | 0 | 160 | 0 | 0 |
| **Sachanlagevermögen** | **83.828** | **-1.514** | **6.210** | **17** | **8.220** | **-7.311** | **73.010** |
| **Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **7.311** | **7.311** |
| **Leasingvermögen** | **603.981** | **-105** | **550.241** | **0** | **502.883** | **0** | **651.234** |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.346 | 0 | 11 | 0 | 0 | 0 | 1.357 |
| Beteiligungen | 8.938 | 0 | 0 | -10 | 1 | 0 | 8.927 |
| **Finanzanlagen** | **10.284** | **0** | **11** | **-10** | **1** | **0** | **10.284** |
| **Summe Konzern-Anlagevermögen** | **723.194** | **-1.619** | **558.437** | **53** | **513.504** | **0** | **766.561** |

| | Abschreibungen | | | | | | Buchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 01.01.2006 | Kurs-differenzen | Abschreib. im Geschäftsjahr | Veränd. Konzernkreis | Abgänge | 31.12.2006 | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| | **46** | **0** | **0** | **0** | **0** | **46** | **18.442** | **18.442** |
| | 2.215 | 0 | 799 | 0 | 249 | 2.765 | 1.744 | 1.478 |
| | 346 | 0 | 145 | 0 | 0 | 491 | 2.392 | 669 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 327 | 1.013 |
| | 129 | 0 | 51 | 0 | 0 | 180 | 333 | 384 |
| | **2.690** | **0** | **995** | **0** | **249** | **3.436** | **4.796** | **3.544** |
| | 4.308 | 504 | 840 | 0 | 799 | 4.853 | 19.374 | 21.245 |
| | 33.636 | 193 | 4.903 | 20 | 15.624 | 23.128 | 16.656 | 13.821 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 | 0 |
| | **37.944** | **697** | **5.743** | **20** | **16.423** | **27.981** | **36.048** | **35.066** |
| | **3.987** | **0** | **35** | **0** | **0** | **4.022** | **3.289** | **3.324** |
| | **127.968** | **0** | **85.090** | **0** | **58.223** | **154.835** | **543.527** | **523.266** |
| | 0 | 0 | 38 | 0 | 0 | 38 | 1.362 | 1.357 |
| | 4.399 | 0 | 4.659 | 0 | 0 | 9.058 | 128 | 4.528 |
| | **4.399** | **0** | **4.697** | **0** | **0** | **9.096** | **1.490** | **5.885** |
| | **177.034** | **697** | **96.560** | **20** | **74.895** | **199.416** | **607.592** | **589.527** |

| | Abschreibungen | | | | | | Buchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 01.01.2005 | Kurs-differenzen | Abschreib. im Geschäftsjahr | Veränd. Konzernkreis | Abgänge | 31.12.2005 | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
| | **0** | **0** | **46** | **0** | **0** | **46** | **18.442** | **18.442** |
| | 1.985 | 0 | 978 | 0 | 748 | 2.215 | 1.478 | 2.070 |
| | 224 | 0 | 122 | 0 | 0 | 346 | 669 | 383 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.013 | 467 |
| | 1.094 | 0 | 52 | 0 | 1.017 | 129 | 384 | 436 |
| | **3.303** | **0** | **1.152** | **0** | **1.765** | **2.690** | **3.544** | **3.356** |
| | 5.993 | 50 | 547 | 0 | 2.282 | 4.308 | 21.245 | 28.714 |
| | 33.687 | -393 | 7.222 | 9 | 6.889 | 33.636 | 13.821 | 14.954 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 160 |
| | **39.680** | **-343** | **7.769** | **9** | **9.171** | **37.944** | **35.066** | **43.828** |
| | **320** | **0** | **3.667** | **0** | **0** | **3.987** | **3.324** | **0** |
| | **91.699** | **0** | **93.519** | **0** | **57.250** | **127.968** | **523.266** | **511.438** |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.357 | 1.346 |
| | 4.399 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.399 | 4.528 | 4.538 |
| | **4.399** | **0** | **0** | **0** | **0** | **4.399** | **5.885** | **5.884** |
| | **139.401** | **-343** | **106.153** | **9** | **68.186** | **177.034** | **589.527** | **582.948** |

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** in Höhe von TEUR 18.442 resultiert aus der Einbeziehung der in 2000 erworbenen Gesellschaften der United Kenning Rental Group Ltd., Chesterfield. Wertberichtigungen waren im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** beinhalten selbst erstellte Software in Höhe von TEUR 2.392 (Vj. TEUR 669) sowie erworbene Software in Höhe von TEUR 1.744 (Vj. TEUR 1.478). Ferner enthält der Posten Anzahlungen auf Software über TEUR 327 (Vj. TEUR 1.013) und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 333 (Vj. TEUR 384). Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht vorzunehmen.

In der Position **Sachanlagevermögen** sind in Höhe von TEUR 19.374 (Vj. TEUR 21.245) Grundstücke und Gebäude für Vermietstationen / Servicecenter und Verwaltungsgebäude im In- und Ausland sowie in Höhe von TEUR 16.656 (Vj. TEUR 13.821) Betriebs- und Geschäftsausstattung (hauptsächlich EDV-Anlagen, Einrichtungsgegenstände und Büromaschinen) enthalten. Ferner enthält der Posten Ausgaben für Sachanlagen im Bau in Höhe von TEUR 18 (Vj. TEUR 0). Für Immobilienfinanzierungen in Höhe von TEUR 3.946 sind Grundschulden auf Grundstücke eingetragen. Des Weiteren ist Sachanlagevermögen für ein Investitionsdarlehen in Höhe von TEUR 2.850 pfandrechtlich besichert.

Als **Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** („Investment Properties“) sind mit fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, nachdem im Vorjahr eine Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert vorgenommen worden ist. Der Zeitwert wurde – unverändert zum Vorjahr – auf Basis des Ertragswertverfahrens ermittelt. Dem Ertragswertverfahren liegen die derzeit bekannten und für die Zukunft geschätzten Mieteinnahmen sowie ein Abzinsungssatz von 7 % p.a. zugrunde. Eine Bewertung durch einen externen Gutachter liegt nicht vor. Es liegt eine Belastung mit Grundpfandrechten für Darlehen in Höhe von TEUR 3.729 vor. Die Mietüberschüsse der Periode berechnen sich aus TEUR 228 (Vj. TEUR 228) Mieteinnahmen und TEUR 17 (Vj. TEUR 14) direkt zuordenbaren Aufwendungen.

| **Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Mietüberschüsse der Periode | 211 | 214 |
| Zeitwert zum 31.12. | 3.289 | 3.324 |

Die Position **Leasingvermögen** erhöhte sich um EUR 20,2 Mio. auf EUR 543,5 Mio. (Vj. EUR 523,3 Mio.). Der Konzern vermietet als Leasinggeber vor allem Fahrzeuge verschiedener Marken überwiegend im Rahmen von Full-Service-Leasingverträgen. Die Mindestleasingzahlungen aus „Operate Lease“-Verträgen in Höhe von EUR 320,7 Mio. (Vj. EUR 306,3 Mio.) haben in Höhe von EUR 165,3 Mio. (Vj. EUR 154,6 Mio.) Fälligkeiten innerhalb eines Jahres, in Höhe von EUR 155,1 Mio. (Vj. EUR 151,7 Mio.) Fälligkeiten zwischen einem und fünf Jahren und in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0 Mio.) Fälligkeiten über fünf Jahren. Die Verträge mit fester Laufzeit beinhalten in der Regel Vereinbarungen über die Laufleistung der Fahrzeuge und zum Teil Preisanpassungsklauseln. Die Summe der als Ertrag erfassten bedingten Mietzahlungen beträgt im Berichtsjahr EUR 3,9 Mio. (Vj. EUR 1,9 Mio.).

Ein weiterer Teil der Leasingfahrzeuge wurde im Rahmen von Sale-and-lease-back-Verträgen laufzeitkongruent refinanziert. Keiner dieser Leasingverträge ist so gestaltet, dass die refinanzierten Fahrzeuge dem Konzern als Leasingvermögen wieder zuzurechnen sind („Finance Lease“) (Vj. EUR 9,8 Mio.). Verpflichtungen daraus sind im Vorjahr in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der Buchwert der in den **Finanzanlagen** ausgewiesenen nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beläuft sich auf TEUR 1.490 (Vj. TEUR 5.885) und ist im Anlagenspiegel detailliert dargestellt. Im Berichtsjahr vorgenommene Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.697 sind unter der Position Finanzergebnis erläutert.

**Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing (Finanzrate ohne Servicepauschalen), die aus mit Kunden abgeschlossenen, als „Finance Lease“ qualifizierten Leasingverträgen resultieren. Davon entfallen EUR 8,8 Mio. (Vj. EUR 11,2 Mio.) auf Forderungen, die zwischen einem und fünf Jahren fällig sind, Fälligkeiten darüber hinaus existieren wie im Vorjahr nicht. Den Verträgen liegen folgende Details zugrunde: [4.12]

| **Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing in Mio. EUR** | Bruttoinvestitionen | | Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen | |
|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 9,7 | 12,3 | 9,0 | 11,4 |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | - | - | - | - |
| | **9,7** | **12,3** | **9,0** | **11,4** |
| | | | | |
| Noch nicht realisierte Finanzerträge | 0,7 | 0,9 | | |

Die Mindestleasingzahlungen beinhalten neben der Finanzrate auch fest vereinbarte Servicepauschalen. Der den Leasingverhältnissen zugrunde liegende Zinssatz wird bei Vertragsabschluss für die gesamte Laufzeit festgelegt. Die Verträge beinhalten Andienungsrechte des Konzerns als Leasinggeber. Die vorgenommenen anteiligen Wertberichtigungen für kurz- und langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing betrugen wie im Vorjahr insgesamt EUR 0,1 Mio.

Darüber hinaus sind in der Position sonstige Forderungen wie Kautionen und Vorschüsse in Höhe von TEUR 663 (Vj. TEUR 695) sowie mit positiven Marktwerten bewertete Zinsderivate in Höhe von TEUR 6.670 (Vj. TEUR 2.941) enthalten, jeweils mit Fälligkeiten zwischen einem und fünf Jahren.

Die Position **Vermietfahrzeuge** erhöhte sich von EUR 462,8 Mio. auf EUR 646,1 Mio. Die Erhöhung ist unter anderem durch die im Geschäftsjahr höhere Anzahl von Vermietfahrzeugen im Bestand sowie durch einen höheren Anteil von Fahrzeugen mit überdurchschnittlicher Ausstattung begründet. Die Anschaffungskosten der Neuzugänge zum Vermietvermögen im Geschäftsjahr betrugen EUR 1.974 Mio. (Vj. EUR 1.746 Mio.), für das am Ende des Berichtsjahres ausgewiesene Vermietvermögen betrugen sie EUR 706 Mio. (Vj. EUR 509 Mio.). [4.13]

Ein Teil der Vermietfahrzeuge wurde wie in den Vorjahren im Rahmen von „Operate Lease“-Verträgen überwiegend mit Herstellern finanziert. Darüber hinaus wurde auch im Geschäftsjahr ein Teil der Vermietflotte im Rahmen von strukturierten Leasingkonstruktionen refinanziert. Dabei werden die Vermietfahrzeuge während ihrer Nutzungsdauer im Vermietbetrieb von konzernfremden Gesellschaften auf revolvierender Basis übernommen und von einer Konzerngesellschaft angemietet. Anschließend erfolgt der Verkauf der Fahrzeuge durch diese konzernfremden Gesellschaften.

Ein weiterer Teil der Vermietfahrzeuge wurde wie in Vorjahren über „Finance Lease“-Verträge refinanziert. Diese Leasingverträge sind so gestaltet, dass die refinanzierten Fahrzeuge dem Konzern in Höhe von

EUR 69,0 Mio. (Vj. EUR 74,9 Mio.) als Vermietvermögen wieder zuzurechnen sind. Die Verträge haben überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sehen eine Vollamortisation vor. Die Verpflichtungen daraus sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

[4.14] **Vorräte** beinhalten mit TEUR 25.832 (Vj. TEUR 21.853) zum überwiegenden Teil zum Verkauf stehende Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte. Die im Vorjahr ausgewiesenen Fahrzeuge sind im Berichtsjahr vollständig abgegangen. Die übrigen Vorräte umfassen im Wesentlichen Treibstoffe. Der Bestand der Vorräte hat sich insgesamt um TEUR 4.236 auf TEUR 28.127 erhöht.

[4.15] Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stammen nahezu ausschließlich aus abgerechneten Leistungen im Vermiet- und Leasinggeschäft und aus Fahrzeuglieferungen. Vorzunehmende Wertberichtigungen für erkennbare Risiken wurden berücksichtigt.

[4.16] Die **kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte** mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

| **Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte** | **TEUR 31.12.2006** | TEUR 31.12.2005 |
|---|---|---|
| Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing | 8.845 | 10.052 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 9.619 | 12.500 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 50 | 430 |
| Sonstige Vermögenswerte | 64.420 | 40.568 |
| davon Rückforderungen aus Ertragsteuern | 859 | 7.383 |
| davon sonstige Steuerrückforderungen | 30.419 | 12.075 |
| davon Versicherungsansprüche | 6.422 | 3.514 |
| davon Rechnungsabgrenzungsposten | 13.132 | 11.319 |
| davon übrige Vermögenswerte | 13.588 | 6.277 |
| | **82.934** | **63.550** |

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing (Finanzrate ohne Servicepauschalen) entsprechen dem kurzfristigen Anteil (fällig innerhalb eines Jahres) der aus mit Kunden abgeschlossenen, als „Finance Lease“ qualifizierten Leasingverträge. Der den Leasingverhältnissen zugrunde liegende Zinssatz wird bei Vertragsabschluss für die gesamte Laufzeit festgelegt. Der Bruttoinvestitionswert beträgt EUR 9,9 Mio. (Vj. EUR 11,3 Mio.), der Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen (einschließlich fest vereinbarter Servicepauschalen) beträgt EUR 9,0 Mio. (Vj. EUR 10,2 Mio.), die noch nicht realisierten Finanzerträge betragen EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.). Die Verträge beinhalten Andienungsrechte des Konzerns als Leasinggeber.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen kurzfristige Darlehen zur Finanzierung von Investitionen sowie Forderungen aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte für lang- und kurzfristige Forderungen entsprechen annähernd den Zeitwerten.

[4.17] Die Position **Bankguthaben und Kassenbestand** in Höhe von TEUR 19.126 (Vj. TEUR 43.317) umfasst Bargeld und kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten mit Laufzeiten unter drei Monaten. Die Position entspricht dem Finanzmittelbestand gemäß der Konzern-Kapitalflussrechnung.

## Passiva

Das **Eigenkapital** des Sixt-Konzerns einschließlich Anteilen anderer Gesellschafter hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 128.572 auf insgesamt TEUR 394.382 erhöht (Vj. TEUR 265.810). Das darin enthaltene Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.944 auf TEUR 63.760 (Vj. TEUR 57.816). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen, ebenso wie die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 69.357 auf TEUR 189.671 (Vj. TEUR 120.314), aus der im Geschäftsjahr vollzogenen Barkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I und der Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen. Die Barkapitalerhöhung erfolgte am 10. Mai 2006. Ausgegeben wurden 2.238.250 neue, auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts und mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01. Januar 2005. Die mit der Barkapitalerhöhung verbundenen Transaktionskosten beliefen sich auf TEUR 2.195. Sie sind im Geschäftsjahr abzüglich der anteiligen Ertragsteuern von TEUR 790 als Abzug vom Eigenkapital bilanziert worden. [4.18]
Bei der Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen wurden insgesamt 83.600 neue Vorzugsaktien aus dem Bedingten Kapital III ausgegeben.

### Gezeichnetes Kapital der Sixt Aktiengesellschaft

| Das Grundkapital ist eingeteilt in | Stückaktien | Nominalwert EUR |
|---|---|---|
| Stammaktien | 16.472.200 | 42.168.832 |
| Vorzugsaktien ohne Stimmrecht | 8.434.150 | 21.591.424 |
| **Stand 31.12.2006** | **24.906.350** | **63.760.256** |

| | Stammaktien | Vorzugsaktien |
|---|---|---|
| Stand 01.01.2006 | 16.472.200 | 6.112.300 |
| Barkapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital I | - | 2.238.250 |
| Erhöhung wegen Ausübung von Wandlungsrechten | - | 83.600 |
| **Stand 31.12.2006** | **16.472.200** | **8.434.150** |

Die Stammaktien lauten mit Ausnahme einer Namensaktie auf den Inhaber, die Vorzugsaktien sind ausnahmslos Inhaberaktien. Es handelt sich bei beiden Aktiengattungen um nennwertlose Stückaktien. Das anteilige Grundkapital je Aktie beträgt EUR 2,56. Die Vorzugsaktien berechtigen zum Erhalt einer um EUR 0,02 höheren Dividende je Aktie als die Stammaktien, mindestens jedoch zu einer Dividende von EUR 0,05 je Aktie aus dem jährlichen Bilanzgewinn. Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 12. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 7.812.500 Stück Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 20.000.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**). Das Genehmigte Kapital I beträgt nach teilweiser Ausschöpfung in Höhe von EUR 5.729.920 im Geschäftsjahr noch EUR 14.270.080.

Ausgegeben werden dürfen sowohl Stammaktien als auch – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens

den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiengattungen ist der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien einer anderen Gattung auszuschließen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für einen Erhöhungsbetrag von höchstens EUR 5.729.920 auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts wurde mit der Kapitalerhöhung vom 10. Mai 2006 vollständig in Anspruch genommen. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch insoweit auszuschließen, als es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, das Grundkapital bis zum 12. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 3.125.000 Stück Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 8.000.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital II**).

Ausgegeben werden dürfen sowohl Stammaktien als auch – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiengattungen ist der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch insoweit auszuschließen als es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

**Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 13.473.280 durch Ausgabe von bis zu 5.263.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

a) die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die mit den von der Sixt Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 bis zum 12. August 2008 auszugebenden Genussscheinen beziehungsweise Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten Gebrauch machen oder wie

b) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber beziehungsweise Gläubiger der von der Sixt Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund der

hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 bis zum 12. August 2008 auszugebenden Wandelgenussscheine beziehungsweise Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 3.072.000, eingeteilt in bis zu 1.200.000 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die von der Sixt Aktiengesellschaft aufgrund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. August 1999 bis zum 29. August 2004 an Führungskräfte begeben wurden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital II beträgt nach Ausgabe von Vorzugsaktien in Vorjahren noch EUR 2.554.880.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 2.657.920, eingeteilt in bis zu 1.038.250 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens gleichstehen, bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital III**). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. August 2008 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 2.657.920 mit einer Laufzeit von höchstens 5 Jahren an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von in- und ausländischen Unternehmen, die der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind, sowie Mitarbeiter, die aufgrund besonderer Leistungen einbezogen werden können, zum Nennbetrag auszugeben, die den Erwerber nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen berechtigen, neue Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft zu erwerben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die von der Sixt Aktiengesellschaft aufgrund der hierzu erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 bis zum 12. August 2008 begeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Durch Ausübung von Wandlungsrechten wurde das Grundkapital im Geschäftsjahr 2006 aus dem Bedingten Kapital III um EUR 214.016, eingeteilt in 83.600 Vorzugsaktien, erhöht. Das Bedingte Kapital III beträgt nach Ausgabe der Vorzugsaktien noch EUR 2.443.904.

Im Rahmen dieser Ermächtigung wurden im Geschäftsjahr 2006 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von EUR 521.216 ausgegeben, die nach Maßgabe der Anleihebedingungen mit Wandlungsrechten für 203.600 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ausgestattet sind.

**Genussscheine und Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 12. August 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Genussscheine zu begeben. Den Genussscheinen können Inhaber-Optionsscheine beigefügt werden, oder sie können für die Dauer von höchstens 10 Jahren ab Begebung mit einem Wandlungsrecht für den Inhaber verbunden werden. Die Options- beziehungsweise Wandlungsrechte berechtigen nach näherer Maßgabe der Options-

beziehungsweise Wandelgenussrechtsbedingungen, Stamm- und/oder – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens gleichstehen, (im Folgenden „Aktien") der Sixt Aktiengesellschaft zu beziehen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, bis zum 12. August 2008 anstelle von oder neben Genussscheinen einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern/Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern/Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Der Gesamtbetrag der im Rahmen dieser Ermächtigung auszugebenden Genussscheine, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen darf insgesamt EUR 250 Mio. nicht übersteigen. Options- beziehungsweise Wandlungsrechte dürfen nur auf bis zu 5.263.000 Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben werden. Genussscheine, Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Sixt Aktiengesellschaft begeben werden; in diesem Fall wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Genussscheine, Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern von Options- beziehungsweise Wandelgenussscheinen sowie Optionsschuldverschreibungen beziehungsweise Wandelschuldverschreibungen Optionsrechte beziehungsweise Wandlungsrechte auf neue Aktien der Sixt Aktiengesellschaft zu gewähren.

Bei der Ausgabe der Genussscheine, Optionsschuldverschreibungen und/oder Wandelschuldverschreibungen steht den Aktionären das gesetzliche Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern/Gläubigern von bereits ausgegebenen Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Inhabern/Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise nach Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde. Ausgegeben werden können auf den Inhaber lautende Stammaktien oder – stets nur bis zur gesetzlichen Höchstgrenze – auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien, die bei der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Genussscheine, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen festzusetzen beziehungsweise im Einvernehmen mit den Organen der die Genussscheine, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen begebenden Beteiligungsgesellschaften festzulegen. Hierzu wurde das Grundkapital um bis zu EUR 13.473.280 durch Ausgabe von bis zu 5.263.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I).

Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 13. August 2003 der Sixt Aktiengesellschaft hat der Vorstand am 20. September 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, von der Ermächtigung Gebrauch zu machen und Genussscheine im Nennbetrag von bis zu EUR 100.000.000 mit einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 9,05 % auszugeben und die Genussscheine den Stamm- und Vorzugsaktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zum Bezug anzubieten. Die Genussscheine lauten auf den Inhaber. Der Nennbetrag der untereinander gleichberechtigten Genussscheine beträgt anfänglich EUR 100 und hat in Höhe eines Teilnennbetrags von EUR 50 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2009 und in Höhe eines weiteren Teilnennbetrags von EUR 50 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011, mit der Folge, dass sich der ursprüngliche Nennbetrag in Höhe von EUR 100 mit Ablauf des 31. Dezember 2009 auf EUR 50 reduziert. Jeder Genussschein gewährt einen dem Gewinnanteil

der Aktionäre vorgehenden Anspruch auf Gewinnausschüttung, der nachrangig nach allen anderen Gläubigern, soweit deren Ansprüche nicht im gleichen oder im Rang nach den Genussscheinen stehen, für das unmittelbar abgelaufene Geschäftsjahr bedient wird sowie, vorbehaltlich der Regelungen über die Verlustteilnahme, den Anspruch auf Zahlung des Teilnennbetrags in Höhe von EUR 50 zum 31. Dezember 2009 und des Teilnennbetrags in Höhe von EUR 50 zum 31. Dezember 2011. Das Genussrechtskapital nimmt durch Verrechnung des Rückzahlungsanspruchs an Verlusten der Gesellschaft teil, soweit diese die frei verfügbaren Kapital- und Gewinnrücklagen übersteigen. Die Verlustteilnahme ist begrenzt durch die Höhe des Genussrechtskapitals. Der Anspruch auf die Gewinnausschüttung besteht nur in der Höhe des Jahresergebnisses der Gesellschaft zuzüglich etwaiger Gewinnvorträge und frei verfügbarer Kapital- und Gewinnrücklagen, gemindert um Verlustvorträge, die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage sowie die Zuführung zur Rücklage für eigene Anteile. Der ausschüttungsfähige Gewinn ist auf der Grundlage des nach den Vorschriften des HGB (oder an ihre Stelle tretende zwingend für den Einzelabschluss der Gesellschaft anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GOB) aufgestellten und geprüften Einzelabschlusses der Sixt Aktiengesellschaft zu ermitteln. Besteht nach vollständiger Verrechnung eines Jahresfehlbetrags mit den frei verfügbaren Kapital- und Gewinnrücklagen ein Verlust, so nehmen die Genussscheine an diesem Verlust im Verhältnis der jeweiligen Nennbeträge der Genussscheine zu dem in der Bilanz der Gesellschaft ausgewiesenen gezeichneten Kapital zuzüglich gesetzlicher Rücklagen durch Verminderung des Rückzahlungsanspruchs, begrenzt auf die Höhe ihres Genussrechtskapitals, teil. Im Falle der Insolvenz oder der Liquidation der Sixt Aktiengesellschaft werden die Genussscheine nach allen anderen nicht nachrangigen Gläubigern sowie nach allen nachrangigen Gläubigern, deren Ansprüche als Fremdkapital ausgewiesen sind, jedoch vorrangig vor weiteren nachrangigen Gläubigern, deren Ansprüche in der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (oder an ihre Stelle tretende zwingend für den Einzelabschluss der Gesellschaft anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften) aufgestellten Bilanz der Sixt Aktiengesellschaft als Eigenkapital ausgewiesen sind und vorrangig vor den Ansprüchen der Aktionäre bedient. Die Genussscheine gewähren keinen Anteil am Liquidationserlös.

## Kapitalrücklage

| **Kapitalrücklage** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Stand 01.01. | 120.314 | 119.236 |
| Kapitalerhöhung | 67.846 | - |
| Erhöhung wegen Ausübung von Wandlungsrechten | 1.291 | 1.078 |
| Übrige Veränderungen | 220 | - |
| **Stand 31.12.** | **189.671** | **120.314** |

## Gewinnrücklagen

| **Gewinnrücklagen** | **TEUR 2006** | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Stand 01.01. | 61.566 | 57.747 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 14.000 | 3.635 |
| Übrige Veränderungen | 24 | 184 |
| **Stand 31.12.** | **75.590** | **61.566** |

### Rücklage für Währungsumrechnung

| Rücklage für Währungsumrechnung | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Stand 01.01. | -1.707 | -2.109 |
| Differenzen aus der Währungsumrechung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen | 2 | 402 |
| **Stand 31.12.** | **-1.705** | **-1.707** |

Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen bzw. Erträge betreffen mit TEUR 1.405 (Vj. TEUR 0) Kosten der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten (abzüglich Ertragsteueranteil) und mit TEUR 2 (Vj. TEUR 402) Erträge aus der Währungsumrechnung von in Euro aufgestellten Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

### Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

[4.19] Die **langfristigen sonstigen Rückstellungen** im Konzern beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Immobilien aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung in Großbritannien und aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Verwaltungskomplex in Pullach. Die Verpflichtungen werden voraussichtlich mittelfristig über einen Zeitraum von zwei bis zehn Jahren zu entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen führen.

| Langfristige sonstige Rückstellungen | TEUR Immobilien | TEUR Sonstige | TEUR Gesamt |
|---|---|---|---|
| Stand 01.01.2006 | 19.438 | 111 | 19.549 |
| Zuführung | 396 | - | 396 |
| Auflösung | -2.392 | - | -2.392 |
| Inanspruchnahme | -922 | -78 | -1.000 |
| Umgliederung | -795 | - | -795 |
| Zinseffekte | 555 | - | 555 |
| Wechselkursdifferenz | 106 | - | 106 |
| **Stand 31.12.2006** | **16.386** | **33** | **16.419** |

| Langfristige sonstige Rückstellungen | TEUR Immobilien | TEUR Sonstige | TEUR Gesamt |
|---|---|---|---|
| Stand 01.01.2005 | 19.949 | 41 | 19.990 |
| Zuführung | 3.158 | 71 | 3.229 |
| Auflösung | 3.540 | - | 3.540 |
| Inanspruchnahme | 219 | - | 219 |
| Wechselkursdifferenz | 90 | -1 | 89 |
| **Stand 31.12.2005** | **19.438** | **111** | **19.549** |

[4.20] Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** beinhalten Verpflichtungen aus Genussscheinen, begebenen Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen und Wandelanleihen sowie Bankdarlehen mit Fälligkeiten von über einem Jahr.

| Langfristige Finanzverbindlichkeiten<br>31.12.2006 | TEUR<br>Restlaufzeit<br>1 - 5 Jahre | TEUR<br>Restlaufzeit<br>über 5 Jahre |
|---|---|---|
| Genussscheine | 98.294 | - |
| Schuldscheindarlehen | 92.697 | - |
| Schuldverschreibungen | 225.553 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 19.674 | 4.858 |
| | **436.218** | **4.858** |

| Langfristige Finanzverbindlichkeiten<br>31.12.2005 | TEUR<br>Restlaufzeit<br>1 - 5 Jahre | TEUR<br>Restlaufzeit<br>über 5 Jahre |
|---|---|---|
| Genussscheine | 48.962 | 48.887 |
| Schuldscheindarlehen | 143.000 | - |
| Schuldverschreibungen | 225.276 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.120 | 5.467 |
| | **422.358** | **54.354** |

Die gewinnabhängig mit 9,05 % p.a. vergüteten Genussscheine haben einen Nennwert von EUR 100 Mio. und sind je zur Hälfte in 2009 und 2011 rückzahlbar. Die Genussscheine partizipieren unter bestimmten Bedingungen am Verlust der Gesellschaft. Es bestehen Kündigungsrechte der Sixt Aktiengesellschaft als Emittentin und Andienungsrechte der Genussscheininhaber.

Die Schuldverschreibungen beinhalten eine am Kapitalmarkt begebene Anleihe mit einem Nennwert von EUR 225 Mio. Die Verzinsung beträgt 4,5 % p.a., die Laufzeit beträgt fünf Jahre bis 2010. Die Sixt Aktiengesellschaft (Emittentin) hat sich zur Einhaltung von bestimmten Finanzkennziffern verpflichtet, es bestehen Kündigungsrechte der Emittentin und der Anleihegläubiger. Daneben wurden im Rahmen eines Mitarbeiter-Beteiligungsprogramms Wandelanleihen in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten von jeweils drei Jahren und einer Verzinsung von 6,0 % p.a. ausgegeben. Der gesamte Nennwert daraus beträgt EUR 1,4 Mio. Die zum Stichtag ausgegebenen Wandelanleihen sind nach Maßgabe der Anleihebedingungen mit Wandlungsrechten für 545.600 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht verbunden. Im Geschäftsjahr wurden nominal TEUR 214 Wandelschuldverschreibungen in 83.600 Vorzugsaktien gewandelt und nominal TEUR 521 neu ausgegeben.

Schuldscheindarlehen waren in mehreren Tranchen über einen Gesamtnennwert von EUR 218,0 Mio. (Vj. EUR 175,0 Mio.) begeben. Die Verzinsung ist variabel in Abhängigkeit eines Basiszinssatzes (Euribor), die Laufzeiten betragen zwischen drei und fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus Investitionsdarlehen.

Die **langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten insbesondere Verpflichtungen mit Fälligkeiten über einem Jahr aus Leasingverhältnissen zur Refinanzierung der Leasingflotte, die als „Finance Lease“ qualifiziert sind: [4.21]

| Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in TEUR | Bruttoinvestitionen | | Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen | |
|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 2.057 | 1.245 | 2.019 | 1.197 |
| Fällig nach mehr als fünf Jahren | - | - | - | - |
| | | | | |
| Noch nicht realisierte Finanzanteile | 38 | 48 | | |

Die Verträge haben eine fest vereinbarte Laufzeit und überwiegend fest, teilweise variabel vereinbarte Zinsen. Es bestehen Andienungsrechte des Leasinggebers oder Kaufoptionen des Konzerns als Leasingnehmer. Die Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind durch einen Eigentumsvorbehalt des Leasinggebers auf die geleasten Vermögenswerte besichert. Den Mindestleasingzahlungen stehen entsprechende Einzahlungen von Kunden aus Untermietverhältnissen gegenüber. Daneben beinhalten die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten mit negativen Marktwerten bewertete Zinsderivate sowie verzinsliche Verbindlichkeiten aus Kundenkautionen.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

[4.22] Die in den **kurzfristigen sonstigen Rückstellungen** enthaltenen Verpflichtungen sind voraussichtlich innerhalb eines Jahres fällig. Sie beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs. Die Steuerrückstellungen betreffen überwiegend Ertragsteuern. Zudem wurden Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung in Großbritannien und Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Verwaltungskomplex in Pullach passiviert.

| Kurzfristige sonstige Rückstellungen | TEUR Steuern | TEUR Personal | TEUR Immobilien | TEUR Übrige | **TEUR Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|
| Stand 01.01.2006 | 40.020 | 7.681 | 1.858 | 12.779 | 62.338 |
| Zuführung | 25.995 | 9.266 | 741 | 2.663 | 38.665 |
| Auflösung | -233 | - | - | -23 | -256 |
| Inanspruchnahme | -21.593 | -7.303 | -1.439 | -792 | -31.127 |
| Umgliederung | 550 | - | 795 | -550 | 795 |
| Zinseffekte | - | - | 80 | - | 80 |
| Änderung Konsolidierungskreis | - | 1 | - | - | 1 |
| Wechselkursdifferenz | 7 | -9 | 50 | 86 | 134 |
| **Stand 31.12.2006** | **44.746** | **9.636** | **2.085** | **14.163** | **70.630** |

| Kurzfristige sonstige Rückstellungen | TEUR Steuern | TEUR Personal | TEUR Immobilien | TEUR Übrige | TEUR Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Stand 01.01.2005 | 30.857 | 4.568 | 1.505 | 17.544 | 54.474 |
| Zuführung | 19.724 | 7.462 | 1.858 | 4.819 | 33.863 |
| Auflösung | - | 15 | - | 710 | 725 |
| Inanspruchnahme | 10.577 | 4.334 | 1.505 | 8.948 | 25.364 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 21 | - | - | - | 21 |
| Wechselkursdifferenz | -5 | - | - | 74 | 69 |
| **Stand 31.12.2005** | **40.020** | **7.681** | **1.858** | **12.779** | **62.338** |

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** beinhalten insbesondere die innerhalb eines Jahres fälligen Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Aufgliederung ergibt sich wie folgt: [4.23]

| **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** | **TEUR** | TEUR |
|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Schuldscheindarlehen | 125.000 | 32.000 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 134.909 | 97.754 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 19.203 | 17.988 |
| | **279.112** | **147.742** |

Die Verzinsung der Schuldscheindarlehen ist variabel in Abhängigkeit eines Basiszinssatzes (6-Monats-Euribor), die Laufzeiten betragen nominal zwischen drei und fünf Jahren. Im Geschäftsjahr wurden nominal EUR 32 Mio. Schuldscheindarlehen planmäßig zurückgeführt.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten variabel verzinsliche, kurzfristige Kreditaufnahmen im Rahmen der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kreditlinien. Die Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen besichert.
Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** umfassen kurzfristig fällige Verpflichtungen aus Lieferungen an den Konzern, insbesondere von Fahrzeugen für die Vermiet- und Leasingflotte, und sonstige in Anspruch genommene Leistungen im Rahmen des Geschäftsbetriebs. [4.24]

Die **kurzfristigen**, innerhalb eines Jahres fälligen **sonstigen Verbindlichkeiten** gliedern sich wie folgt auf: [4.25]

| **Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten** | **TEUR** | TEUR |
|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing | 74.483 | 87.620 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 4.387 | 4.212 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 185 | 806 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 25.080 | 22.620 |
| davon Lohnverbindlichkeiten | 1.672 | 3.398 |
| davon Rechnungsabgrenzungsposten | 5.896 | 7.493 |
| davon Sonstige | 17.512 | 11.729 |
| | **104.135** | **115.258** |

Die Details der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zur Refinanzierung der Vermiet- und Leasingflotte sind nachfolgend dargestellt:

| **Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in TEUR** | Bruttoinvestitionen | | Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen | |
|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2006** | 31.12.2005 | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
| Fällig innerhalb eines Jahres | 75.479 | 88.559 | 74.483 | 87.620 |
| | | | | |
| Noch nicht realisierte Finanzanteile | 996 | 939 | | |

Der den Leasingverhältnissen zugrunde liegende Zinssatz wird bei Vertragsabschluss für die gesamte Laufzeit festgelegt. Die Verträge beinhalten Kaufoptionen des Konzerns als Leasingnehmer oder Andienungsrechte des Leasinggebers. Die Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind durch einen Eigentumsvorbehalt des Leasinggebers auf die geleasten Vermögenswerte besichert. Den Mindestleasingzahlungen stehen entsprechende Einzahlungen von Kunden aus Untermietverhältnissen gegenüber.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den Zeitwerten.
Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten größtenteils Ertragsabgrenzungen aus vorab geleisteten Sonderzahlungen von Leasingnehmern, die über die vereinbarte Vertragslaufzeit linear vereinnahmt werden.

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Segmentinformationen

| **Nach Geschäftsfeld** | Vermietung | | Leasing | | Sonstige | | Überleitungen | | Sixt-Konzern | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **in Mio. EUR** | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 |
| Außenumsatz | 863,3 | 770,4 | 575,7 | 562,0 | 4,1 | 3,3 | 0 | 0 | 1.443,1 | 1.335,7 |
| Innenumsatz | 5,1 | 5,4 | 23,2 | 30,2 | 2,7 | 2,1 | -31,0 | -37,7 | 0 | 0 |
| Gesamtumsatz | 868,4 | 775,8 | 598,9 | 592,2 | 6,8 | 5,4 | -31,0 | -37,7 | 1.443,1 | 1.335,7 |
| Abschreibungen | 182,8 | 151,8 | 85,2 | 93,7 | 0,4 | 4,0 | -0,1 | -0,1 | 268,3 | 249,4 |
| Sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwand | 23,0 | 27,7 | 1,5 | 1,9 | 5,0 | 5,7 | 0 | 0 | 29,5 | 35,3 |
| EBIT [1] | 122,8 | 92,4 | 32,0 | 32,9 | -1,5 | -1,7 | 0 | 0 | 153,3 | 123,6 |
| Finanzergebnis [2] | -18,4 | -23,0 | -18,1 | -18,3 | 4,8 | 8,6 | 0 | 0 | -31,7 | -32,7 |
| EBT [3] | 104,4 | 69,4 | 13,9 | 14,6 | 3,3 | 6,9 | 0 | 0 | 121,6 | 90,9 |
| Investitionen [4] | 9,7 | 7,4 | 401,3 | 550,3 | 0,7 | 0,7 | 0 | 0 | 411,7 | 558,4 |
| Vermögen | 913,3 | 806,5 | 645,9 | 563,5 | 969,5 | 885,6 | -975,1 | -952,4 | 1.553,6 | 1.303,2 |
| Schulden | 806,1 | 724,0 | 570,1 | 541,0 | 606,4 | 583,4 | -866,9 | -848,7 | 1.115,7 | 999,7 |
| Mitarbeiter [5] | 1.774 | 1.693 | 223 | 211 | 18 | 19 | 0 | 0 | 2.015 | 1.923 |

| **Nach Region** | Inland | | Ausland | | Überleitungen | | Sixt-Konzern | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **in Mio. EUR** | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 | **2006** | 2005 |
| Gesamtumsatz | 1.215,2 | 1.142,7 | 231,2 | 194,9 | -3,3 | -1,9 | 1.443,1 | 1.335,7 |
| Investitionen [4] | 383,0 | 525,5 | 28,7 | 32,9 | 0 | 0 | 411,7 | 558,4 |
| Vermögen | 1.309,1 | 1.072,7 | 377,0 | 335,0 | -132,5 | -104,5 | 1.553,6 | 1.303,2 |

[1] Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)
[2] Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis
[3] Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)
[4] Ohne Vermietvermögen
[5] Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Tätigkeiten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst.

Die Segmentinformationen basieren grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses. Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsrechnung auf die Konzernzahlen eliminiert. Konzerninterne Umsätze erfolgen zu marktüblichen Preisen.

## 5.2 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

**Haftungsverhältnisse**
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen waren im Geschäftsjahr wie im Vorjahr nicht auszuweisen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**
Neben Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualschulden bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus „Operate Lease"-Verhältnissen zur Refinanzierung der Vermiet- und Leasingflotte und Mietverpflichtungen für Gebäude resultieren.

Die Mindestleasingzahlungen der wesentlichen Verpflichtungen sind nachfolgend dargestellt:

| **Mindestleasingzahlungen in Mio. EUR** | **31.12.2006** | 31.12.2005 |
|---|---|---|
| Fällig innerhalb eines Jahres | 166,2 | 127,5 |
| Fällig zwischen einem und fünf Jahren | 108,4 | 181,0 |

Die „Operate Lease"-Verträge zur Refinanzierung des Fuhrparks beinhalten Kaufoptionen zum voraussichtlichen Marktwert am Ende des Leasingvertrages und vereinzelt Mietverlängerungsoptionen zu marktüblichen Konditionen.

Den Verpflichtungen im Rahmen der Fuhrparkfinanzierung stehen Einnahmen aus der Untervermietung gegenüber, die den Verpflichtungen auf der Finanzierungsseite zuzüglich einer Zinsmarge entsprechen. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen für Leasingraten zur Finanzierung des Fuhrparks auf EUR 165,3 Mio. (Vj. EUR 142,5 Mio.), die durch Vereinbarungen über die Laufleistung bedingten Mietzahlungen betrugen EUR 2,2 Mio. (Vj. EUR 2,4 Mio.).

Das Bestellobligo aus zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Verträgen über Fahrzeuglieferungen für den Vermiet- und Leasingfuhrpark im Folgejahr beläuft sich auf rund EUR 2.050 Mio. (Vj. EUR 795 Mio.).

## 5.3 Finanzrisikomanagement und Sicherungsmaßnahmen

Der Sixt-Konzern ist den folgenden Finanzrisiken ausgesetzt, denen durch das implementierte Risikomanagementsystem Rechnung getragen wird:

**Zinsänderungsrisiko**
Der Sixt-Konzern nutzt zur Finanzierung der Investitionen in die Vermiet- und Leasingflotte neben mittel- und langfristigen, festverzinslichen Finanzinstrumenten auch kurzfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente und unterliegt damit grundsätzlich einem Zinsänderungsrisiko. Im Rahmen des Risikomanagements zur

Begrenzung von Zinsänderungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Zins-Caps und Zins-Swaps eingesetzt. Konzerninterne Richtlinien legen dabei die zentralen Ausübungskompetenzen, Verantwortlichkeiten, die Berichterstattung und das Kontrollinstrumentarium fest. Der Nominalwert dieser Geschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR 650 Mio. (Vj. EUR 625 Mio.). Der beizulegende Zeitwert der Geschäfte beträgt insgesamt EUR 6,1 Mio. (Vj. EUR -8,2 Mio.) und entspricht dem Marktwert. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Die von den Transaktionspartnern (Kreditinstitute) vorgenommenen Bewertungen basieren auf marktgerechten Zinsstrukturkurven. Durch Abschluss von Sicherungsgeschäften im Rahmen des Risikomanagements werden bewusst überwiegend bestehende, variabel verzinsliche Verbindlichkeiten in eine synthetische Festzinsrefinanzierung gewandelt.

Die Veränderung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten wurde im laufenden Geschäftsjahr wie im Vorjahr ergebniswirksam behandelt.

**Adressausfallrisiko**

Ein Adressausfallrisiko besteht insbesondere im Bereich Leasing, aber auch in der Autovermietung. Um die Adressausfallrisiken zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen entsprechend interner Richtlinien durchgeführt. Weiterhin findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt. Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch eine Einzelwertberichtigung vorgesorgt. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko, dass Lieferanten ihren Verpflichtungen aus Rückkaufvereinbarungen nicht mehr nachkommen können. In diesen Fällen trägt Sixt das Verwertungsrisiko der Fahrzeuge. Sixt führt auch in diesem Bereich regelmäßig Bonitätsüberprüfungen durch.

**Liquiditätsrisiko**

Dem Liquiditätsrisiko wird durch eine nach internen Richtlinien erstellte Finanzplanung begegnet. Sixt verfügt über ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten im Kapitalmarkt und durch Nutzung von zur Verfügung stehenden Kreditlinien.

**Wechselkurs- und Länderrisiko**

Das Wechselkursrisiko hat im Sixt-Konzern nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Konzerngesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

## 5.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Gliederungsschema hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert (im Wesentlichen der Ausweis der Veränderung aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten), die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position Bankguthaben und Kassenbestand in der Bilanz. Der Einfluss aus Wechselkursänderungen im Zahlungsmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 63 (Vj. TEUR 91). Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

| | TEUR 2006 | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Erhaltene Zinsen | 425 | 2.568 |
| Gezahlte Zinsen | 40.526 | 50.489 |
| Erhaltene Ausschüttungen | 1.943 | 2.340 |
| Gezahlte Ertragsteuern | 35.249 | 12.392 |

### 5.5 Aktienbasierte Vergütung

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. August 2004 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von höchstens 5 Jahren bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 3.072.000 an Führungskräfte auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen ermächtigen den Erwerber nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen, neue Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft zu erwerben. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital um bis zu EUR 3.072.000, eingeteilt in bis zu 1.200.000 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2003 wurde der Vorstand des Weiteren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. August 2008 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 2.657.920 mit einer Laufzeit von höchstens 5 Jahren zu begeben. Die Begebung kann zum Nennbetrag an Mitglieder des Vorstands, Mitglieder der Geschäftsführungen von in- und ausländischen Unternehmen, die der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind, sowie an Mitarbeiter, die aufgrund besonderer Leistungen einbezogen werden können, erfolgen. Die Erwerber sind nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen berechtigt, neue Vorzugsaktien der Sixt Aktiengesellschaft, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens gleichstehen, zu erwerben. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.657.920, eingeteilt in bis zu 1.038.250 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III).

Die Berechtigten und die jeweiligen Nennbeträge der Schuldverschreibungen werden durch den Vorstand und, soweit auch Vorstandsmitglieder zu den Berechtigten zählen sollen, durch den Aufsichtsrat festgelegt. Entsprechend den beiden vorstehenden Ermächtigungen hat die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit 6 % p.a. verzinsliche Wandelschuldverschreibungen aus den Jahren 2004 bis 2006 mit einem Buchwert von TEUR 1.397, ausgestattet mit Wandlungsrechten auf bis zu 545.600 Vorzugsaktien, ausgegeben.

Die jeweils eingeräumten Wandlungsrechte können von den Berechtigten nicht übertragen werden. Das Wandlungsrecht darf nur ausgeübt werden, solange die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Sixt-Gruppe stehen. Für bestimmte Fälle können Sonderregelungen vorgesehen werden. Bei Ausübung des Wandlungsrechts wird für je EUR 2,56 Nennbetrag der Schuldverschreibungen jeweils eine Vorzugsaktie ausgegeben.

Der Wandlungspreis zum Erwerb einer neuen Aktie entspricht dem Einheitskurs der Sixt-Vorzugsaktie an der Frankfurter Wertpapierbörse am ersten Börsentag nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im dritten Geschäftsjahr nach Begebung der jeweiligen Anleihe im Verhältnis zur Performance. Unter dem Einheitskurs ist der Kurs der 13-Uhr-Auktion im elektronischen Handelssystem (XETRA) der Frankfurter Wertpapierbörse zu verstehen. Die Performance wird bestimmt durch die Kursentwicklung der Sixt-Vorzugsaktie im Verhältnis zur Wertentwicklung des Börsenindex SDAX der Deutschen Börse AG (im

Folgenden „SDAX“) auf der Grundlage von zwei Referenzperioden. Die erste Referenzperiode umfasst jeweils die ersten zwanzig Börsentage vom Beginn der Laufzeit einer Wandelanleihe an, die zweite Referenzperiode umfasst jeweils den Zeitraum vom fünfundzwanzigsten bis zum sechsten Börsentag vor der ordentlichen Hauptversammlung der Sixt Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr des Laufzeitendes der Wandelanleihe.
Da der Börsenkurs der Sixt-Vorzugsaktie im Zeitraum vom Beginn der ersten Referenzperiode bis zum Ende der zweiten Referenzperiode durch Zahlungen von Ausschüttungen und durch die Gewährung von Bezugsrechten beeinflusst werden kann, sind die in dieser Zeit gezahlten Ausschüttungen und jeweils der Durchschnittswert der Börsenkurse für die Bezugsrechte bei der Berechnung der Kursentwicklung zum Mittelwert der zweiten Referenzperiode hinzuzurechnen.
Im Übrigen sehen die Anleihebedingungen eine Anpassung des Performance-Abschlags insbesondere für den Fall einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, einer Kapitalherabsetzung sowie des Erwerbs eigener Aktien vor.

Die Anzahl der Aktienoptionen hat sich wie folgt entwickelt:

| **Aktienoptionen** | **2006** | 2005 |
|---|---|---|
| Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres | 430.000 | 342.400 |
| Gewährt während des Geschäftsjahres | 203.600 | 191.800 |
| Rückabgewickelt während des Geschäftsjahres | - 4.400 | - 24.000 |
| Ausgeübt während des Geschäftsjahres | - 83.600 | - 80.200 |
| Ausstehend am Ende des Geschäftsjahres | 545.600 | 430.000 |

Der Ausübungspreis für Aktienoptionen, die während des Geschäftsjahres ausgeübt wurden, betrug EUR 18,01 (Vj. EUR 14,92) je Vorzugsaktie. Der Durchschnittskurs (XETRA) der Vorzugsaktien zum Zeitpunkt der Ausübung der Option belief sich auf EUR 32,35.

Die Optionskomponente der Wandelanleihe wird nach dem „Black-Scholes“-Modell entwickelt. Die Parameter für das Modell waren im Geschäftsjahr wie folgt:

| **Parameter „Black-Scholes“-Modell** | **2006** | 2005 |
|---|---|---|
| Risikoloser Zinssatz in % | 3,56 | 2,77 |
| Erwartete Volatilität in % | 35,00 | 20,00 |
| Erwartete Laufzeit bis zur Ausübung in Jahren bei Begebung | 2,75 | 2,65 |
| Erwartete Restlaufzeit bis zur Ausübung in Jahren | 2,45 | 1,45 |
| Erwartete Dividenden in Euro | 2,14 | 1,34 |
| Kurswert der Vorzugsaktie am Begebungsstichtag in Euro | 29,29 | 17,45 |
| Erwarteter Kurswert der Vorzugsaktie am Wandlungsstichtag in Euro | 37,89 | 19,80 |
| Geschätzter Ausübungspreis je Vorzugsaktie in Euro | 35,77 | 19,56 |

Die erwartete Volatilität wurde auf Basis der historischen Volatilität des Aktienkurses geschätzt. Die im Modell zur Anwendung gekommene erwartete Laufzeit wurde nach der bestmöglichen Einschätzung des Vorstands auf den Einfluss der Nichtübertragbarkeit, von Ausübungsbeschränkungen und nach Verhaltensgesichtspunkten angepasst. Der Konzern hat in 2006 einen Aufwand in Höhe von TEUR 220 (Vj. TEUR 86) im Zusammenhang mit in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllenden aktienbasierten Vergütungen als Personalaufwand erfasst und zeitanteilig der Kapitalrücklage zugeführt. Die im Geschäftsjahr ausgegebenen Wandelanleihen beinhalten Aktienoptionen mit einem Zeitwert am Begebungsstichtag in Höhe von TEUR 985. Für die im Geschäftsjahr 2004 mit Ausgabe der Wandelanleihe gewährten Optionen belief sich der geschätzte Ausübungspreis je Vorzugsaktie zum Ausgabezeitpunkt auf EUR 10,88. Die Restlaufzeit dieser Tranche beträgt 0,5 Jahre. Zum Bilanzstichtag waren keine Optionen ausübbar.

### 5.6 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst und sind unter „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ bzw. „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ und unter „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ ausgewiesen. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt: Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG, Pullach in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vj. EUR 4,9 Mio.), gegen die Sixt Leasing (UK) Ltd., Chesterfield EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 3,0 Mio.) und gegen die Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG, Pullach EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 2,1 Mio.). Im Vorjahr waren darüber hinaus Forderungen gegen die SIXT RENT A CAR S.L., Palma de Mallorca in Höhe von EUR 1,8 Mio. und gegen die United rentalsystem GmbH, Pullach in Höhe von EUR 0,3 Mio. ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der United rentalsystem GmbH, Pullach in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0 Mio.), gegenüber der Sixt Franchise SARL, Paris EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.), gegenüber der Sixt Aeroport SARL, Paris EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) und gegenüber der Sixt Leasing (UK) Ltd., Chesterfield EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 3,0 Mio.). Darüber hinaus waren im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,3 Mio. gegenüber der MOHAG-Autohaus Windhäuser GmbH, Recklinghausen und in Höhe von EUR 0,5 Mio. gegenüber der MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen ausgewiesen. Die korrespondierenden Erträge und Aufwendungen sind in der Aufgliederung des Finanzergebnisses ebenfalls gesondert dargestellt. Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr wie im Vorjahr auf EUR 0,2 Mio. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt. Herr Dr. Bernstorff, Mitglied des Aufsichtsrats, erbrachte im Geschäftsjahr gegenüber dem Konzern Rechtsberatungsleistungen, die mit EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) vergütet wurden.

## Aufsichtsrat und Vorstand

| Aufsichtsrat | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen |
|---|---|
| **Dr. Karl Josef Neukirchen**<br>Frankfurt am Main<br>Vorsitzender<br>ehem. Vorstandsvorsitzender der mg technologies ag | Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA<br>Aufsichtsrat der Stadtwerke Düsseldorf AG<br>Verwaltungsrat der Clariant International AG |
| | |
| **Dr. Dietrich Bernstorff**<br>München<br>stellvertretender Vorsitzender<br>Rechtsanwalt | Vorsitzender des Aufsichtsrats der Interdean AG Internationale Spedition<br>Aufsichtsrat der MAC Mode GmbH & Co. KGaA<br>Aufsichtsrat der Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA |
| | |
| **Thierry Antinori**<br>Frankfurt am Main<br>Bereichsvorstand Marketing und Vertrieb der Deutsche Lufthansa AG | Aufsichtsrat der Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA<br>Aufsichtsrat der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH |

| Vorstand | Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen |
|---|---|
| **Erich Sixt**<br>Grünwald<br>Vorsitzender | Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sixt Leasing AG<br>Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Sixt GmbH & Co. KG |
| | |
| **Karsten Odemann**<br>Bad Tölz | Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG<br>Aufsichtsrat der e-Sixt GmbH & Co. KG<br>Präsident des Verwaltungsrats der Sixt AG, Basel (seit 13.07.2006) |
| | |
| **Detlev Pätsch**<br>Oberhaching | |
| | |
| **Hans-Norbert Topp**<br>München | Aufsichtsrat der Sixt Leasing AG<br>Präsident des Verwaltungsrats der Sixt Holiday Cars AG |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

| Konzern | **TEUR 2006** | TEUR 2005 |
|---|---|---|
| Aufsichtsratsbezüge | 104 | 104 |
| Gesamtbezüge des Vorstands | 5.008 | 2.425 |
| davon variable Bezüge | 1.278 | 490 |

Die Vorjahresangaben der Bezüge des Vorstands wurden angepasst, da die Bezüge der übrigen Geschäftsführer nicht mehr ausgewiesen werden. Versorgungszusagen für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands existieren nicht.

Im Rahmen des bestehenden Aktienoptionsplans wurden im Berichtsjahr an Mitglieder des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Wandelschuldverschreibungen und an Mitglieder des Vorstands nominal TEUR 154 (Vj. TEUR 154) Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die nach Maßgabe der Anleihebedingungen mit Wandlungsrechten auf bis zu 60.000 Vorzugsaktien (Vj. 60.000 Vorzugsaktien) ausgestattet sind. Der Zeitwert daraus lag zum Begebungsstichtag bei TEUR 290.

**Angaben über Aktienbesitz**

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Erich Sixt ist, hielt per 31.12.2006 unverändert 56,8 % (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte Bestände von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz ergibt sich eine Offenlegungspflicht für Transaktionen mit Aktien oder Finanzinstrumenten, die sich auf Aktien beziehen, in Höhe von mehr als EUR 5.000. Gemäß dieser Vorschrift hat Herr Detlev Pätsch der Gesellschaft den Verkauf von 20.000 Vorzugsaktien am 06.06.2006 zum Kurs von EUR 33,52 je Aktie, die er am selben Tag durch Ausübung des Wandlungsrechts aus an Mitarbeiter begebene Wandelanleihen erworben hat, mitgeteilt. Darüber hinaus lagen der Sixt Aktiengesellschaft keine Meldungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum vor.

## 5.7 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die als Holdinggesellschaft fungierende Sixt Aktiengesellschaft weist nach handelsrechtlichen Vorschriften für den Jahresabschluss im Geschäftsjahr 2006 einen Bilanzgewinn von TEUR 57.512 aus. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat schlägt der Vorstand vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns | TEUR |
|---|---|
| Zahlung einer Dividende von 1,05 Euro je Stammaktie | 17.296 |
| Zahlung einer Dividende von 1,07 Euro je Vorzugsaktie | 9.024 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 31.150 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 42 |

Der Dividendenvorschlag, der zu einer Ausschüttungssumme von EUR 26.320.351 führen würde, trägt der guten Ertragsentwicklung des Sixt-Konzerns im Berichtsjahr angemessen Rechnung und führt überdies zu einer weiteren Stärkung des Eigenkapitals.

### 5.8 Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wird und welche Empfehlungen nicht angewendet werden, wurde im Geschäftsjahr abgegeben und auf der Homepage der Sixt Aktiengesellschaft (www.sixt.com) den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

### 5.9 Genehmigung des Konzernabschlusses gemäß IAS 10.17

Der vorliegende Konzernabschluss wird am 29. März 2007 durch den Vorstand und den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Pullach, 09. März 2007

**Sixt Aktiengesellschaft**

ERICH SIXT | KARSTEN ODEMANN | DETLEV PÄTSCH | HANS-NORBERT TOPP

## Anlage zu: Anhang zum Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach
## Liste des Anteilsbesitzes per 31.12.2006

| Name | Sitz | Nenn-kapital | Eigen-kapital | Kapital-anteil in % | Jahres-ergebnis |
|---|---|---|---|---|---|
| e-Sixt Verwaltungs GmbH | München | 50.000 DM | 33.470 EUR | 100,0 | 2.152 EUR |
| Sixt GmbH | Leipzig | 50.000 DM | 82.303 EUR | 100,0 | 3.631 EUR |
| Sixt Leasing (UK) Ltd. | Chesterfield | 2 GBP | -1.390.786 GBP | 100,0 | 649.723 GBP |
| Sixt Limousine Service Rhein Main GmbH | Frankfurt | 50.000 DM | 38.438 EUR | 100,0 | 920 EUR |
| Alsa Autovermietung GmbH [1] | Pullach | 50.000 DM | 25.565 EUR | 100,0 | 500 EUR |
| Sixt Verwaltungsges. mbH & Co. Gamma Immobilien KG | Pullach | 50.000 DM | -466.778 EUR | 100,0 | -17.759 EUR |
| Sixt Verwaltungsges. mbH & Co. Epsilon Immobilien KG | Pullach | 50.000 DM | -358.019 EUR | 100,0 | -64.068 EUR |
| Sixt Travel GmbH | Taufkirchen | 1.000.000 DM | 375.997 EUR | 97,0 | 67.011 EUR |
| Sixt Beteiligungen GmbH | Pullach | 25.000 EUR | 28.433 EUR | 100,0 | 1.417 EUR |
| Sixt Acquisition et Service SARL | Haussimont | 7.622 EUR | 37.018 EUR | 100,0 | 3.869 EUR |
| Sixti SARL | Courbevoie | 7.622 EUR | 21.958 EUR | 100,0 | 1.357 EUR |
| Sixt Franchise SARL | Paris | 7.622 EUR | 26.568 EUR | 100,0 | 2.506 EUR |
| Sixt Aéroport SARL | Paris | 7.622 EUR | 13.852 EUR | 100,0 | 634 EUR |
| UNITED rentalsystem SARL | Paris | 7.000 EUR | 26.916 EUR | 100,0 | 19.553 EUR |
| Sixt Autoland GmbH | Garching | 25.000 EUR | 23.458 EUR | 100,0 | -1.458 EUR |
| Sixt Verwaltungs-GmbH | Taufkirchen | 25.000 EUR | 30.612 EUR | 100,0 | 619 EUR |
| Sixt Franchise GmbH | Pullach | 25.000 EUR | 17.460 EUR | 100,0 | -362 EUR |
| Sixt S.R.L. | Mailand | 10.200 EUR | 10.012 EUR | 100,0 | 7.551 EUR |
| Sixt Verwaltungsges. mbH & Co. Sita Immobilien KG | Pullach | 25.000 EUR | 9.404 EUR | 100,0 | -458 EUR |
| Sixti GmbH [1] | Pullach | 25.000 EUR | 25.000 EUR | 100,0 | 4.035 EUR |
| Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH | Pullach | 25.000 EUR | 57.449 EUR | 100,0 | 7.020 EUR |
| Sixt Executive GmbH | Pullach | 50.000 DM | 20.761 EUR | 100,0 | -2.817 EUR |
| United rentalsystem GmbH | Pullach | 25.000 EUR | 238.952 EUR | 100,0 | 263.783 EUR |
| Sixt Allgemeine Leasing (Schweiz) AG | Basel | 100.000 SFR | 96.118 SFR | 100,0 | -3.882 SFR |
| Sixt Asia Pacific Pte Ltd. | Singapur | 200.000 SGD | 281.893 SGD | 65,0 | 81.893 SGD |
| Sixt International Holding GmbH | München | 25.000 EUR | 23.905 EUR | 100,0 | -1.095 EUR |

[1] Ergebnisabführungsvertrag mit Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach

# Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. März 2007

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL München

| | | |
|---|---|---|
| Deloitte & Touche GmbH<br>**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** | (Bögle)<br>**Wirtschaftsprüfer** | (ppa. Papadatos)<br>**Wirtschaftsprüfer** |

SIXT
Aktiengesellschaft
Höher sitzen, schneller fahren, breiter grinsen.
(Mieten Sie die Mercedes-Benz M-Klasse günstig unter sixt.de)

# Bilanz der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach zum 31. Dezember 2006

| Aktiva | EUR | EUR 31.12.2006 | EUR 31.12.2005 |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| **I. Sachanlagen** | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 1.610.958 | 1.612.523 |
| | | | |
| **II. Finanzanlagen** | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 156.671.045 | | 156.397.945 |
| 2. Beteiligungen | 0 | 156.671.045 | 4.400.000 |
| | | | |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| **I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 824.094.734 | | 628.052.368 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | | 184.189 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.002.618 | 825.097.352 | 2.701.511 |
| | | | |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 401.170 | 774.762 |
| | | **983.780.525** | **794.123.298** |

| Passiva | EUR | EUR 31.12.2006 | EUR 31.12.2005 |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| **I. Gezeichnetes Kapital** | 63.760.256 | | 57.816.320 |
| | | | |
| **II. Kapitalrücklage** | 189.126.468 | | 118.583.393 |
| | | | |
| **III. Gewinnrücklagen** | | | |
| 1. Andere Gewinnrücklagen | 87.579.937 | | 73.579.937 |
| | | | |
| **IV. Genussrechtskapital** | 100.000.000 | | 100.000.000 |
| | | | |
| **V. Bilanzgewinn** | | | |
| - davon Gewinnvortrag EUR 31.750 | 57.512.272 | | 34.056.960 |
| | | 497.978.933 | 384.036.610 |
| **B. Sonderposten mit Rücklageanteil** | | 1.138.033 | 1.785.177 |
| | | | |
| **C. Rückstellungen** | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 17.306.527 | | 9.425.572 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 12.067.188 | 29.373.715 | 14.196.162 |
| | | | |
| **D. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Anleihen | 421.396.736 | | 346.100.800 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 717 | | 396 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 14.604.605 | | 17.479.752 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 18.616.277 | 454.618.335 | 20.229.170 |
| | | | |
| **E. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 671.509 | 869.659 |
| | | **983.780.525** | **794.123.298** |
| | | | |
| **Bilanzvermerke** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften EUR 561.086.563 (Vj. EUR 574.484.412) | | | |

# Gewinn- und Verlustrechnung der Sixt Aktiengesellschaft, Pullach für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006

| | **EUR** | EUR Vorjahr |
|---|---|---|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 7.024.901 | 4.659.130 |
| 2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.565 | 1.565 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.381.915 | 7.160.388 |
| 4. Erträge aus Beteiligungen | 67.734.671 | 35.117.215 |
| 5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 13.661.548 | 13.748.621 |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 34.825.797 | 27.884.985 |
| 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 4.659.000 | 0 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 17.967.392 | 13.993.859 |
| 9. Vergütungen für Genussrechtskapital | 9.050.000 | 9.050.000 |
| **10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **85.187.045** | **51.204.139** |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 27.700.151 | 17.145.463 |
| 12. Sonstige Steuern | 6.372 | 6.372 |
| **13. Jahresüberschuss** | **57.480.522** | **34.052.304** |
| 14. Gewinnvortrag | 31.750 | 4.656 |
| **15. Bilanzgewinn** | **57.512.272** | **34.056.960** |

# Finanzkalender

| Finanzkalender 2007 der Sixt Aktiengesellschaft | |
|---|---|
| **Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2006 in München** | 17. April 2007 |
| **Analystenkonferenz in Frankfurt** | 17. April 2007 |
| **Vorlage Geschäftsbericht 2006** | 17. April 2007 |
| **Vorlage Zwischenbericht zum 31. März 2007** | 23. Mai 2007 |
| **Ordentliche Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2006 in München** | 12. Juni 2007 |
| **Vorlage Zwischenbericht zum 30. Juni 2007** | 20. August 2007 |
| **Vorlage Zwischenbericht zum 30. September 2007** | 15. November 2007 |

Alle Termine / Veranstaltungsorte ohne Gewähr.

**Redaktion**
Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH, Westerkappeln

**Gestaltung**
Jürgen Kreitmeier, www.trafo-vk.de

the spirit of mobility

Sixt Aktiengesellschaft
Zugspitzstraße 1
82049 Pullach
Telefon +49 (0)89/7 44 44-4260
Telefax +49 (0)89/7 44 448-4260
InvestorRelations@sixt.de
Telefon +49(0)5404/91 92 0
www.sixt.com
Reservierungszentrale
+49 (0)180/5 25 25 25 (€ 0,14/Min.)